Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Donnerstag, den 13. Oktober 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. | 10. Jahrgang. — No. 243

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Ass'n.")

Inland.

Das Blutbad von Birden!

Im Ganzen 15 Getödtete und 37 Verwundete. — Trotz Anwesenheit der Miliz werden neue Kämpfe befürchtet! — Vorerst verlangt die Miliz allgemeine Waffen-Auslieferung. — Die Streiker sind dieser Aufforderung nachgekommen.

Birden, Ill., 15. Okt. Fünfzehn Getödtete und siebenunddreißig Verwundete, — dies ist das Ergebniß des gestrigen Kampfes zwischen streitenden Kohlengräbern und bewaffneten Wächtern auf einem Zuge, welcher importirte Farbige aus dem Süden zum Betrieb der Kohlengruben brachte, und es ist ein unheilvolleres Ergebniß, als dasjenige manchen Treffens im Kriege.

Jetzt ist das Standrecht hier proklamirt, Milizen und Hauptmann C. C. mirt, Milizen unter Hauptmann C. C. Craig sind hier, und es werden noch mehr erwartet. Aber trotzdem fürchtet man eine Erneuerung der Kämpfe. Die Grubenbesitzer haben die Absicht ausgesprochen, die importirten Farbigen unter allen Umständen einzustellen, und die Streiker sind verzweifelt entschlossen, sich diesem Akt auf das Aeußerste zu widersetzen.

Die Gewerkschafts-Arbeiter hatten schon lange gewußt, daß die Grubengesellschaft die Herbeischaffung von Farbigen aus dem Süden plane, welche ihre Stellen einnehmen sollen. Auch machte die Grubengesellschaft kein Hehl daraus. Sie baute eine starke Stockade um das Eigenthum herum und errichtete an der einen Ecke einen Thurm, welcher das Geleise der Chicago & Alton-Bahn beherrscht. Innerhalb der Stockade werden Wohnquartiere angelegt. 32 frühere Chicagoer Polizisten wurden in der Stockade postirt. Daß es zu einem Blutvergießen bei der Ankunft der Neger kommen würde, konnte Niemand bezweifeln. Die Gewerkschafts-Arbeiter erhielten Zuzug von anderen Plätzen und machten schon mehrere Tage bekannt, daß die Farbigen unter keinen Umständen in die Stadt gelassen werden dürften.

Sowie der betreffende Spezialzug, bestehend aus einem Viehwagen, drei Personenwagen und einer Lokomotive, in East St. Louis eintraf, erhielten die hiesigen Grubenarbeiter sofort telegraphische Nachricht davon, und sie stellten ihre Leute an den Geleisen entlang, sowie in der Umgebung der Stockade auf. (Die sich gerade am Saume des Städtchens befindet, und wo Alles bereit gemacht war, die Farbigen unmittelbar von den Waggons aus durch das geöffnete Thor in Empfang zu nehmen.) Sobald der Zug auf die Stockade zufuhr, feuerte ein als Vorposten aufgestellter Grubenarbeiter einen Signalschuß in die Luft ab. Darauf wurde sofort von der anderen Seite geschossen, — aber nicht in die Luft, sondern in die Arbeiter und Bürger hinein. Die Grubenarbeiter behaupten, die ersten Schüsse — abgesehen von jenem Signalschuß — seien von den Wächtern auf dem Zug abgefeuert worden; Andere dagegen sagen, diese Schüsse seien von den Chicagoer Ex-Polizisten im Thurme der Stockade gekommen. Jedenfalls wurde bald vom Zug und vom Stockade-Thurme aus ein verhängnißvolles Feuer eröffnet. Die Streiker erwiderten dasselbe, und die allgemeine Schlacht war im Gange!

D. M. Kiley, ein Detektive der Chicago & Alton-Bahn, der erst am Morgen von Chicago gekommen war, wurde tödtlich getroffen, obwohl er 5½ Blocks entfernt neben dem Bahnhof stand; er fiel über das Geleise und wurde von den Arbeitern aufgehoben und nach einem benachbarten Wohnzimmer getragen, wo er bald den Geist aufgab.

Der Zug hielt an der östlichen Seite der Stockade, und hier gab es besonders schreckliche Auftritte! Hier stand eine Schaar von Grubenarbeitern, welche keinen aktiven Antheil am Kampf genommen haben sollen (die eigentliche Kundgebung fand südlich von der Blockade statt), auf welche aber gleichwohl die Bewaffneten im Stockadenthurm scharfschützenmäßig feuerten, auch noch während sie davonliefen. Hier war es, wo die Arbeiter alle ihre Todten verloren. Zwei der Bewaffneten im Zug wurden ebenfalls getödtet, und viele andere Zug-Insassen verwundet. Der Lokomotivführer des Zuges wurde durch den Arm geschossen. Al Morgan von Chicago wurde in der Stockade getödtet. Ganz rasend gemacht durch das Feuern aus der Stockade feuerten die Arbeiter auch auf sie lebhaft.

Nachdem der Zug ungefähr fünf Minuten stillgestanden hatte, ließ man ihn mit Volldampf weiterfahren, ohne daß irgend einer der Farbigen ausgeladen worden war.

Folgendes ist die neueste Liste der gestern Getödteten und Verwundeten: Getödtet — Thomas Preston, früher Chicagoer Polizeilieutenant (wurde erst später, kurz vor Mitternacht, von einem Milizsoldaten erschossen.) Ellis Smith, von Mount Olive; W. W. Carroll, ein Wächter, von Chicago; Frank Blue, von Springfield; Jos. Gitterle, von Mount Olive; E. Welsh, von Springfield; A. H. Brennau, von Girard; D. H. Kiley, Detektiv, Chicago; Al. Morgan, von Chicago; Ed Green, von Mount Olive; Ernest Lang, Grubenarbeiter von Mount Olive; Wm. Harmon, von Girard; Geo. Noue, Grubenarbeiter von Girard; Ernest Kemmerer, Grubenarbeiter von Mount Olive.

Wahrscheinlich tödtlich verwundet: J. Franklin Egster, Geschäftsführer des Ladens der „Chicago Birden Coal Co." (brachte zwei Aerzte in die Stockade, wurde beim Verlassen derselben angegriffen, flüchtete sich in seinen Laden, von mehreren Hundert Arbeitern verfolgt, regelrecht belagert und bombardirt, und erhielt beim Versuch, über Nachbargebäude zu entkommen, einen Schuß durch den Kopf); Joe Rout, O. J. Snyder, H. Critchesell, James Sickles, Frank Wilder, Thomas McEntee, Malley Martin, Ed Upman, Thomas Jennings, Geo. Simberger, Gus. Wiffelsipf.

Leicht verwundet: George Striegel, John Belovitz, J. W. Moonan, P. J. Hanan, J. H. Smith, Anks Ankel, Joe Haines, William Sherman, Joe Basten, H. A. Kigar, Joe Shprim, W. A. Clarkson, Erwin Ryan, William Messer, James Palmer, Patrick McMaer, James Sickles, J. W. Moonan, John Swan, Joseph Becker, Albert Smith, Joseph Long, George Subject, Gus. Balcastip, Russell Warren, Hunter, Präsident des Illinoiser Grubenarbeiter-Verbandes (wurde auf einem Zug bei Springfield angegriffen.)

Unter den Getödteten sind 11 Arbeiter, 2 Sheriffsgehilfen, 1 Stockaden-Wächter und 1 Bahnpolizist. In der Stockade gab es 8 Verwundete, auf dem Zug 5, und in Birden 10 (ungerechnet alle die leichter Verwundeten).

Allenthalben ist die Stimmung jetzt gegen die Grubenbesitzer. Es besteht der Eindruck, daß die Grubenarbeiter einen Sieg gewonnen haben, obgleich zu einem schrecklichen Preis, und daß die „Chicago Birden Coal Co." jedenfalls nicht ohne direkte oder indirekte Hilfe von Truppen einen weiteren Versuch machen würde, Farbige vom Süden in die Gruben zu bringen. Die Arbeiter hoffen aber, daß Gouverneur Tanner Wort halten und den Soldaten nicht gestatten werde, sich als Wächter für die importirten Neger verwenden zu lassen.

Die Grubenbesitzer und Gouverneur Tanner bezichtigen sich gegenseitig, die Hauptschuld an dem Blutbad gehabt zu haben.

Washington, D. C., 13. Okt. Das Kriegsdepartement hat ein telegraphisches Ersuchen vom Gouverneur Tanner von Illinois in Erwägung, daß das 5. Illinoiser Regiment, das sich jetzt auf Urlaub befindet, ihm zur Unterdrückung der Unruhen in Birden zur Verfügung gestellt werde.

Grabesstille lagert jetzt über dem Schauplatz des gestrigen Kampfes, an welchem noch zerbrochene Glasscheiben und andere Beschädigungen an Gebäuden erinnern. Vorläufig beherrschen die Milizen die Situation; die Grubenarbeiter haben ihre Waffen abgeliefert, und die Leute in der Stockade sind aufgefordert worden, das Gleiche zu thun. Die Angabe, daß auch der Gruben-Geschäftsführer Lukens unter den Getödteten sei, war unbegründet; derselbe hält sich immer noch hinter der Stockade verborgen.

Birden, Ill., 13. Okt. Es ist eine Bewegung unter den Gewerkschaftsarbeitern im Gange, die Wächter in der Gruben-Stockade unter Anklagen des Mordes verhaften zu lassen. Sie machen geltend, daß diese Wächter (meist frühere Polizisten, aus St. Louis sowohl wie aus Chicago) weder als Sheriffsgehilfen, noch als Spezialpolizisten vereidigt worden seien und daher absolut kein Recht gehabt hätten, auf die Arbeiter zu schießen.

Nicht alle Waffen sind abgeliefert! Viele Arbeiter haben ihre Schießwaffen versteckt und wollen sie nur dann hergeben, wenn auch die Wächter der Grubengesellschaft entwaffnet werden, was bis zu dieser Stunde noch nicht geschehen ist.

English, alias Nanscourt, alias Proctor, soll erst kürzlich aus dem Baltimorer Gefängniß ausgebrochen sein und auch schon ein Zuchthaustermin in Ohio abgesessen haben.

Nachklänge zum Krieg.

Was ein Pariser Blatt wissen will.

Paris, 13. Okt. Das Blatt „Gaulois" behauptet, die amerikanischen Friedenskommissäre hätten sich damit einverstanden erklärt, daß die Ver. Staaten die Schulden der Philippinen-Inseln übernahmen, wenn die Spanier nichst die Schulden Cubas und Portoricos auf die Ver. Staaten abwälzen wollten.

Indeß sind jetzt alle Angaben, und besonders in Pariser Blättern, über die Verhandlungen der Friedenskommissäre, mit großem Vorbehalt aufzunehmen.

San Francisco, 13. Okt. Aus Honolulu kommt folgende Meldung: Jüngst erklärten Unterlieutenant Merriam vom Bundesheer und Oberlieutenant Wheelock von den New York Freiwilligen auf eigene Faust den Belagerungszustand in Honolulu. Wheelock war Profoßmarschall und befehligte berittene Infanterie. Zwei Stunden lang ging es recht lebhaft zu. Bürger wurden von den Straßen getrieben. Seeleute wurden auf die Schiffe gejagt, und zwei Kapitäne und ein Zollbeamter mußten sich flüchten.

General King war sehr ärgerlich, als er von der Geschichte erfuhr. Die beiden Offiziere werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Lieut. Merriam ist ein Sohn von General Merriam. **Es verlautet, daß beide Offiziere betrunken waren.**

Washington, D. C., 13. Okt. Das Kriegsdepartement wird in der nächsten Zeit 4 Regimenter Infanterie nach Portorico senden, um die Stelle der Truppen einzunehmen, welche kürzlich von dort heimbeordert wurden. Welche Regimenter dafür genommen werden, steht noch nicht endgiltig fest.

Washington, D. C., 13. Okt. Die Kriegs-Untersuchungskommission verhörte heute Oberstlieut. J. G. Hoff, von der regulären Bundesarmee, welcher Ober-Wundarzt der Freiwilligen im „Camp Thomas" (Chickamauga Park) war. Er sagte, die allgemeine Befähigung der Wundärzte, welche an ihn zu rapportiren hatten, habe ihm sehr imponirt, nur habe es ihnen an militärischer Erfahrung gemangelt. Die Vorräthe-Zufuhr für das Lager habe anfangs Schwierigkeiten gemacht, die jedoch nicht lange gedauert hätten. Der erste Fall von Typhus, den man entdeckt habe, sei aus Jackson, Miss., eingeschleppt worden.

San Juan de Portorico, 13. Okt. — Die spanischen Räumungskommissäre haben sich damit einverstanden erklärt, daß diese Insel am 18. Oktober den Ver. Staaten übergeben wird. Generalmajor Brooke telegraphirte diese Erklärung an das Kriegsdepartement in Washington.

Präsident und Friedensfeier.

Omaha, Nebr., 13. Okt. Der dritte Tag der großen Friedensfeier dahier, und zugleich der Präsidenten-Tag der Trans - Mississippi - Ausstellung, begann unter den günstigsten Auspizien. Anfangs sah das Wetter etwas regnerisch aus, aber bald klärte es sich auf, und das schönste Wetter herrschte. Präsident McKinley emfing im Omaha Klub um 9 Uhr Vormittags seine Reisebegleiter und hervorragende Bürger, die ihm einen Besuch abstatteten. Um 10 Uhr begaben sich alle die Herrschaften, begleitet vom Präsidenten Walles und Mitgliedern des Festausschusses in Equipagen nach der Ausstellung. Der Präsident und seine Reisebegleiter wurden von der Gouverneursbehörde und den Rittern des Ak-Sar-Ben, Alle hoch zu Roß und in voller Uniform, eskortirt. Er wurde unmittelbar nach der Grand Plaza geleitet, und dann programmmäßig die Feier durchgeführt.

Der Präsident hielt eine Ansprache, in welcher er die Entwicklung der Staaten des Westens schilderte und auf den Krieg zu sprechen kommend, den Soldaten für ihre Tapferkeit und Vaterlandsliebe das höchste Los zollte.

Die Indianer stellen den Kampf ein.

Minneapolis, 13. Okt. Die Pillager-Indianer auf Bear Island haben dem Indianerkommissär Jones durch Vater Aloysius ein Schreiben gesandt, worin sie verkündigen, daß sie ihre Waffen niederlegen und nicht mehr kämpfen, ihn aber zugleich bitten, mit ihnen behufs Schlichtung der Schwierigkeiten, welche sie bedrängten, auf Bear Island zusammenzutreffen. Jones ist bereits mit dem Boot „Flora" in Begleitung der 4 Abgesandten, die mit den Indianern konferirt hatten, dorthin abgefahren. Ein Dutzend Zeitungskorrespondenten, welche mitfahren wollten, wurden abgewiesen, weil sie möglicherweise die Friedens-Aussichten verderben könnten.

Ausland.

Des Kaiserpaars Orientreise.

Berlin, 13. Okt. Zur Abfahrt des Kaisers Wilhelm und seiner Gemahlin nach Palästina, über Venedig und Konstantinopel ist noch hinzuzufügen:

In des Kaisers Gefolge waren u. A. der Leibarzt des Kaisers, Prof. Dr. v. Leuthold, General-Arzt erster Klasse, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, der Chef des Geheimen Militärkabinets, General v. Hahnke, der Chef des Geheimen Zivilkabinets, Dr. jur. et med. v. Lucanus, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr v. Bülow, der Wirkliche Legationsrath Klehmet und eine Anzahl anderer Beamten. Die Kaiserin hat drei Hofdamen und den Oberhofmarschall, Freiherrn v. Mirbach, in ihrem Gefolge. Außerdem wird die Reisegesellschaft von einer Abtheilung Gendarmen und 18 Stallmeistern begleitet. Die Gendarmen haben das Photographiren gelernt und werden auf Befehl des Kaisers alles Interessante unter Leitung der Feldwebel Guessow und Sonnenstuhl photographiren. In den Gepäckwagen sind 110 Koffer aufgestapelt, viele davon von riesiger Größe, welche die Toilette der Kaiserin enthalten. Eine große Kiste, die stets in der nächsten Nähe des Kaisers bleibt und sich in der Obhut eines hohen Beamten befindet, enthält werthvolle Gaben und diamantene Auszeichnungen im Werthe von vier Millionen Mark für Beamte im Orient.

Nur 6 Pferde wurden für den persönlichen Gebrauch des Kaisers mitgenommen; der Sultan hat aber 36 Pferde in Berlin für den Gebrauch der Kaiserin und ihres Gefolges angekauft, sowie auch sämmtliche Uniformen und Waffen, die für die Feierlichkeiten benutzt werden sollen.

Botschaftstauben für eine Dampferlinie.

Hamburg, 13. Okt. Die Hamburg-Amerikanische Dampferlinie legt jetzt Botschaftstauben-Stationen in Hamburg und New York an, für die Uebermittelung wichtiger Nachrichten **von unterwegs, besonders über See-Unfälle.**

Braunschweigs Regent will abdanken.

Berlin, 13. Okt. In wohl unterrichteten Hofkreisen verlautet, daß Prinz Albrecht von Preußen (ein Vetter des Kaisers) als Regent von Braunschweig abdanken wolle und den Kaiser noch vor dessen Abreise nach dem Orient von dieser Absicht in Kenntniß gesetzt habe. Seine Abdankung soll nach der Rückkehr des Kaisers in Kraft treten, und der Kaiser will dann seinen Schwager Prinz Adolf v. Schaumburg-Lippe (der bekanntlich eine Zeitlang über Lippe-Detmold regierte,, bis diese Herrlichkeit dem Biesterfelder Grafen zugesprochen wurde) für diesen Posten ernennen. Als Ursache für Prinz Albrechts Abdankung wird die Trauer über den Tod seiner Gemahlin angegeben.

Faure's Unverschämtheit.

Berlin, 13. Okt. Aus sicherer Pariser Quelle wird gemeldet, daß Präsident Faure bei den letzten Manövern nur den russischen Militär-Attaché, Generallieutenant Baron von Fredericks als Doyen der militärischen Vertreter der auswärtigen Mächte, sowie den britischen Militär-Attaché, Oberst Douglas Dawson, durch eine Ansprache ausgezeichnet habe. Als der Militär-Attaché der Ver. Staaten, Major S. C. Kellogg, an den Präsidenten die Frage zu richten sich erlaubte: "Do you speak English, Sir?", antwortete Herr Faure in zurechtweisendem Tone und in französischer Sprache: „In Frankreich, mein Herr, spricht man Französisch, und man wartet ab, bis man angeredet wird."

Feuersbrünste.

Berlin, 13. Okt. Nächtlicherweile brach hier in dem Hause Nr. 22 Potsdamer Straße Feuer aus, das durch die Feuerwehr allerdings bald gelöscht wurde. Immerhin wurden die Räumlichkeiten so ruinirt, daß das amerikanische Damen-Pensionat, das sich in dem Hause befand, zum Umzug gezwungen ist.

Hamburg, 13. Okt. Hier brach im Ehler'schen Kaufladen Feuer aus; während die Feuerwehr eifrig mit dem Löschen des Feuers beschäftigt war, explodirte eine im Laden aufbewahrte Quantität Feuerwerkskörper, wodurch mehrere Feuerwehrleute und Bewohner des brennenden Hauses schwer verletzt wurden.

Aus den Hallen der Kunst.

Wien, 13. Okt. Der bekannte Wiener Komiker Alexander Girardi, dessen kurze und unglückliche Ehe mit der Schauspielerin Helene Odilon im Januar 1897 gerichtlich gelöst wurde, hat sich in Budapest mit Fräulein Leontine Latinovich verheirathet.

Adele Sandrock hat sich wieder einmal durch eine Rollenvertheilung zurückgesetzt gefühlt und die Intendantur der Wiener Hofbühnen um Entlassung aus dem Verbande des Burgtheaters gebeten. Die Entlassung wurde jedoch verweigert.

Ist ihm zu versöhnlich geworden.

Wien, 13. Okt. Ernst Bareuther, Mitglied des österreichischen Reichsrathes, ist aus der deutschen Volkspartei ausgetreten, weil sich dieselbe gegen eine Geschäftssperre-Politik im Reichsrath ausgesprochen hatte.

Unfall des Herzogs von Sachsen-Meiningen.

Meiningen, 13. Okt. Mit knapper Noth ist Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen dem Tode entronnen. Bei dem Dorfe Immelborn stürzte in der Dunkelheit der herzogliche Wagen eine Böschung hinab. Der Herzog wurde hinausgeschleudert und trug an der Schulter und Hüfte Verletzungen davon.

Selbstmord eines Brauereibesitzers.

Karlsruhe, 13. Okt. Der Brauhaus-Besitzer Mayer in Schwetzingen, Baden, hat sich in einem Anfall von Trübsinn ertränkt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aller von Genua u. s.w. (mit 640 Passagieren.)

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Mörder gesucht.

Die belgische Regierung hat ihren hiesigen Konsul ersucht, auf einen gewissen Henry De Jong fahnden zu lassen, welcher beschuldigt ist, in Gent, Belgien, zwei Frauen Namens Philomene Waters und Jane Pannels beraubt und ermordet zu haben. Der Flüchtling soll sich nach den Ver. Staaten gewandt haben.

Eine Kugel.

Superintendent P. G. Frazer von der Fabrikanlage der Wells & French Car Co., Ecke Blue Island Avenue und Paulina Straße, hat heute Vormittag in seiner Wohnung, Nr. 1075 Lawndale Ave., seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich erschoß.

* Im Kriminalgericht ist gestern, wie schon vorher ihr Gatte, auch Frau Cheyne von der Meineidsklage freigesprochen worden, die wegen der angeblich falschen Aussagen gegen sie erhoben worden war, welche sie in ihrem Schadenersatz-Prozeß gegen die Calumet **Electric Street Railway Co. gemacht hatte.**

Ein vielgeplagter Mann.

Der Präsident wird in Chicago kaum eine ruhige Stunde haben.

Liste der Redner für das Fest-Bankett.

Die Gattin des Präsidenten McKinley, welche der Friedensfeier ebenfalls beizuwohnen beabsichtigt, ist heute bereits in Chicago eingetroffen und bei ihren hiesigen Gastfreunden, der Familie McWilliams, Nr. 3961 Lake Ave., abgestiegen. Der Präsident selber wird am Samstag hier ankommen. Er hat den Veranstaltern der Friedensfeier erklärt, daß er sich hier so viel wie möglich öffentlich zeigen werde. Er wird deshalb am Sonntag Abend dem Danksagungs-Gottesdienst im Auditorium beiwohnen, am Montag Nachmittag einen zweistündigen Empfang im Auditorium - Hotel abhalten und am Montag Abend die Revue über die Radfahrer - Parade abnehmen. Am Dienstag Vormittag wird er sich zum Empfang der geladenen Gäste wieder im Auditorium einstellen, und am Dienstag Abend will er nicht nur dem großen Festballe beiwohnen, sondern auch einem Balle, welchen die Naval Reserve Association zu Ehren der freiwilligen Seeleute von Illinois im Medinah Temple veranstaltet. Mittwoch nimmt dann der Präsident Mittags an dem Festzuge und Abends an dem Bankett im Auditorium theil. Beim Bankett wird er den Toast auf „Unser Land" beantworten. — Den Toast „Unser Präsident" wird der frühere Schatzamts-Sekretär „Carlisle" ausbringen. Für die Armee werden die Generale Miles, Shafter und Wheeler sprechen, für die Flotte Commodore Philip und die Kapitäne Mahan und Clark. (Dem Letzteren und seinem guten Schiffe „Oregon" wird nun übrigens doch ein eigener Triumphbogen gestiftet, und zwar an der Ecke von Dearborn und Randolph Straße.) — Clark Howell bringt den Toast aus auf „Unser wieder einiges Land", Schatzamts-Sekretär Gage und Präsident Gompers von der Federation of Labor sollen von der Festtafel aus Seherblicke in „Unsere Zukunft" werfen.

Der Bankett - Ausschuß verkauft Gallerieplätze des Auditorium für den Bankettabend zu $1, $1.50 und $2.00; die Logen kosten je $25 und sind schon zur Hälfte verkauft.

Bei der Begrüßung der Gäste am Dienstag Vormittag wird nicht der Mayor, sondern Herr George R. Peck die Empfangsrede halten. Der Mayor wird aber im Festzug zur Rechten des Präsidenten McKinley sitzen.

Am Montag Vormittag wird Präsident McKinley der Chicago University einen Besuch abstatten. Die Mitglieder des Lehrkörpers und sämmtliche Schüler werden ihn bei dieser Gelegenheit im „Kent Theater" begrüßen.

Für den Festzug sind Musikkapellen in einer Gesammtstärke von 1000 Mann engagirt worden.

An dem Fackelzug der Radler werden außer verschiedenen Tausend Mitgliedern von Radfahrer-Klubs 250 Polizisten, 500 Briefträger und 200 Mitglieder der Feuerwehr theilnehmen.

An der Spitze des Festzuges werden am Mittwoch nur 26 Polizisten marschiren, zur Aufrechterhaltung der Ordnung längs der Marschroute werden aber 1600 Schutzleute abkommandirt werden.

Die Geschäftsleute und Hauseigenthümer in der untere Stadt machen sich jetzt auch eifrig an's Dekoriren und die Straßen nehmen in Folge dessen allgemach ein recht festliches Aussehen an.

Zum Prozeß festgehalten.

Ein gewisser Edward Leonard ist heute unter der Anklage, an der Beraubung des im Calumet Club wohnhaften G. M. Alexander Theil genommen zu haben, im Harrison Str.-Polizeigericht an's Kriminalgericht verwiesen worden. Der Beraubte bekundete, er habe, als er aus dem Schlafe erwachte, drei Banditen vor sich gesehen, von denen zwei Masken getragen hätten. Er identifizirte den Angeklagten mit aller Bestimmtheit als den dritten unmaskirten Räuber, welcher ihm einen Revolver vor den Kopf hielt und ihn zwang, in eine Kleiderkammer sich zu begeben, wo er eingesperrt wurde. Die Eindringlinge stahlen Geld und Schmucksachen im Werthe von über $1000.

Enttäuschte Einbrecher.

Einbrecher drangen während der letzten Nacht in das Postamt der Vorstadt Oak Park und versuchten vergeblich, den dort befindlichen Geldschrank zu öffnen. Sie vermochten wohl die äußere Thür desselben aufzusprengen, doch widerstand das innere Schloß allen ihren Anstrengungen. Die nächtlichen Besucher durchstöberten Kisten und Kasten, mußten aber schließlich mit vollständig leeren Händen von dannen ziehen.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und kälter heute Abend; während der Nacht leichter Frost; morgen klar und anhaltend kühl; lebhafte nordwestliche Winde.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen, mit Frost in den nördlichen Theilen.

Wisconsin: Kühler im östlichen Theile heute Abend; morgen schön und anhaltend kühl.

Missouri: Schön heute Abend und morgen; während der Nacht leichter Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 54 Grad; Morgens 6 Uhr 45 Grad und Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Der Prozeß Marzen.

Der Angeklagte erzählt den Geschworenen seine Lebensgeschichte.

Im Mordprozeß gegen Nic Marzen wurde gestern Nachmittag das Verhör der Entlastungs - Zeugen fortgesetzt.

John Gobel, ein Nr. 2544 Wentworth Avenue wohnhafter Schwager Marzen's, sagte aus, daß er diesem am 10. Januar 1895 in dessen Stalle beim Schlachten eines Kalbes geholfen habe. (Durch diese Angabe sollen die in Marzen's Stall gefundenen Blutspuren erklärt werden.)

Die Vertheidigung begann nach der Vernehmung dieses Zeugen mit der Erbringung des versprochenen Alibi-Beweises. John Elz, John Gomble, Annie Hartwig und Frau Louise Eisen sagten aus, daß sie den Angeklagten am 23. Februar 1895 — dem Tage, an welchem der Belastungszeuge Traeger Marzen weit draußen auf der Prairie getroffen haben will — in seiner Behausung gesehen haben. Einige von den Zeugen versicherten, sie wüßten genau, daß Marzen am 23. Februar mindestens bis 10 Uhr Abends zu Hause war.

Der Vertheidiger Burres beantragte heute, daß der Jury Gelegenheit gegeben werden möge, sich den Stall anzusehen, in welchem Holzhüter erschlagen worden sein soll, sowie die Stelle in Evergreen Park, wo die Leiche des Ermordeten gefunden wurde. Der Richter lehnte indessen den Antrag ab. Es seien nahezu vier Jahre seit der That verflossen, sagte er, und es sei deshalb weder an dem Stalle, noch draußen im Busch etwas Bemerkenswerthes zu sehen; er würde deshalb den Antrag nicht bewilligen, auch wenn der Staatsanwalt sich demselben anschließen sollte.

Es wurde dann als weitere Entlastungszeugin Frau Elisabeth Gobel aufgerufen, welche die vorstehend erwähnten Aussagen ihres Mannes bezüglich eines Kalbes bestätigte, daß dieser mit Marzen zusammen im Stalle des Letzteren geschlachtet hat.

Ferner wurden als Zeugen vernommen: Auguste Krause, von Nr. 3034 Lowe Avenue; Charles Spieß von Nr. 3423 Ullman Str.; Frank Ambach von Nr. 3418 Wallace Str.; Levy Ratherford, Franz Fink, Otto Retzlaff, Moses Lesser und Steuer-Einnehmer Henry Stuckart.

Nachmittags rief die Vertheidigung den Angeklagten selber auf den Zeugenstand.

Marzen, der hierauf schon lange begierig gewartet hat, erzählte nun den Geschworenen zunächst in umständlicher Weise seine Lebensgeschichte. Er sprach fast drei Stunden lang, nur hin und wieder durch eine Frage seines Vertheidigers unterbrochen. Morgen wird ihn Hilfs-Staatsanwalt Pearson in's Kreuzverhör nehmen.

Der „Lange" und der „Kurze."

George Rouse und Edwin E. English, alias Vancourt, alias Proctor, der „lange" und der „kurze" Raubgeselle, die Schrecken aller Schankwirthe und Bartender, bekannten sich heute vor Richter Gary der ihnen zur Last gelegten Verbrechen schuldig und wurden zur Zuchthaushaft von unbestimmter Dauer verurtheilt. Wie erinnerlich, operirten die beiden Strolche bei ihren Raubzügen in der Weise, daß sie unerwartet in den betreffenden Wirthslokalen auftauchten und den Schankwärter unter vorgehaltenem Revolver zwangen, sich in den Eisschrank zu flüchten, dessen Thür sie alsdann in's Schloß warfen. Ungestört plünderten die Kerle hierauf die Kasse.

Als Rouse und English heute dem Richter vorgeführt wurden, befanden sich auch ihre Häscher, die beiden Blauröcke Sharley und Dubach im Gerichtszimmer, denen die Arrestanten wenig freundliche Blicke zuwarfen. Während er wieder abgeführt wurde, rief Rouse dem Inspektor Hartnett mit gedämpfter Stimme zu: „Mit den Blauröcken, die mich hierhergebracht haben, werde ich früher oder später schon einmal abrechnen!"

Brutal mißhandelt.

Unter der Anklage, den Präsidenten der „Northwestern Brewery Co.", W. O. Tegtmeyer, gestern Nachmittag vor dem Brauereigebäude, Nr. 781 Clybourn Ave., brutal mißhandelt zu haben, ist gestern Abend der Eishändler W. F. McFetridge, von Nr. 859 Clybourn Ave., verhaftet, jedoch bald darauf gegen Bürgschaft wieder freigelassen worden. Tegtmeyer soll dem Eishändler vorgeworfen haben, daß er die Northwestern Brewing Gesellschaft bei einer Geschäftstransaktion übervortheilt hätte, worauf McFetridge ihn angeblich niederschlug und schlimm mißhandelte. Herr Tegtmeyer mußte mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 1833 Belmont Ave. gebracht werden, wo die Aerzte feststellten, daß er außer einem Bruch des Nasenbeines erhebliche innerliche Verletzungen erlitten hat. — Die Verhandlung gegen McFetridge wurde heute im Polizeigericht an der Sheffield Ave. bis zum nächsten Donnerstag verschoben.

* Aus Milton, Miss., wird gemeldet, daß daselbst, wo er vor 86 Jahren geboren worden war, Herr John M. Forbes, der Vorsitzer des Verwaltungs-Ausschusses der Chicago, Burlington und Quincy-Eisenbahn - Gesellschaft, gestorben ist.

Im Angesicht des Todes.

Der Mörder Druggan nimmt die Tröstungen der Religion in Anspruch.

Im Countygefängniß wird einmal wieder der Galgen errichtet! Wenn morgen der Zeiger der Uhr die Mittagsstunde ankündigt, wird der Henker voraussichtlich seines traurigen Amtes walten müssen, um die wohlverdiente Strafe an zwei Raubmördern zu vollziehen, es sei denn, der Gouverneur gewähre schließlich denselben doch noch den nachgesuchten Aufschub. Die beiden Delinquenten, Druggan und Jacks, haben diese Hoffnung noch nicht aufgegeben, doch dürfte sich dieselbe, im Falle des Erstgenannten wenigstens wohl als trügerisch erweisen, wenn auch heute der Anwalt des Verurtheilten einen letzten, verzweifelten Versuch machen will, um vom Gouverneur eine Galgenfrist für seinen Klienten zu erwirken.

Im Laufe des Vormittags stattete Kaplan Dore dem Todes-Kandidaten Druggan ein Besuch ab, um ihm die Tröstungen seiner Religion zu überbringen. Nach inbrünstigem Gebet legte der Verurtheilte, den Satzungen der Kirche gemäß, die Generalbeichte seines Lebens ab und empfing dann aus der Hand des Priesters die Kommunion. Besteigt er morgen das Galgengerüst, so werden zwei Geistliche den reumüthigen Sünder auf seinem letzten Gange begleiten.

Der zweite zum Tode verurtheilte Mordbube, George H. Jacks, wird aller Voraussicht nach vom Gouverneur die nachgesuchte Frist bewilligt erhalten um seinen Fall vor das Obergericht bringen zu können. Nichtsdestoweniger trifft Gefängnißdirektor Whitman die nöthigen Anstalten, um eventuell die Doppel-Hinrichtung vorzunehmen. In seinem Privatzimmer hängen bereits zwei neue Hanfstricke, zwei Todtenhemden und zwei weiße Kappen — unheimliche Vorboten des morgigen Tages!

Später. — Das Staats - Obergericht hat es abgelehnt, dem Galgenkandidaten Jacks einen Aufschub der Strafvollstreckung zu gewähren. Wenn also im letzten Augenblick nicht der Gouverneur noch einschreitet, wird Jacks morgen mit Druggan zusammen sterben.

Folgenschwere Explosion.

Ein Todter und zwei Verletzte.

In dem Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 341—351 Dearborn Straße barst heute Mittag plötzlich eine Dampfröhre und richtete entsetzliches Unheil an. Ein Angestellter wurde getödtet, während zwei andere Personen schlimme Brühwunden erlitten.

Sein Leben verloren hat bei dem Unfall der Maschinist John Meldrum, von Nr. 1123 W. 13. Straße. Die beiden Verletzten sind der Feuerwehr-Lieutenant M. Stroot, von der Haken und Leiter-Kompagnie Nr. 9, und der Nr. 183 Washington Straße wohnende Hilfs - Maschinist Wm. Davis. Stroot wurde nach seinem Heim, Nr. 3138 Princeton Ave. gebracht, während sein Unglücksgefährte nach dem Mercy-Hospital geschafft wurde. Für Beide werden keine ersteren Besorgnisse gehegt.

Als sich die Explosion ereignete, waren Meldrum und Davis im Kesselraum, der sich unter den Bürgersteig hinzieht, beschäftigt. Ein gewaltiger Knall, ein unheimliches Zischen und Sausen, und im nächsten Augenblick war der ganze Raum mit den entweichenden, siedendheißen Dampf angefüllt. Davis vermochte sich noch mit knapper Noth rechtzeitig in's Freie zu flüchten — sein unglücklicher Mitarbeiter aber hatte, sehr schlimm verbrüht, nicht mehr die Kraft hierzu und fand so einen entsetzlichen Tod.

Die schnell alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle und machte sich unverzüglich an das Rettungswerk. Lieutenant Stroot ließ Leitern an die Rückwand des Gebäudes stellen, trat hierbei aber in das über dem Kesselraum angebrachte Gitterwerk, durch welches der Dampf entweicht, und stürzte zu Boden, wobei er die schlimmen Brühwunden erlitt. Einen Augenblick später kam der Hilfsmaschinist Davis, übel zugerichtet, nach oben geklettert. „Um Gotteswillen, rettet Meldrum! Der Aermste verbrüht unten zu Tode!" stöhnte er in einemfort, um gleich nachher erschöpft auf dem Bürgersteig zusammenzubrechen. Hilfe war eiligst zur Hand und man brachte den Mann dann so schnell es anging, nach dem Mercy-Hospital.

Als man Meldrum unten im Kesselraum auffand, war das Leben längst aus dem Körper entflohen.

Das Gebäude selbst gerieth nicht weiter in Brand.

Kurz und Neu.

* Frank Collier will in der nächsten Woche an der Friedensfeier theilnehmen. Die an seinem Schädel vorzunehmende Operation muß deshalb noch hinausgeschoben werden.

* Im Hause seiner Mutter, Nr. 317 W. 15. Straße, ist gestern Nachmittag der 23 alte James Morrison plötzlich gestorben. Es heißt, die Mutter habe dem kranken Sohne irrthümlich statt Kastoröl, Karbolsäure mit Whisky zum Einnehmen gegeben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Frei für Männer!

Das merkwürdigste Mittel des Zeitalters für verlorene Kraft.

Ein freies Probepacket per Post gesandt an Alle, welche darum schreiben.

Freie Probepackete eines außerordentlich merkwürdigen Mittels werden von dem State Medical Institute, Fort Wayne, Ind., ausgetheilt. Sie haben so viele Männer geheilt, welche jahrelang gegen geistiges und physisches Leiden infolge verlorener Manneskraft angekämpft hatten, daß das Institut beschlossen hat, freie Probepackete zu vertheilen an alle, welche darum schreiben. Es ist eine Hausbehandlung, und alle, welche irgendwie an geschlechtlicher Schwäche infolge jugendlichen Leichtsinns, vorzeitigen Verlustes der Kraft und des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele oder Abmagerung von Körpertheilen leiden, können sich nun zu Hause selbst kuriren.

Das Mittel hat eine eigenthümlich angenehme Wirkung von Wärme und scheint direkt auf die gewünschte Stelle zu wirken und Kraft und Entwickelung da zu gewähren, wo solche noth thut. Es kurirt alle Uebel und Beschwerden, welche Jahre des Mißbrauchs der natürlichen Funktionen herbeigeführt haben, und ist in allen Fällen ein absoluter Erfolg gewesen. Ein Gesuch an das State Medical Institute, 348 First National Bank Building, Fort Wayne, Ind., um eines der freien Probe-Packete, wird berücksichtigt werden. Das Institut wünscht die große Klasse von Männern, welche nicht gut abkommen können, um behandelt zu werden, zu erreichen, und das freie Probepacket wird ihnen zeigen, wie leicht es ist, von geschlechtlicher Schwäche geheilt zu werden, wenn die richtigen Mittel in Anwendung kommen. Das Institut zieht keine Grenzen. Irgend Jemand, der darum schreibt, wird eine freie Probe zugeschickt bekommen, sorgfältig versiegelt in einfachem Packet, sodaß der Empfänger keinerlei Unannehmlichkeit oder Veröffentlichung dadurch haben wird. Die Leser werden ersucht, ohne Verzug zu schreiben.

Es ist ganz natürlich, daß, wenn ein Mann von solch plagenden Uebeln geheilt worden ist, er darüber enthusiastisch sein sollte und nicht länger die freudige Neuigkeit für sich behalten kann. So kommt es denn, daß Tag für Tag Beweise, wie die folgenden zu ihnen gelangen, zum Dank für das Interesse in ihr Wohlergehen: „Geehrte Herren! Ich hoffe, Sie haben Zeit zuzuhören, während ich Ihnen den Dank ausspreche für Ihre Güte gegen mich. Ich gebrauchte Ihre Probe. Sie weckte mich auf. Ich ließ mehr davon kommen, und so wahr wie der Tag, ich habe meine frühere körperliche Kraft und mannhafte Rüstigkeit wieder. Nichts ist mir je bekannt geworden, das mir auch nur annähernd so viel Gutes gethan hätte.“ „Geehrte Herren! Das war eine merkwürdige Probe von Medizin, welche Sie mir zusandten. Sie ging direkt an die richtige Stelle. Ich konnte es fühlen. Ich war ganz vertrocknet und ausgemagert, aber heute bin ich so lebhaft wie ein Knabe, und so hoffnungsvoll in Bezug auf die Zukunft, wie nur je ein Mann sein konnte. „Geehrte Herren! Lassen Sie mich nicht Ihre Bekanntschaft verlieren. Die Probe, welche Sie sandten, hat mich gar bald wieder in Ordnung gebracht, und ich will alles haben, was zu einer vollständigen Kur nöthig ist. Ich habe 12 Jahre lang gelitten und ich lege den Betrag bei für Uebersendung der vollen Behandlung, besonders für die Entwickelung der Theile.“ Als Regel hat eine Medizin-Probe den Zweck, die Form und ihren Werth im allgemeinen bekannt zu machen, aber diejenigen, von dem State Medical Institute ausgesandt, haben Hunderten von Männern Freude bereitet, wegen der schnellen Wirkung des Probe-Mittels. Es ist wohl werth, sich es kommen zu lassen.

Katerlied.

O weh, wie ist mir gruselig,
Im Kopfe, ach, so duselig,
Es dreht sich alles um und um,
Dabei ist mir so furchtbar dumm.
Mein Korpus ist ganz katerig,
Im Herzen ist der Tatterich.
Der Magen ist so schrecklich leer,
Doch geht hinein kein Tropfen mehr;
Verschmäht wird von ihm jede Nahrung,
Höchstens genießt er einen Harung!
Die Beine beide sind so schwer,
Kaum daß sie können stehen mehr.
Es ist wahrhaftig schauerlich,
Der Zustand sehr bedauerlich,
'S ist einem ganz abscheulich,
Nicht „grau“ ist man, nein — „gräulich“!
O Katzenjammer, Schreckenspein,
Jetzt laß ich's Saufen gänzlich sein!
Und doch, — seh' ich Dich, Kneipe, wieder,
Gleich laß ich mich da häuslich nieder
Und leere manchen Schoppen aus,
Bis ich bezecht dann geh' nach Hauf'.
Denn, „das ist's Beste“, sagt Biervater,
„Ersäufen soll man seinen Kater!“

Das Oktoberfest in München.

Man schreibt aus Isar-Athen: Favete linguis! d. h. seid fröhlich und munter, trinkt brav, arbeitet 14 Tage nichts, zahlt während dieser Zeit keine Rechnungen und verbraucht alles Geld, das Ihr aufzutreiben vermögt, in den Wirthsbuden: das Oktoberfest ist da! Gestern war der erste Wiesensonntag. „D'Wies'n“ das ist die Theresienwiese unterhalb der Bavaria. Allein 26 große Bierbuden mit entsprechendem Freiland sind da aufgestellt. Alle Brauereien lassen da durch Wirthe ihr Bier verzapfen, sog. Märzbier, speziell für das Oktoberfest gebraut und speziell deshalb auch theurer. Wie diese Buden ins Große gehen, ersieht man daraus, daß eine einzige allein 60 Kellnerinnen hat. Jede Bude hat ihre eigene Musikkapelle. Die Pachtpreise für die 14 Tage variiren heuer von 1950 bis 960 Mark, je nach der Lage. Das Gesammtergebniß der Pachtungen der Bierbuden ist 37,500 M., um 2305 M. weniger als im Vorjahre. Außer dem Münchener Bier ist auch Dreher'sches am Platz. Getrunken wird alles, „glaubenslos“ ohne Unterschied. An Weinbuden sind 4 da, die 2060—410 M. und zusammen 6135 M. (gegen 1897 1145 M. mehr) Pacht zahlen. Die „Meinung“ im Weingeschäft ist also steigend, während die Kourage der Bierwirthe nachgelassen hat. Sie wollen übrigens den Magistrat verklagen, weil er einen Nichtmünchener, einen Nürnberger Wirth und noch dazu unter besonderen Umständen zugelassen hat. Zahllos ist die Zahl der Wurst-, Fisch-, Brod- und Zuckerwaaren-Buden. Hühnerbratereien sind überall errichtet, und ganze Ochsen werden auf einmal gebraten. Lange Gassenreihen bilden die Schaubuden aller Art, Museen, Menagerien, dicke und dünne Menschen u. s. w. Den Dreyfus kann man 4—5 Mal, den Zola ein paar Mal, die Ermordung der Kaiserin Elisabeth auch ein paar Mal sehen. Sehenswerth ist in dem Uebermaß von Schaustellungen nur der Zirkus Wulff und die Kirgisen- und Tartarenkarawane, die fortwährend anmuthend belebte und bewegte Bilder bietet. Bei künstlicher Beleuchtung macht sich die weite Budenstadt recht malerisch. Der Spaß dauert aber nicht lange, denn um 8 Uhr muß die Wiese geräumt sein. Damit sich das Publikum draußen in der Abendkühle nicht den Leib verkühlt und morgen auch wieder kommen und trinken kann. Trinken! Das ist ja die Weisheit, das Alpha und das Omega des Oktoberfestes.

— Vergleichende Bemerkung. — Mann (bei Tische zu seiner Frau): „Weißt Du denn schon das Neueste? Karl wird schon wieder von hier versetzt. Er ist jedenfalls seinem hiesigen Posten nicht gewachsen.“ — Fritz (der aufmerksam zugehört hat): „Nein, wie merkwürdig, Papa; in der Schule bleiben wir gerade sitzen, wenn wir nichts taugen.“

Die Nachtragende.

Skizze von Annie Latt-Felsberg.

Als sie ankam, machte sie gerade das Dutzend voll.

Wie eine Puppe sah sie aus, so zierlich und klein war sie. Ihre älteste Schwester nahm sich der Kleinen zärtlichst an, da sie eben aufgehört hatte, mit ihren Puppen zu spielen; damals spielten Mädchen noch bis zum fünfzehnten Jahre mit Puppen.

Sie fand es reizend, daß dem süßen, kleinen Ding sogar die Wäsche ihrer großen Sonntagspuppe paßte, die kopflos im geräumigen Spind einer Auferstehung entgegensah, die gewöhnlich in den ersten Dezemberwochen stattfand.

Bis dahin konnte Baby die Puppenwäsche ruhig benutzen. Allzuviel Kinderwäsche war sowie so nicht vorhanden; für solch' Nesthäkchen, dem elf vorangegangen, genügte es, mußte es genügen, kein neues Fädchen kam an das rosige Körperchen, das nun die Puppenrolle bei der Aeltesten vertrat.

Aber trotzdem gedieh es prächtig zum großen Jubel seiner elf Geschwister. Sie stritten sich förmlich um ihren Liebling und putzten es mit Spitzen und Bändern, die sie aus allen möglichen Schubladen hervorsuchten.

Kleinchen war unter einem mildthätigen Stern geboren, dem Stern des „Nachtragens“.

Hemdchen, Röckchen, Strümpfchen und Schuhe hatten stets Vorgänger gehabt, die sie benutzt hatten, ehe sie an ihr Körperchen kamen.

Aus den abgetragensten Kleidern ihrer größeren Geschwister fiel immer noch etwas für sie ab. Wunderhübsch verstand es die Aelteste, aus Flicken und Fleckchen etwas für ihre Puppe zusammenzuschneidern.

Kleinchen wurde größer, aber Neues erhielt sie immer noch nicht. Sie kleidete auch alles gut, sie sah stets zierlich und nett aus, auch in dem alten Kram.

Kleinchen war aber durchaus nicht zufrieden mit dieser Art, mit der man sich mit ihrer Toilette abfand. Ihr glühendster Wunsch war, so bald wie möglich so groß zu werden, daß sie alle die überragte, die ihr großmüthig ihre Garderobe abließen, sobald sie fadenscheinig zu werden begann.

Zur Einsegnung wenigstens glaubte sie endlich ein neues Kleid zu erhalten. Und wirklich ward großer Familienrath abgehalten, ob es Wolle oder Seide sein sollte.

Kleinchen träumte drei Tage und drei Nächte von dem neuen Kleide. Sie hätte gern mit Wolle vorlieb genommen, nur neu mußte es sein. Wie herrlich, wie schön mußte es sein, etwas zu tragen, was noch kein Mensch angehabt hatte!

Neue Stiefel, sehr niedlich und fein, hatte sie schon, auch Handschuhe, die Röcke waren schon geerbte von den Schwestern, nun noch ein neues Kleid, und Kleinchen wäre mit dem Stolze einer Königin an den Altar getreten.

Aber es sollte nicht sein!

Eine Tante schickte ein schwarzes Seidenkleid, das etwas altmodisch geworden. Der Stoff war noch tadellos, und so prangte denn auch an diesem Festtage Kleinchen in einer Toilette, die sie einer Anderen nachtrug.

Die Aelteste war längst verheirathet.

Aber da sie fünf Jungen besaß, so erbte ihre jüngste Schwester, ihr Liebling, immer noch ihre Kleider.

Wirklich blieb sie so klein, daß ihr Alles passen mußte. Sie ergab sich auch in ihr Schicksal und trug ruhig nach.

Sie wurde Braut.

„Nun endlich wird es aufhören, dieses ewige Nachtragen“, jubelte sie, „endlich, endlich etwas Neues — ein Brautkleid!“

Ihr Bräutigam war Wittwer und hatte seine verstorbene Frau sehr geliebt.

„Liebes Kind, Du darfst nicht böse sein, aber ich habe eine große, große Bitte an Dich —“

„Mit tausend Freuden werde ich sie Dir erfüllen!“

Sie war ja so froh, daß sie ihm eine Bitte gewähren konnte.

„An unserem Hochzeitstage trage das Brautkleid meiner seligen Frau.“ —

Mit großen Augen blickte sie ihn an. Dann füllten sich die blauen Augensterne mit Thränen, die langsam und schwer über die bleiche Wange flossen.

Aber sie nickte, sie liebte ihn, und er nahm die Thränen der Enttäuschung für Thränen der Rührung und küßte sie weg von Wangen und Augen.

Ergeben und schweigsam trug sie alle die Kleider ihrer Vorgängerin auf, die ganze Schränke voll Garderobe hinterlassen hatte.

Aber dann kam ein Tag, an dem sie doch ein neues Kleid trug, ihr erstes.

Es war schwarz — ein Trauerkleid.

Voll Grauen legte sie es an, so kühl, so fremd, so ungewohnt war es ihr.

Sie trug es zum ersten Male, als sie ihren Gatten begrub, als Niemand es wagte, ihr ein altes zu bieten.

Eine merkwürdige Scheu hatte sie nun vor neuen Kleidern. Sie war nicht arm, sie hätte sich wie jede andere Frau jede Saison ein oder auch zwei neue Kleider kaufen können. Aber sie vergaß es, sie sehnte sich nicht mehr darnach, und es kamen auch allerlei Anforderungen an ihre Kasse. Sie unterstützte studirende Neffen großmüthigst, stattete Nichten aus, und da sie selbst keine Kinder hatte, sorgte sie unablässig für die Kinder ihrer Geschwister.

Oft kam ein Tag, an dem sie einsah, daß sie sich ein neues Kleid zulegen müsse, sie berieth sich auch mit ihren Geschwistern und Freundinnen, aber dann kam meist ein dringender Fall, und sie mußte das Geld für das neue Kleid zu einem anderen „besseren“ Zweck, wie sie meinte, ausgeben.

„Nimm es mir nicht übel, aber Du kannst Dich nicht mehr so sehen lassen, dies Kleid ist mir zu eng, Dir paßt es wunderschön, bitte, nimm es, Du sorgst doch nicht für Dich, Du denkst eben nur an Andere.“ — —

So hieß es unendlich oft.

Einmal zu Weihnachten, da ging sie strahlend hin und kaufte sich endlich ein neues Kleid.

Graue Wolle, ganz bescheiden.

Sie berieth mit der Schneiderin, probte an, und endlich lag es am Weihnachtsabend fertig vor ihr.

Ordentlich fiebernd zog sie es an.

Zu eng über der Brust, die Aermel zu kurz, der Rock zu lang! Sie blickte in den Spiegel und entsetzte sich vor ihrem Anblick. Das blanke Futter berührte sie eisig. Rasch zog sie es aus.

Als ihr Dienstmädchen eintrat, maß sie prüfend deren Figur.

Richtig, dem Mädchen paßte es, und freudestrahlend dankte dasselbe.

Es sollte nicht sein, sie sollte kein neues Zeug haben!

Ihr Herz hing nicht am Aeußern, sie hatte so viel Anderes zu denken und zu thun.

In der großen Familie — ihre elf Geschwister waren alle reich mit Kindern gesegnet — da kam immer irgend etwas vor: Freudiges und Trauriges, alles lebte sie mit durch, die kleine Tante, der Liebling von Groß und Klein.

Ueberall war sie willkommen, und viele Hände putzten sie und statteten sie aus mit allerlei schönen, zuweilen sogar kostbaren alten Sachen.

Sie war zufrieden, sie ließ sich putzen und lächelte dazu.

Sie lächelte auch noch, als alle Anderen weinten.

Das war, als sie in ihrem weißen, schweren, seidenen Brautkleid, demselben, das sie der ersten Frau ihres Gatten nachgetragen, im Sarge lag.

Sie lächelte, ein verklärtes, himmlisches Lächeln, als unzählige duftende, frische Kränze mit neuen, herrlichen Bändern sie umgaben, als man zögernd den Deckel herabließ auf ihr liebes, sanftes, gutes Gesicht.

Busch's Bismarck-Erinnerungen.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt über die Veröffentlichungen des Herrn Moritz Busch folgendes:

Es wird kaum einen lebhafterer Wallungen fähigen Mann geben, der alles das gedruckt sehen möchte, was er in verschiedenen Lebenslagen thatsächlich gesagt hat. Es ist ein Unrecht gegen das Andenken eines großen und verdienten Mannes, wenn ein hungriger Schnüffler derartige Gesprächsbrocken zusammenscharrt und auf den Markt bringt. Bismarck hat sich Busch gegenüber wiederholt darüber beklagt, er schiebe alle seine freundlichen Urtheile bei Seite, bringe dagegen alle Bosheiten auf einen Haufen; die Folge sei, daß er (Bismarck) vor der Oeffentlichkeit als ein Mann dastehe, der von Gift und Galle überlaufe und alle Welt verlästere. Es scheint freilich, daß Busch die moralische Empfindung für diese Dinge vollständig verloren hat; es ist widerwärtig, auf jeder Seite zu hören, eine wie unbegrenzte Verehrung er für Bismarck habe, während er doch alles das, was er aufgeschnappt hat, zu Gelde macht, ohne zu fragen, wie das auf den Nachruhm Bismarcks einwirkt. Die kritiklosen Veröffentlichungen eines derartigen Aasgeiers müssen aber dem ersten deutschen Reichskanzler bei der großen Masse der Leute schaden, die nicht seelenkundig genug sind, um zu wissen, daß alle diese Ungezogenheiten lediglich an der Oberfläche und an der Rinde der Bismarck'schen Natur lagen und keinen dauernden Bestandtheil seines Wesens und seines Denkens darstellen .... Mit der harmlosesten Miene von der Welt erzählt Busch, wie er sich für baares Geld dem Fürsten Bismarck verkauft hat. Im Juli 1871 brach Bismarck jeden Verkehr mit Busch ab, der in der Preßabtheilung des Auswärtigen Amtes beschäftigt war. Das wurmte den Mann um so mehr, als unter diesen Umständen sein Tagebuch keine Fortschritte machen konnte. Busch diente ruhig weiter, schwang sich aber dann am 28. Februar zu einem Brief an Bismarck auf, in welchem er um seine Entlassung bat, zugleich aber eine Pension von jährlich 1200 Thalern verlangte unter Hinweis auf einen Vertrag vom 15. März 1870, der ihm diese Pension unter der Bedingung zusicherte, daß er die Bismarck'sche Politik literarisch unterstütze. Nach einigem Zögern bewilligte ihm Bismarck eine Unterredung, in der er ihm mittheilte, ein Verleger habe ihm geschrieben, ein Tagebuch von M. Busch mit sämmtlichen Aeußerungen Bismarcks sei an verschiedenen Stellen hinterlegt und werde veröffentlicht werden, wenn Bismarck nicht 100,000 Thaler zahle; es sei nun ja für Bismarck nicht gleichgiltig, wenn alles das bekannt werde, was er einmal in der Aufregung und in der Entrüstung gesagt habe; er habe aber geantwortet: „Keinen Groschen.“ Der Mann habe dann seine Forderung auf 50,000 Thaler herabgesetzt, aber wieder die Antwort erhalten, Bismarck werde weder einen Groschen noch einen Polizisten in Bewegung setzen, um die Veröffentlichung zu hintertreiben. Der kleine Busch war ob dieser Eröffnung vollständig zerschmettert; er stellt die ganze Sache als ein Ränkespiel seiner Nebenbuhler im Auswärtigen Amte hin. Man sollte nun erwarten, er hätte mit der größten Entschiedenheit verlangt, er müsse in die Lage versetzt werden, diese Sache vollständig und überzeugend aufzuklären. Er begnügte sich jedoch mit der Versicherung, er habe vorerst gar nicht die Absicht, sein Tagebuch zu veröffentlichen. Bismarck erklärte, er innere sich nicht eines Vertrages mit der erwähnten Bedingung, Busch erhielt jedoch seine Pension, nachdem er unter einem erheblichen Aufwand von moralischen Redensarten gelobt hatte, die persönliche Politik des Fürsten Bismarck, einschließlich etwaiger unbekannter neuer Gedankengänge, die ihm alsdann mitgetheilt werden müßten, literarisch zu vertreten.

— Das nutzloseste Gut ist große — Güte.

BOSTON STORE

118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Freitags spezielle Baargeld-Bargains

in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

Speziell —im— Basement

- Galvanisirte Wasser-Eimer, rinnen und rosten nicht, zu 9c
- 8-Qt. schwere verzinnte Geschirrschüsseln, zu 5c
- Nr. 8 extra schwere blecherne Thee-Kessel, mit kupfernem Boden, zu 15c
- Die P. & N. Incandescent Gas-Lampe—keine bessere Lampe im Markt—vollständig zu 39c

Glaswaaren. Freitag.

- Große Sorte japan. Thee-Töpfe, jeder 8c
- 7zöll. weiße Oval Shades, jeder 8c

Groceries zu Preisen, wie Ihr sie selten findet......

- H. & E. granulirter Zucker, mit Order, 10 Pfd. für 49c
- MoßRose feinste Elgin Creamery Butter, 5 Pfd. Eimer $1.05
- Braun & Fitts hochfeine Butterine (Lakeside), 3 Pf. Rollen 42c
- Golden Crown bestes XXXX Patentmehl, ¼ Bbl. Sack $1.09, ⅛ Bbl. Sack 55c
- Gilt Edge Patentmehl, ¼ Bbl. Sack 89c, ⅛ Bbl. Sack 47c
- Golden Drip Tafel Syrup, eine Gall. Kanne 25c
- Thos. J. Liptons Select Mild Cured Schinken, Pfd. 8c
- Cherry Bacon, lean Strips — Pfd. 8½c
- Feinster Cal. Schinken, Pf. 5½c
- Armours Familien-Seife, 10 Stücke für 32c
- Prosperity Waschpulver, 4 Pfd.-Packete 12c
- Importirte franz. Sardinen (Martin et Cie), ¼s 11c
- Maine Zucker Corn, 2 Pfd.-Büchse 6c
- Feine gelbe Tafel-Pfirsiche, 3 Pfd.-Büchse 6c
- Granulirtes gelbes oder weißes Cornmeal, 5 Pfd. für 6c
- Ausgew. Carolina Reis, Pf. 5½c
- Old fashioned Buchweizen-Mehl, 5 Pfd. für 14c
- Beste Qualität handgepflückte Navy Bohnen oder gerolleter Hafer, 10 Pfd. für 19c
- Calumet Gloß Stärke, 6 Pfd. hölzerne Kiste 35c
- Fancy Califonische neue Prunes, Pfund 4½c
- W. H. Bakers süßer Chokolade, Stück 5c
- Stollwerks reiner Cocoa, ½ Pfd.-Büchse 14c
- Wicherts echter Tomato Catsup, Flasche 5c
- Frische XXXX Ginger Snaps, Pf. 5c
- Ausgewählte Mischung Muster-Thee, Pfund 28c
- Gute Qualität ungefärbter Japan-Thee, Pfd. 28c
- Frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfund 16c
- Feinster Java und Mocha Kaffee, Pfund 25c
- Süße Calif. Orangen, Dutz. 12c
- Fancy Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfund für 9c
- Cape Cod Cranberries, Qt. 7c

Fisch-Markt.

- Frischer Lachs Steak, Pfd. 11c
- Fancy Lake Trout, Pfd. 9c
- Codfish Steak, Pfd. 9c
- Fancy frischer Weißfisch oder Sunfisch, Pfd. 5c
- Baltimore frische Austern, Qt. 25c
- Fancy eingem. gekoch. Schrimps, Qt. 9c

Freitags 5. Floor Spezialitäten.

- 100 Dutz. Oil Opaque Window-Shades, 30c Qualität, gehen das Stück für 12½c
- 50 Dutz. Sateen Kissen-Bezüge — werth 8c — jeder zu nur 2½c
- 250 ganzwoll. Samples in Ingrain-Teppichen, jedes 15c
- Kommt und untersucht unsere Ingrain- und Rug Teppiche, werth 20c — gehen für 15c
- 200 Sample-Enden in Gardinen, gehen jeder zu nur 12½c

(Verkauf von 8—10)

Herren-Hüte- und Kappen-Department.

175 Dutz. Knaben- und Kinder-Jockey-Kappen, assortirte Farben und Facons, zu 5c das Stück — werth 25c.

Freitag-Spezialitäten in Kleiderstoffen und Seide.

Schwarze Stoffe.

- Speziell für Freitag — 75 Stücke figurirte Mohairs, werth 48c die Yard zu 25c

Farbige Stoffe.

- 38zöllige schwarze Etamine, werth 20c die Yard, zu 5c
- Doppelt gelegte schwarze brokadirte Novelties, werth 25c die Yard, zu 6¾c
- 38zöllige ganzwollene Novelty Cheviots — billig zu 25c die Yard — zu 12½c

Schwarze Seide.

- 175 Stücke ganzseidene Brocades, werth 65c die Yard, zu 29c
- 125 Stücke ganzseidene Satin Duchesse, 22 und 27 Zoll breit, werth 75c und $1 Yard, zu 48c u. 69c
- 75 Stücke ganzseidene Brocades in großen u. kleinen Designs, werth 90c Yd., zu 48c
- 50 Stücke ganzseid. Satin Duchesse und Peau de Soie, 24 Zoll breit, werth $2.50 die Yard, zu $1.29

Farbige Seidenstoffe.

- Speziell — 27zöll. Taffeta Seide, Extra-Qualität und werth von $1.00 bis zu $1.25 Yd., zu 69c u. 79c
- Speziell um 3:30 Nachm.—1250 Yds. Seiden-Reste, dieselben sind bis zu 35c die Yard werth, zu 5c

Spezieller Verkauf Blankets, Comforters und Flanelle.

Blankets und Comforters für weniger als die Hälfte des Werthes.

- Golden Fleece Bett-Blankets, in weiß und lohfarbig — reg. Preis 65c — das Paar 29c
- Rabant Bett-Blankets, nur in weiß, — regul. Preis $1.89 — das Paar 69c
- Australische wollene weiße Bett-Blankets, A. Nr. 1, jedes Paar ist v. Fabrikanten in schweres braunes Papier eingewickelt, wth. $10, das Paar $4.98
- 10 Pfd. ganzwoll. Alaska graue Bett-Blankets, gemacht f. den Klondike zu $9 das Paar — unser Preis $3.48
- Ganzwollene Californ. Bett-Blankets, in weiß, grau u. lohfarb., wth. $5, Paar $2.48
- Bett-Komforters, laminated weiß, puffige Baumwolldaunen-Füllung, ganz aus einem Stück, neueste und beste Entwürfe in Ueberzügen, geknüpft m. worsted oder fancy Quilting, reg. Preis $2.19, das Stück zu $1.29
- Bett-Komforters für einfache Betten, schwer, warm u. gut gemacht — reg. Preis 48c u. 98c — das Stück zu 25c und 59c

Flanelle—Zweiter Floor.

- Spezielle Bargains am Freitag. — 1,500 Yds. ungebl. Canton Flanell, wth. 5c—zu 2½c
- 4800 Yds. 27zöll. Tennis Flanell— (leicht durch Wasser beschäd., — werth 10c 5c
- 2000 Yds. weißer ganzwoll. Flanell, 22c Qual., Yd. 12½c
- 1900 Yd. fancy gemusterter Eiderdaun-Flanell, werth 25c zu 10c

Unser Tuch-Dept. 2. Floor, Annex.

wird sich erweisen als das vollständigste Departement für feine Früh- und Spätherbst-Tuchstoffe westlich von New York. Große Auswahl in feinen Mäntelstoffen, Suitings für Damen und Herren, Cape- und Jacket-Astrachans. Alle diese verkaufen wir jetzt zu 50c am Dollar.

Ginghams.

- 81 Stücke Amoskeag Gingham, ein wenig durch Wasser beschädigt, werth 6c 2½c
- 50 Stücke Cheviot Skirting, werth 12½c 4¾c

Kattun-Dept.

- Yard breite Silkalines, werth 10c, zu 5¾c
- 500 Yards Standard Prints, per Yard 2c
- Friedensfeier-Flaggenstoffe in unbegrenzten Quantitäten zu unzweifelhaft den niedrigsten Preisen — per Yard 5c, 6¾c, 8c, 10c

Spezieller Verkauf von Straußen-Tips und Plumes.

- 150 Dutz. natürliche schwarze Parrots — werth 48c — zu 19c
- 25 Dutz. Spanische Hahnenfedern — werth 25c — zu 9c
- Spezialverkauf von 9—10 Vorm: 3-Piece Sweeping Aigrettes — werth 39c — zu 9c

Freitag-Spezialitäten im Schuh-Dept.

- Beaver Buskin Haus-Slippers für Damen — mit Flanell gefüttert — werth 85c — Freitag nur 19c
- Gummischuhe für Damen — alle Größen — werth 50c — Freitag nur 11c
- Gummischuhe für Männer—alle Größen — werth 75c — Freitag nur 19c

Freitag-Bargains in Muslins und fertiges Bettzeug. 2. Floor.

- 3000 Yds. 4-4 gebleichter Lonsdale (grüner Zettel) und Fruit of the Loom Muslin, per Yard 4½c
- 46-zöll. gebleichte Salisbury Kissen-Ueberzüge zu 7c
- 9-4 gebleichte Salisbury Betttücher, per Yard 11¾c
- Großer Räumungsverkauf von feinen hohlgesäumten Slips, alle Größen, werth bis zu 22c das Stück 10c
- 10c Kissen-Ueberzüge, 45×36 Zoll, das Stück 5c
- Ungebleichte Betttücher, 72×90 Zoll, das Stück 25c
- Gebleichte Pepperell Betttücher, 72×90 Zoll, das Stück 29c
- Extra Qualität gebleichte Betttücher, 72×90 Zoll, das Stück 39c

Tisch-Oeltuch. 2. Floor.

- 3000 Yards 5-4 Tafel-Oeltuch in Fancies und einfach schwarz und braun, werth 12½ die Yard, zu 5c

Teppich-Warp. 2. Floor.

- Eagle Mills (Indian Girl) Carpet-Warp, alle Farben, das Pfd. zu 14c

Merino-Unterzeug-Dept.

Spezielle Bargains in Unterzeug für Damen, Herren und Kinder.

- Schwere schottisches graues Unterzeug f. Männer — wth. 50c — zu 29c
- Schweres Jersey geripptes Unterzeug für Damen, werth 25c und 29c — zu 12½c und 19c
- Weißes und graues Merino Unterzeug für Kinder — werth das Doppelte, zu 5c, 10c, 12½c, 15c, 19c, 21c, 23c und 25c

Korset-Dept.

- Gestrickte Kinder-Waists, werth 25c, zu 12½c
- Nazareth Damen-Waists — werth $1.00 — zu 39c
- Spezial-Verkauf von Fancy Corsets kurzer und mittlerer Länge — in Rosa, Blau, Schwarz und Drab — werth 75c und $1.25 — zu 48c, 59c und 69c

Shawls.

- Schulter-Shawl von voller Größe 15c
- Ganzwollener schwerer schwarzer Beaver Shawl $1.29
- Große Bargains in umwendbaren Beaver Shawls — $1.98, $2.29 und $2.48
- Einzelne wollene Shawls — 98c, $1.29, $1.48, $1.69, $1.98, $2.48 und $2.98
- Ganzwollener doppelter schwarzer Cashmere Shawl $2.29

Herren-Ausstattungen.

- 25c E. & W. und andere wohlbekannte Sorten 4-Ply Leinen Kragen, nicht alle Nummern vorräthig, neueste Facons, jeder 5c
- 40c ungebügelte weiße Männer-Hemden, alle Größen, zu 23c
- 50c gestreifte und karrirte Flanell-Hemden für Männer und Knaben, zu 29c

Freitags-Spezialitäten in Strumpf-Waaren.

- 15c schwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, das Paar 3c
- 15c nahtlose schwarze baumwollene Strümpfe für Männer, für 5c
- 25c reinwollene Halbstrümpfe für Männer für 12½c
- 18c nahtlose gerippte schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder 6½c

Regenschirme.

- Gloria Regenschirme—7 Rippen—werth 75c—Freitag nur 25c

Freitags-Spezialitäten im Möbel-Dept.

- 500 massiv eichene Parlor-Tische—Größe der Platte 24×24 — gedrehte Beine und großes unteres Shelf, Gloß-Politur— werth $1.75—nur 79c
- 50 Dutzend Mahogany-Finish Näh-Schaukelstühle für Damen — Cobbler-Sitz — gestützte Armlehnen und geschnitzte Rücklehne— werth $2.00—nur 79c
- 200 weiß emaillirte Eisen-Bettstellen—Messing-Verzierungen—alle Größen—stark gemacht—werth $2.75—nur $1.69

Sammet-Dept.

- Außergewöhnliche Werthe in englischem Crape.— Wasserdichter Crape—werth 75c—für 48c
- Wasserdichter Crape— werth 95c—für 69c
- Courtlands Seiden-Crape— werth $1.25—für 89c
- 21zöll. schillernder Velour—für Capes, Jackets usw.—werth $1.50—für 59c
- 21zöllige Plaid Velvets— nur 59c

Pelz-Dept. Main Floor.

- 400 Electric Seal Collarettes, werth $3.00 — Freitags-Verkaufs-Preis $1.48

Droguen und Verschiedenes.

- ½-Pint-Flasche Bay Rum 6c
- ½-Pint-Flasche Florida Wasser 6c
- 8-zöll. Gummi Dressing Kamm 5c
- Castoria — 35c Größe 22c
- Paine's Celery-Compound—$1.00 Größe 69c
- Ayer's Hair Vigor — $1.00 Größe 65c
- Royal English Hair Restorer—$1.50 Größe 69c

Bänder.

- Prachtvolle fancy karrirte Bänder, ganzseiden, 4 Zoll breit — per Yard 12½c
- Die neuesten ganzseidenen Taffeta Novelty Bänder in Plaids und Streifen, 4 Zoll breit — per Yard 17c
- Farbige Taffeta und Moire Bänder, mit Velvet Polka Dots, Nr. 40—per Yard 25c

Spitzen.

- Speziell—9.30 Vorm.—Normandy Valenciennes, 1½ und 2 Zoll breit — per Yard 2c

Taschentücher.

- Damen-Taschentücher zu 1c
- Gestickte und Lace Edge Taschentücher für Damen, werth 15c, zu 6c
- Ganzleinene Sample-Taschentücher für Damen und Herren, in einfach weiß und farbigen Borders, werth 19c bis 25c, zu 10c u. 12½c

Leinenstoffe.

- 500 Dutzend fancy türkische Handtücher, werth 10c das Stück, zu 3½c
- 500 Dutzend gebleichte befranste Tray Cloths, wth. 20c das Stück, zu 10c
- 300 Yds. türkischrother Tafeldamast, werth 25c die Yard, zu 15c
- 1500 Cotton Duck Handtücher, werth 4c das Stück, zu 1½c
- 15 Kisten „Bates“ Crochet Bettdecken, werth $1.00, das Stück 69c

Futterstoffe.

- 2½c für 8c Crinoline.
- 2c für 10c Rester Taffetas.
- 1c für 8c elastisches Grastuch.
- 6c für 12½c rauschende Taffetas.
- 1c für 10c Cheverett Zwischenfutter.
- 5c für 12½c Rester Percalines.
- 6½c für 12½c Leinen Canvas.

Extra speziell.

- 50 Stücke ganzwollene Moreens, leicht durch Wasser beschädigt, werth 50c die Yard, nur 29c

Notions und fancy Waaren.

- Speziell—1000 Stücke Battenberg Braid, 36 Yards am Stück, Werth 35c das Stück, alle Größen, per Stück 15c
- Speziell—1000 Stücke Battenberg Braid, reinleinen, beste Waare, 36-Yd. Stücke, wth. 50 d. St., alle Größen, das Stück 23c
- Speziell—Battenberg Ringe, Werth 5c bis 10c Dtzd., alle Größen, Dtzd. 3c
- Speziell—Battenberg Faden, bis zu $1.00, alle Größen Wth. 5c p. Ball, 3 Balls 5c
- Speziell—Brainerd & Armstrongs waschechte Stickseiden, Filo, Rope, Twisted, Roman u. Caspian Floß, per Knäuel 2c

Schmucksachen.

- 500 Sterling-Silber Artikel, solche wie Stocking Darners, Haar-Curlers, Zahnbürsten, Blotters, Schuh-Horns u. s. w.—alles große Stücke wth. 65c und 75c jedes—Freitag nur 25c

Weißwaaren.

- 3000 Yds. Gardinen-Scrim, zu 2½c
- 2000 Yds. karrirter Nainsook, zu 2½c
- 2500 Yds. weiße Gardinen-Lappetts—36 Zoll breit—werth 12½c—zu 5½c

Handschuhe.

- 1000 Paar Arbeits-Handschuhe für Männer, welted und genäht mit Wachsfaden—werth 35c—Freitag nur 15c

Candy-Departement.

- Großartige Preisherabsetzung! Spezielle Job-Lot in Gum—viele Brands—regul. 5c Packet—Verkaufs-Preis, jedes 1c

Spezialitäten am dritten Floor. Tabak und Zigarren.

- Duke's Mixture, 1⅔ Unzen—per Pfund 35c
- Bed's Hunting, 1⅔ Unzen—per Pfund 32c
- Star—per Pfund 40c
- Kismet—per Pfund 42c
- Battle Ax—per Pfund 30c
- Nickel Boom—Kiste mit 50 Zigarren 69c
- Key West Bouquet Zigarren—25 48c
- Faultleß—Kiste mit 12 Zigarren 25c

Freitags-Spezialitäten im Putzwaaren-Dept.

- Filz Dreß Shapes und Short Back Sailors, in allen Farben—regulärer Preis 48c—nur 15c
- Weißseidene Mützen für Kinder 25c—farbige Mützen—reg. Preise 39c u. 48c 15c

Kleider—Männer und Knaben.

- Sehr starke Arbeitshosen für Männer—sie kommen in fancy worsted grauen und braunen Streifen—werth $1.00—speziell Freitag 59c
- Kniehosen für Knaben—in schwerem Cheviot u. fancy Worsted — werth 35c— speziell Freitag 9c
- 2 Stück-Schulanzüge für Kinder, 5 bis 15 Jahre alt, in reinwoll. braunen Karrirungen, hübsch gemacht—gut $2.00 werth— unser spezieller Preis 98c
- Cassimere und gemischte Cheviot Anzüge für Männer—nur in Sack-Facon, gute beliebte Muster zur Auswahl—werth $7.00 bis $8.00—unser spezieller Preis $2.98

Cloak-Bargains für Freitag.

Der größte Mäntelverkauf, der je in Chicago stattfand. Und Freitag ist einer der größten Tage der Saison. Warum? Weil wir größere Bargains offeriren wie je zuvor.

- Partie 1—Ungefähr 350 Damen-Jackets, geräumt zu $1.98
- Partie 2—Ungef. 525 Damen-Jackets, schwere Biber, ger. zu $2.98
- Partie 3—Ungefähr 400 Plush Capes, verkauft zu $2.48
- Kinder-Reefer 59c, 98c und $1.48
- Kinder-Kleider 49c, 69c und 98c
- Mädchen-Jackets $1.39 und $1.98
- Eines Fabrikanten Vorrath von Seiden-Waists zu 50c am Dollar — Preise $1.98, $2.98 und $3.98
- Mackintoshes für Damen zum ½ Preis

Spezial-Freitag-Bargains in unserm Damen, Kinder und Infants Muslin-Sachen-Dept.

- 9 Vorm.— Lange Slips für Babies, bestickte Yokes, werth 25c — speziell 19c
- 9.30 Vorm.—Muslinhosen f. Damen, m. Hem u. Tucks, wth. 25—spez. 7c
- Eiderdaun-Mäntel für Kinder zu 49c, 79c, 98c und $1.39

40 Prozent weniger als anderswo.

Wrapper- und Unterrock-Dept.

- Um 9 Uhr Vorm.—Damen-Wrappers, nur in Flannelette, werth 69c, zu 29c
- Handgestrickte Damen-Unterröcke für nur 39c
- Andere in Sateen, Moreen, etc. zu 69c, 79c, 98c — Das Doppelte werth.

Spezialitäten für Freitag. Cloth-Dept.—Main Floor—Nord Aisle.

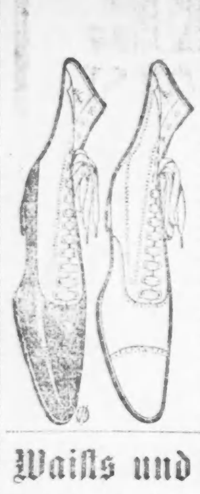
- Ein vollständiges Assortiment von Boucles in allen fashionablen Schattirungen — 56 Zoll breit — werth $1.00 und $1.25 — zu 48c u. 79c
- Schul-Mantelzeug—56 Zoll breit—hübsche Schattirungen—werth $1—zu 59c
- Schwerer dunkelblauer Kersey—56 Zoll breit—$1.25 Qualität—die Yd. zu 89c
- Speziell schwarzer Astrakhan— werth $3.00 — zu $1.89

Sateen-Dept.—Extra Spezialitäten.

- Um 10:30 Vorm. — 1500 Yards Comforter Challies zu 1½c
- 2500 Crinkled Crepe—prachtvolle Schattirungen für Abend-Gesellschafts-Kleider—werth 12½c die Yard — speziell zu 5c

MANDEL BROTHERS.

Wunderbarer Schuh-Einkauf.

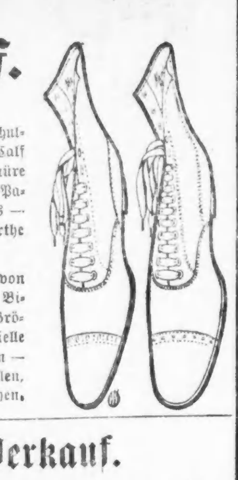


Jene $3 Schuhe Freitag für $1.35.

Wir erzählten letzte Woche die überraschende Geschichte, wie durch den Bankerot einer großen östlichen Firma über 2000 Paar hochfeine Schuhe, die auf Bestellung gemacht, nie abgeliefert wurden—und daß Mandels Baargeld jedes einzelne Paar zu einem Drittel des Preises, zu dem sie gemacht waren, kaufte. Es sind Vici und Imperial Straßen- u. Gesellschafts-Damenstiefel-zum Knöpfen, zum Schnüren, leichte und schwere—schwarz und winter-lohfarbig—Patent und Stock Tips, alle Größen, alle Weiten — die neuen Herbst- und Winter-Fagons — ausdrücklich für den Verkauf dieser Saison gemacht—Schuhe werth $3 das Paar, im Freitags-Verkauf **1.35**

95c für $2.00 Knaben- und Mädchen-Schul-Schuhe — Kundenarbeit — Satin Calf und Dongola Kid—Knöpfe u. Schnüre —McKay und hervorstehende Welt Sohlen—Patent Tip für Dreß und einfache Leder-Tips — großes Assortment—alle Größen—extra Werthe für **1.48** und **1.25**.

1.95 und 2.45 für extra Auswahl von Damen-Gesellschafts-, Straßen-, Bicycle- und Skating-Stiefel—in Größen 2½ bis 8 und Breiten AA bis E—specielle Aufmerksamkeit ist auf diese Partie zu lenken — Damen, welche gewöhnt sind $5.00 zu bezahlen, werden gut thun, diese speciellen Partien ansehen.



Waists und Unterröcke.

Freitags erstaunliche Offerten bedeuten Sparsamkeit — unglaubliche Ersparnisse — ein halbes Dutzend Partien zu weniger als den Herstellungskosten.

1.25 für wollene $2.50 Waists — mit voller Front, hohem Stock-Kragen—in hübschen Streifen, in Bayadere-Effekten, und allen hübschen Schattirungen.

39c für $1.25 Waists — mit vollen Fronts, in allen hübschen Mustern und Streifen — hoher Stock-Kragen.

2.85 für seidene $5 Unterröcke — Taffeta-Seide, mit breiter Flounce, Schnür-Reihen, vorstoßend—in allen hübschen, schillernden Farben.

65c für $2 Silkaline Unterröcke — mit Ruffles besetzt, in Streifen und Plaids — weite Schirm-Fagon — eine Ausräumung.

Freitags phänomenaler Unterzeug-Verkauf.

Ein äußerst glücklicher Einkauf—für morgen das ganze Lager einer großen östlichen Fabrik — einige leicht beschmutzt — zusammen mit allen angebrochenen Partien—von Mandels losgeschlagen zum Fabrikations-Preis. Dies für morgen:

75c für $1.25 wollegemischte Union Suits für Damen — naturfarbig und weiß—bis unten mit Knöpfe besetzt — Knöpfe über die Brust—

1.00 für $1.75 wollene Union Suits für Damen — feine australische Wolle—naturfarbig und weiß—überall offen mit Knöpfen über der Brust.

35c für 65c wollengemischte Vests und Unterhosen für Damen — naturfarbig und grau — Unterhosen mit Yoke Bändern.

48c für 65c extra feine Union Anzüge für Damen—Jersey gerippte Balbriggans — fleece gefüttert.

Jackets, Röcke und Reefers für Kinder.

Eine kolossale Räumung — eine Freitag-Verschleuderung — ungefähr 900 Kleidungsstücke markirt unterm Kostenpreis.

Kleider-Röcke—Ein großer Verkauf von feinen Röcken, enthaltend das neue Etamine-Tuch, mit feinem farbigen Futter, in neuem schwarzen und einfachen Tuch, alle mit Percaline-Futter und Velveteen-Vorstoß—eine unvergleichliche Offerte.

59c für $3-Röcke. **1.40** für $4-Röcke. **2.45** für $5-Röcke.

4.80 für $10-Jackets — feine reinwollene Boucle-Jackets—durch und durch mit schwarzem Atlas gefüttert—neue Aermel und Rücken, nach der neuesten Mode dieser Saison zugeschnitten—Freitag's Räumung — **4.80**

Wollene Kinder-Reefers—in fancy Mischungen, fancy Matrosen-Kragen—mit Schnurband besetzt—alle Größen—zwei große Freitags-Partien — **3.35** für $6-Reefers, **3.85** für $7.50-Reefers.

Knaben-Kleider-Ernte.

Glückliche Einkäufe speziell gemacht für Freitag — unglaubliche Offerten in Kleidern für Knaben zum halben Preis hier morgen.

50c für $1 neue Schul „Star“ u. „Mother's Friend“ für Knaben— gebügelte Blouse und Knöpfe an der Waist — neueste u. hochfeine Effekte für Herbst- und Winter-Waaren — 36 Muster, um auszuwählen — der Preis bestimmt nur für diesen Verkauf.

95c für $1.50 Sweaters für Knaben— reine Lammwolle — echte Farbe garantirt — Matrosen- und Roll-Kragen mit weißen Streifen—rothe u. navy-blaue Farben—alle Größen.

2.95 für durchaus ganzwollene Anzüge für Knaben — einzelne Anzüge und angebrochene Partien von unserm Haupt-Departement — früherer Preis $5, $6, $6.50 u. $7—navy-blau, schwarze u. gemischte Cheviots, dies ist ein Kleider-Bargain, wie er in dieser Saison nicht geboten wurde—Größen 3 bis 16 — die ersten Besucher haben die beste Auswahl.

3.95 für 3-Stücke Vest-Anzüge für Knaben—in all den neuesten und hübschesten Effecten für Herbst- und Wintergebrauch — in einfachem Blau, Schwarz und fancy dunkel gemischtem Braun, Grau und grünen Plaids und Checks—16 verschiedene Muster zur Auswahl—ein erster Klasse Anzug für Ausgeh- und Schulgebrauch—alle Größen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Stadtmarschall von Kirkwood, einer Vorstadt von St. Louis, wurde von dem Farbigen Patrick Gunning, den er verhaften wollte, erschossen.

— Wie man aus St. Louis ankündigt, wird die „American Tobacco Co.“ (Tabak-„Trust“) einen Krieg gegen die noch unabhängigen Fabriken durch Herabsetzung des Preises für die wichtigeren Sorten eröffnen.

— Die St. Louiser Gesundheitsbehörde nahm einen Beschluß an, durch welchen der Kongreß-Abgeordnete Barthold ersucht wird, im Kongreß eine Vorlage einzubringen, wonach es der Stadt Chicago verboten wird, ihr Abflußwasser in den Illinoisfluß und durch diesen in den Mississippi zu leiten, weil dadurch die Wasserzufuhr für St. Louis verunreinigt werde.

— Der, in Washington zusammengetretenen Jahresversammlung der römisch-katholischen Erzbischöfe wurde gemeldet, daß der Papst den Erzbischof Chapelle von New Orleans zum apostolischen Delegaten für Cuba ernannt habe. Einzelheiten waren in der Depesche nicht enthalten. Diese Ernennung war die erste amtliche Handlung des Vatikans betreffs der wichtigen neuen kirchlichen Verhältnisse auf den Antillen, die aus dem Kriege entstanden sind.

Ausland.

— Das Ministerium der Kapkolonie in Südafrika, hat wegen des ihm ertheilten Mißtrauensvotums abgedankt.

— General Roca trat gestern sein Amt als Präsident von Argentinien an, für welches er am 12. Juni erwählt wurde.

— Aus St. Louis, der Hauptstadt von Französisch-Senegambien, wird mitgetheilt, daß der aufrührerische Häuptling Samory jetzt gefangen genommen worden sei.

— Der Korrespondent der Londoner „Daily Mail“ in Rom beharrt bei seiner Behauptung, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und dem Vatikan thatsächlich abgebrochen seien.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der Kapitän Jaeschke an Stelle des Kapitäns Rosendahl zum Gouverneur von Kiaotschau ernannt worden. Rosendahl's despotische Manieren im Umgang mit den Zivilisten waren der geschäftlichen Entwicklung der Kolonie hinderlich.

— Ferdinand W. Peck, der Kommissär für die amerikanische Abtheilung der Pariser Weltausstellung, theilt mit, daß infolge seiner Bemühungen den amerikanischen Ausstellern jetzt 150,000 Quadratfuß Raum zugesprochen worden seien, statt 100,000. Er hofft, später noch weitere 50,000 Quadratfuß zu gewinnen.

— In Söul, Korea, wurden 3 Männer wegen Betheiligung an einer Verschwörung zur Vergiftung des Kaisers von Korea gehängt. Der Pöbel schleifte die Leichen der Hingerichteten durch die Straßen. Der koreanische Justizminister Han Kyou Sol wurde abgesetzt, weil er die Brutalitäten nicht verhinderte.

— Die „Kölnische Zeitung“ läßt sich aus Belgrad melden: In Serbien herrscht jetzt eine wahre Schreckensherrschaft. Der frühere König Milan ist der eigentliche Regierende, und wer im Weg steht wird verfolgt und verhaftet. Ueber 40 hervorragende Radikale sind ohne besondere Ursache in's Gefängniß geworfen worden, und ungefähr ebenso viele Journalisten, während mißliebige Offiziere entlassen oder versetzt wurden.

—Die Präsidenten der Pariser Munizipalräthe sprachen beim französischen Handelsminister vor und baten ihn, sich der Sache der Streikenden anzunehmen. Der Minister erwiderte jedoch, er könne sich in die Angelegenheit nicht einmischen, und die Bauten auf dem Weltausstellungsplatz seien schon so weit vorgeschritten, daß eine Unterbrechung der Arbeit nichts zu bedeuten habe. Auch der Minister der öffentlichen Arbeiten lehnte es ab, in der Angelegenheit einzugreifen. — Die Eisenbahnarbeiter sollen hinsichtlich Anschlusses an den großen Streik getheilter Meinung sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Trave von Bremen; Cevic von Liverpool; Burgundia von Marseille.

Southampton: Pennland, von New York nach Antwerpen.

Abgegangen.

New York: Barbarossa nach Bremen.

Southampton: Kaiser Friedrich, von Bremen nach New York.

Queenstown: Pavonia, von Liverpool nach Boston.

Drei glückliche Frauen.

Jede derselben von Schmerzen bei der Regel und Kreuzweh befreit— Ein Terzett begeisterter Briefe.

Vor dem Gebrauch von Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound“ war meine Gesundheit auf dem Wege, vollständig untergraben zu werden. Schmerzhafte Regeln, Kreuzweh, Schmerzen im oberen Theil meines Kopfes und ein Eierstock-Uebel bereiteten mir unsägliche Pein. Ich beschloß, Frau Pinkham's „Compound“ zu gebrauchen und ich fand, daß es das Beste ist, was eine Frau für schmerzhafte Regeln gebrauchen kann. Es hat mich vollständig geheilt.—Frau **Georg Wass**, 923 Bank Str., Cincinnati, O.

Seit Jahren litt ich jeden Monat an schmerzhaften Regeln. Bei Beginn derselben war es mir unmöglich, länger als fünf Minuten auf einmal aufrecht zu stehen, so elend fühlte ich mich. Eines Tages wurde mir ein Büchlein Frau Pinkham's in's Haus geworfen und ich setzte mich sofort hin und las es. Ich verschaffte mir dann Lydia E. Pinkhams „Vegetable Compound“ und Leberpillen. Ich kann frohen Herzens erklären, daß ich mich heute wie neugeboren fühle; meine monatlichen Leiden sind ein Ding der Vergangenheit. Ich werde immer die Wohlthaten hochpreisen, welche das „Vegetable Compound“ mir erwiesen hat. — Frau **Margaret Anderson**, 363 Lisbon Str., Lewiston, Me.

Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound“ hat mich von schmerzhaften Regeln und Kreuzweh geheilt. Die Schmerzen in meinem Rücken waren entsetzlich und die Pein, welche ich während des Monatsflusses ausstehen mußte, machte mich beinahe wahnsinnig.

Dies ist jetzt, Dank Frau Pinkham's Arznei und Rath, Alles überstanden. — Frau **Carrie V. Williams**, South Mills, N. C.

Die große Menge von Dankesschreiben sind ein hinlänglicher Beweis dafür, daß Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound“ ein bewährtes, sicheres und unfehlbares Heilmittel in Fällen von unregelmäßigem, unterdrücktem, übermäßigem oder schmerzhaftem Monatsflusse ist.

„Die Erfahrung der jetzigen Frau Pinkham in der Behandlung von Frauenkrankheiten ist unvergleichlich; Jahre lang arbeitete sie zusammen mit Frau Lydia E. Pinkham und schon seit geraumer Zeit hatte sie die Correspondenz-Abtheilung des großen Geschäfts allein unter sich; sie hat bis zu hunderttausend leidende Frauen in einem einzigen Jahre behandelt.“

Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound“; Das Heilmittel einer Frau für Leiden der Frauen.

Lokalbericht.

Lokalpolitisches.

Ein demokratisches Debut John M. Harlans.

Rathhaus-Neuigkeiten.

In den lokalen Wahlkämpfen der letzten Jahre hat der „Reform-Kandidat“ John M. Harlan stets eine gewisse Rolle gespielt. Diesmal hört man absolut nichts von ihm, dennoch scheinen Diejenigen völlig fehlzugehen, die da vermeinen, daß er ganz und gar von der politischen Bühne abgetreten sei. Harlan soll im Gegentheil „große Pläne“ hegen, und wenn die Versicherungen der demokratischen Führer auf Wahrheit beruhen, dann unterstützt er, wenn auch nicht offen, so doch heimlich, ihr Ticket. Bekanntlich war Harlan ursprünglich ein Stock-Republikaner, wurde dann ein reformeifriger „Anti-Maschinen-Mann“ und sicherte als solcher durch seine Kandidatur in der letzten Mayors-Kampagne die Erwählung Harrisons. Wenn nun Harlan heute, offen oder versteckt, den demokratischen Wahlzettel begünstigt, so hat er hierfür sicher seine guten Gründe, hinter die jetzt aber auch die Republikaner gekommen sein wollen. Dieselbe argumentirten wie folgt. Nach dem gemeinsam entworfenen Feldzugsplane falle den Harlaniten in erster Reihe die Aufgabe zu, die republikanischen Kongreß- und Legislatur-Kandidaten zu schlagen, vor allem aber die Bewerber um Sitz und Stimme im Staats-Senat. Auf diese Weise hoffe man es verhindern zu können, daß im Jahre 1901 ein Republikaner als Nachfolger Culloms zum Bundes-Senator erwählt werde. Weiterhin habe Harlan sich verpflichtet, die nochmalige Kandidatur Mayor Harrisons zu unterstützen, für diese beiden Liebesdienste aber die Zusicherung erhalten, daß man ihm bei der Bürgermeisterwahl im Jahre 1901 das demokratische Votum ungeschmälert zuwenden würde. Dadurch sähe dann Harlan höchstwahrscheinlich sein ganzes politisches Sehnen und Streben, einmal Mayor von Chicago zu sein, erfüllt, während sich Harrison inzwischen, Dank des „großen Reformers“ Mithilfe, den Weg in das Staats-Kapitol gebahnt hätte.

Ob die Republikaner richtig kalkuliren, wird schon die nächste Zukunft lehren — auf alle Fälle nimmt Harlan die politische „Häutung“ nicht vor, ohne ein eigenes, festes Ziel dabei zu verfolgen.

* * *

Recht bezeichnend ist ein Brief, den Anwalt Fred H. Atwood, von der Firma Atwood & Pease, an Sekretär Robert E. Burke, vom demokratischen County-Zentralkomite, gerichtet hat. Derselbe lautet im Auszug wie folgt:

„Werther Herr!

Ihre Aufforderung, daß ich mich diesmal aktiv an der politischen Kampagne betheiligen möchte, muß ich leider ablehnen. Seit zwanzig Jahren bin ich ein loyales Mitglied der demokratischen Partei gewesen, doch hat Letztere jetzt einen Kurs eingeschlagen, dem ich mich nur unwillig fügen konnte. Hier, in Cook County, wird die demokratische Partei schon seit Jahren von Führern kontrollirt, deren Selbstsucht nur noch durch ihre Unehrlichkeit übertrumpft wird. Es ist höchste Zeit für mich, daß ich einer solchen Clique den Rücken kehre und mir andere politische Gesellschaft suche, zumal es den besseren Elementen in der Partei nicht möglich zu sein scheint, das von Jahr zu Jahr immer drückender werdende Joch der Diktatoren abzuschütteln. Was uns hier vor Allem Noth thut, eine bessere und reinere Municipalverwaltung, wird niemals durch die jetzige demokratische Partei erzielt werden.

Die demokratische Staats-Konvention hat jüngsthin den Widerruf des Zivildienstgesetzes verlangt, eines Gesetzes, das von allen intelligenten Leuten, welcher Partei sie auch angehören mögen, aufrichtig gut geheißen wird und das nur den professionellen Beutepolitikern ein Dorn im Auge ist. Dieselbe Staats-Konvention erklärte sich gegen das Allen-Gesetz, doch stellte dessenungeachtet die demokratische Partei im 21. und anderen Legislatur-Distrikten nochmals Kadidaten auf, die für die Allen-Bill und ähnliche schmähliche Maßregeln gestimmt haben.

Der Krieg mit Spanien ist erfolgreich von der republikanischen Administration durchgeführt worden. Die vorgekommenen Fehler und Mängel sind ebenso sehr die Schuld der Demokraten, wie der Republikaner, denn Erstere hatten noch bis vor Kurzem die Zügel der Nationalregierung in Händen. Es ist bedeutend leichter, einen Feldzug zu kritisiren, als ihn selber zu führen.

Fest davon überzeugt, daß die republikanische Partei die einzige politische Organisation ist, welche sich von unlauteren Führern zu befreien versteht, und daß unter ihrem Schutze das öffentliche Wohl am Besten aufgehoben ist, habe ich mich entschlossen, fortan ihr anzugehören. Ich hege die höchste Achtung vor manchen Mitgliedern der demokratischen Partei, was mich auch bisher immer noch abgehalten hatte, meine Verbindung mit ihr endgiltig zu lösen, doch müssen diese Rücksichten endlich einmal bei Seite gesetzt werden.

Ergebenst Ihr

Fred. H. Atwood.“

* * *

Heute, Donnerstag Abend, finden folgende Wahlversammlungen statt:

Demokratische: Zenke's Halle, Nr. 7001 Loomis Straße (deutsche Versammlung); Oswald's Halle, Halsted und 52. Str. (deutsche Versammlung); Nelson's Halle, Lawndale und West North Avenue; Maywood Opera House, 5. Avenue und Lake Str., Maywood; Gillen's Halle, 804 37. Str.; Plath's Halle, Ashland Avenue und Division Str. (deutsche Versammlung); Brody's Halle, 539 S. Jefferson Str.; Drew's Halle, 8239 S. Halsted Str., sowie in den Hauptquartieren an Halsted und 18. Str. und Nr. 679 Larrabee Straße (beides deutsche Versammlungen).

Republikanische: 10. Ward: Zelt, Ogden und St. Louis Avenue; Redner, Kongreßmann Wm. Lorrimer und andere Kandidaten.

12. Ward: Young Men's Republican Club, 830 W. Madison Str.; Redner, Fletcher Dubyns und D. M. Healy.

20. Ward: Hage's Halle, Southport und Clybourn Avenue; Redner, Kongreßmann H. S. Boutell und andere Kandidaten.

24. Ward: Republikanisches Hauptquartier, 258 North Clark Str.; Redner, E. C. Fitch und Gale E. Deming.

27. Ward: Smith's Halle, Mayfair, in der Nähe des Bahnhofs der Northwestern-Bahn; Redner, Joel Longenecker, J. W. Philips, Jno. T. Long und Andere.

34. Ward: Pullman; Kongreßmann Jas. R. Mann, Senator Sidney McCloud, E. J. Magerstadt, Roy O. West, Jas. Irwin und andere Kandidaten.

* * *

Der von Countyrichter Carter neu ernannte Wahlkommissär William W. Wheelock ist gestern als Nachfolger Baird's zum Präsidenten jener Behörde erwählt worden, nachdem er vorher den Amtseid geleistet und die verlangte Bürgschaft in Höhe von $10,000 gestellt hatte. Die Bürgen sind Bernard A. Eckhardt und Vize-Präsident Henry W. Lehman, von der „Chicago Title & Trust Co.“

* * *

Das städtische Justiz-Komite hat gestern einstimmig beschlossen, dem Plenum die Annahme der von Ald. Francis eingereichten Ordinanz zu empfehlen, wonach künftighin keine Wirthschaften mehr lizensirt werden sollen, die in einem Umkreise von 250 Fuß von einer Kirche oder Schule liegen. Auch in solchen „Blocks“, die sich hauptsächlich aus Wohnhäusern zusammensetzen, soll die Lizensertheilung von der Zustimmungserklärung einer Majorität der Bewohner abhängig sein. Auf die bereits in den erwähnten Bannkreisen existirenden Wirthschaften würde die Verordnung keine rückwirkende Kraft haben.

* * *

Unter der Tuley'schen Entscheidung in dem städtischen Abfall-Kontrakt-Testfall dürfen bekanntlich nach Feststellung des Jahres-Budgets keine Gelder aus dem General-Fond zu Spezialzwecken genommen werden, doch hat die Stadt, wie erinnerlich, hiergegen an das Obergericht appellirt. Gestern hieß es nun gerüchtweise in Rathhauskreisen, daß dieses die Tuley'sche Entscheidung umgestoßen habe. Bewahrheitet sich solches, so kann auch die am Montag Abend vom Stadtrath zu Straßenreinigungszwecken gemachte Extra-Verwilligung, in Höhe von $50,000, aus dem General-Fond genommen werden. Letzterer, ein „Sammelbecken“ von Ersparnissen, die in den verschiedenen städtischen Departements gemacht werden, weist augenblicklich ungefähr 1½ Millionen Dollars auf.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Block, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Eine sichere Heilung von Hämorrhoiden.

Sicher und wirksam für jede Art dieser verbreiteten und unangenehmen Krankheit.

Viele Leute leiden an Hämorrhoiden, weil, nachdem sie mancherlei Einreibungen, Salben und Hausmittel ohne Erfolg verursacht haben, sie zu dem Schluß gekommen sind, daß eine wundärztliche Operation noch das einzige Mittel ist, und sie leiden lieber weiter, als sich den Schmerzen und der Gefahr einer Operation auszusetzen. Glücklicherweise ist dies nicht länger nöthig, die Pyramid Pile Cure, ein neues Heilmittel, kurirt jede Art von Hämorrhoiden, ohne Schmerzen, Unannehmlichkeit oder Abhaltung vom Geschäft.

Es hat die Form eines Zäpfchens, ist, leicht angewandt, absolut frei von Opium, Cocain oder irgend einer schädlichen Beimischung, und ganz gleich, wie groß die Schmerzen sind, es gibt sofortige Linderung, nicht durch das Tödten der Nerven der betroffenen Theile, sondern durch seine heilende, lindernde Wirkung auf die geschwollenen Gewebe.

Die Pyramid Pile Cure ist das wirksamste, sicherste und am meisten angewandte Mittel von allen Hämorrhoiden-Heilmitteln, das je dem Publikum offerirt wurde, und es hat sich seinen Ruf erworben durch seine außerordentliche Güte und seinen mäßigen Preis, zu dem es verkauft wird. Alle Apotheker verkaufen es zu 50 Cents und $1 das Packet, und in vielen Fällen ist ein Packet genügend.

Jedermann läuft große Gefahr, wenn er einen Fall von Hämorrhoiden vernachlässigt, da das Leiden sich bald einwurzelt und chronisch wird, und sich häufig zu einem tödtlichen, unheilbaren Afterleiden entwickelt, wie Fisteln und Aftergeschwüre.

Jeder Apotheker wird Euch sagen, daß das Pyramid das sicherste und zufriedenstellenste Hämorrhoiden-Heilmittel ist.

Die Pyramid Co., Marshall, Mich., verschickt an jede Adresse eine Abhandlung über Ursache und Heilung von Hämorrhoiden, ebenfalls ein Buch mit Zeugnissen. dofa

Hamburger Klub.

In Uhlichs nördlicher Halle, an der Nord Clark und Kinzie Str., feiert am nächsten Samstage, den 15. d. Mts., der Hamburger Klub sein elftes Stiftungsfest, verbunden mit Theateraufführungen, humoristischen Vorträgen und einem flotten Tanzkränzchen. Das Vergnügungs-Komite hat für diese Gelegenheit ein äußerst interessantes Programm aufgestellt und wird nichts unversucht lassen, um den Freunden des Klubs zu zeigen, daß in den elf Jahren die Vergnügungen des Klubs sich stetig verbessert haben. Die Aufführungen und Vorträge finden in den Tanz-Zwischenpausen statt. Besonders zu erwähnen ist, daß drei Damen und fünf Herren, welche Mitglieder von zwei Hamburger Theatern sind und sich auf der Durchreise nach Deutschland befinden, am 15. Oktober sich bei ihren Landsleuten einfinden und den Anwesenden einige der neuesten Hamburger Kouplets vortragen werden. Der Hamburger Klub besteht nur aus solchen Mitgliedern, die in Hamburg, Altona, Wandsbeck oder Harburg geboren sind oder sich wenigstens einige Jahre daselbst aufgehalten haben. Die Aufnahmegebühr beträgt $1; der monatliche Beitrag 50 Cents. Der Eintrittspreis für die bevorstehende Festlichkeit ist auf 25 Cents pro Person festgesetzt worden.

Um sich Gesundheit und Glück zu erfreuen, Gebraucht „Garland“ Oefen und Kochherde.

Fair und Erntefest.

Der rühmlichst bekannte Harlem-Turnverein veranstaltet von heute ab bis zum 16. Oktober in Gadens Halle, Ecke Madison und Desplaines Ave., Harlem, eine große Fair, verbunden mit Erntefest, aus welchem Anlaß schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Außer musikalischen und turnerischen Aufführungen, stehen zwei große Konteste auf dem Programm, die jedenfalls Interesse unter den Besuchern erwecken dürften. An anderen Unterhaltungen, wie Glücksrad u.s.w., wird natürlich auch kein Mangel sein. Turner und Sänger haben freien Eintritt. Sonstige Festbesucher haben 25 Cents pro Person zu zahlen.

Auf der Stelle getödtet.

Der 10 Jahre alte John McCormick sprang gestern in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 3131 Cottage Grove Ave., von dem Greifwagen eines Kabelbahnzuges ab und gerieth dabei unter die Räder eines aus entgegengesetzter Richtung daherkommenden Zuges. Dem unglücklichen Knaben wurde der Kopf zermalmt, sodaß er auf der Stelle todt liegen blieb.

W. A. WIEBOLDT & CO.
ESTABLISHED IN 1883
LION STORE
937-945 MILWAUKEE AV.

Sechs Trümpfe für morgen!

Dritter Floor.
Von 8:30—9:30 Morgens.
10,000 Yards allerbeste „Fleeced Back“ Wrapper Flanellettes, gemustert und gestreift, werth 10c, für **4½c**

Main Floor.
Von 9:30—10:30 Morgens.
2000 Yards extra feine, 4 Zoll breite weiße Spitzen, die 5c Waare, per Yard **2c**

Vierter Floor.
Von 10—11 Uhr Morgens.
895 Paar Dongola Kinderschuhe, zum Knöpfen und Schnüren, Coin Toe, Patent Tip, gutes, solides Leder, Größen 8½ bis 11, die $1.00 Sorte für **48c**

Zweiter Floor.
Von 2—3 Uhr Nachmittags.
75 Dutzend reinwollene (Natural) Männer-Unterhemden, besetzt mit seidenem Band und Perlmutter-Knöpfen, billig für 75c, für ... **25c**

Basement.
Von 3—4 Uhr Nachmittags.
8zöllige Imitation Cut Glas Kompott-Schüsseln, die 15c Waare **7c**

Zweiter Floor.
Von 4—5 Uhr Nachmittags.
100 Dutzend seidene, Eiderdaun und schwere gestickte Lawn-Kinderhauben, werth 25c, für **5c**

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
von und nach
Deutschland,
billigste Preise.
Spezialität:
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen
Konsultationen frei.
Vorschuß auf Erbschaften gewährt.
Liste von 300 gesuchten Erben.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau. Vertreter:
Konsulent **K. W. KEMPF,**
84 LA SALLE STR.,
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr.

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Exkursionen
nach und von
Deutschland,
Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Spezialität:
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen. Vormundschaft für Minderjährige arrangirt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Billiges Reisen
mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.
Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.

Nach Deutschland	„Extra Billig“
Nach dem Osten	„ „
Nach dem Westen	„ „
Nach dem Süden	„ „
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt	„Extra Billig“

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Beaver Line Royal Mail Steamships.
fahren jeden Mittwoch von Montreal nach Liverpool. Tickets nach Europa $27.
C. F. WENHAM. 11maibw
Tel. Main 4288. 186 A Clark Str.

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards,
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25c 1 Pfd.-Box.
Chicago Office: 22oddslj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Kohlen.
Die Hartkohle die wir verkaufen, die
Cross Creek Lehigh
unterscheidet sich bedeutend von der gewöhnlichen hier in der Stadt verkauften Hartkohle. Sie ist härter, glänzend, rein gesiebt, schieferfrei und wird garantirt, keine Schlacken anzuziehen, macht weniger Asche und reicht weiter, als jede andere Hartkohle.
Weichkohlen zu den niedrigsten Preisen in der Stadt.

Wellston Lump (rauchlos, fein Ruß), p. Tonne	$4.00
Echte Hocking Lump, per Tonne	$3.75
Indiana Gartside Block, per Tonne	$3.50
Indiana Semi-Block Lump oder Egg, Tonne	$3.00
Beste Illinois Lump oder Egg, per Tonne	$2.75

Volles Gewicht, reine Kohle, prompte Bedienung.
Briefliche oder Telephon Bestellung C. O. D. ausgeführt.
Bunge Bros., Lake & Paulina Str.
Telephone West 90. 8o,jdd*

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave, M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.
jn29,bdsa,1j

CHAS. J. BLEICH'S
Bäckerei.
Alle Sorten von Gebäck. Spezialität: Reines Roggenbrot und Pumpernickel. Aufträge prompt ausgeführt.—1100 Milwaukee Ave. Tel. W. 513. 27seplm

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. bbl

A. Holinger, Schweizer. Konsul. E. Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co.,
Hypothekenbank,
165 Washington Str. Tel. Main 1191.
Wir bieten folgende vorzügliche, in Gold bezahlbare erste Hypotheken zum Verkauf an, mit Zinsen zu 6 und 6½ Prozent.
$275—400—600—700—1000—1200—1400—1600—2300—2500—3000—4000—4500.
Wir haben einen Spezialfond von $200,000, in Beträgen von $5000 aufwärts auf besonders gute Sicherheit zu 5 Prozent zu verleihen. bidosa,bw

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

H. Claussenius & Co.
Internationales Bankgeschäft,
gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.
Erbschaften unsere Spezialität.
Ueber 19,000 Erbschaften seit den letzten 30 Jahren prompt und billig eingezogen. Vorschüsse gewährt. Dokumente aller Art in gesetzlicher Form unter Garantie ausgestellt. Konsultationen mündlich und brieflich frei.
Wechsel, Kreditbriefe, Post- und Kabelzahlungen
auf alle Plätze der Welt zu Tageskursen.
Alleinige General-Agenten für die westlichen Staaten der Schnelldampfer-Linie des „Norddeutschen Lloyd“
Bremen—Southampton—New York—Genua
Chicago: 90 und 92 Dearborn St.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm. Mlnddsa

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bdsljlj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbdslj

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
No. 2 harte Chestnut	$4.75

Egg, Range und Chestnut zu den niedrigsten Marktpreisen.
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 304 Schiller Building,
21jlbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 813.

Schützt das Eisen.
Wie eine ölige Schuhwichse Eure Schuhe und guter Anstrich Euer Haus schützt, so schützt die
E-Z Liquid Ofenschwärze
das Eisen Eures Ofens. Es giebt nichts ebenso gutes oder „gerade so gutes“.
Martin & Martin,
Fabrikant. CHICAGO.
1ok,bidosa,bw

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mj*

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Fehden im Rechtsstaate.

Eine Bahnstunde von der Staatshauptstadt, also gewissermaßen unter den Augen des Gouverneurs, hat eine blutige Schlacht zwischen bewaffneten Kohlengräbern und sogenannten Privatdetektives stattgefunden. Weder die Arbeiter noch die Landsknechte sind in dem Städtchen Virden ansäßig, in dem sie aufeinandergestoßen sind, sondern Erstere stammen meist aus Centralia, Girard, Mount Olive und anderen benachbarten Ortschaften, während Letztere in Chicago und St. Louis angeworben worden sind. Die Einen haben nicht ihren eigenen Heerd vertheidigt, die Anderen haben nicht für das Vaterland oder das Gesetz, sondern lediglich für Bezahlung gekämpft. Und was die Grubenbesitzer anbetrifft, die es zu der Schlacht haben kommen lassen, so scheinen sie sich nicht über das vergossene Blut aufzuregen, sondern im Gegentheil eine große Genugthuung darüber zu empfinden, daß ihre Vorhersagungen eingetroffen sind. Hatten sie nicht dem Gouverneur wiederholt telegraphirt, daß es zum Aufruhr und Blutvergießen kommen werde, wenn er keine Truppen schicke? Nun wohl, sie haben sich als gute Propheten erwiesen, und dem Gouverneur geschieht es ganz recht, daß elf Männer getödtet und dreißig bis vierzig verwundet worden sind!

Die Grubenbesitzer stützen sich darauf, daß sie gesetzlich berechtigt sind, die von ihren früheren Angestellten „freiwillig verlassenen" Plätze mit südlichen Negern zu besetzen, und daß der Staat Illinois verpflichtet ist, ihre neuen Arbeiter und ihr Eigenthum zu beschützen. Nach ihrer Auffassung geht es den Staat gar nichts an, ob sie echte Amerikaner, Irländer, Hunnen und Dagos oder Neger beschäftigen, ob sie gute oder schlechte Löhne bezahlen, und ob ihre Arbeiter zufrieden oder unzufrieden sind. Das seien lediglich Privatangelegenheiten, die sie nach eigenem Ermessen ordnen könnten. Während sie aber auf das Gesetz pochen, werben sie in rechtswidriger Weise ein Heer von Landsknechten an, und während sie den Schutz des Staates anrufen, greifen sie zum Selbstschutz. Auf der anderen Seite sagt der Gouverneur zwar, daß er „importirte Negersträflinge" nicht schützen, sondern nur die Ruhe und Ordnung aufrechterhalten werde, aber er läßt die Zusammenziehung von bewaffneten „Detektives" geschehen und erlaubt fremden Grubenarbeitern, mit Büchsen, Flinten und Revolvern haufenweise nach Virden zu strömen. Erst nachdem eine regelrechte Schlacht vorgefallen ist, schickt er Truppen ab, um beide Theile zu entwaffnen. Er hat nicht den geringsten Versuch gemacht, dem Zusammenstoße vorzubeugen.

Warum gerade in den Ver. Staaten von Amerika fast jeder größere Ausstand mit Blutvergießen endet, ist eine Frage, die sicherlich viel mehr Beachtung verdient, als der Befreiung Cubas geschenkt worden ist. In Großbritannien ist erst ganz kürzlich ein wirthschaftlicher Kampf, an dem Hunderttausende betheiligt waren, mehrere Monate lang mit der größten Erbitterung geführt worden, und doch mußte weder Militär aufgeboten werden, noch kam es zu Scharmützeln und Gefechten. Die britischen Gesetze sind den amerikanischen ganz ähnlich, die britische Regierung ist auch eine Volksregierung, wenn auch dem Namen nach eine Königin an der Spitze des Staates steht, und die britischen Arbeiter sind wahrscheinlich nicht gesetzestreuer, als die amerikanischen. Es ist aber den englischen Unternehmern gar nicht in den Sinn gekommen, ein eigenes Heer anzuwerben, und die englischen Arbeiter haben sich nicht bewaffnet. Beide Theile wußten ganz genau, daß der Staat, der sich dem rein wirthschaftlichen Ringen gegenüber neutral verhielt, blutige Fehden unter keinen Umständen gestatten würde. Die britische Regierung spielt aber auch nicht für die Gallerie.

Der verwandelte Präsident.

In der Seele des Präsidenten McKinley haben sich gewaltige Wandlungen vollzogen. Während er noch im letzten Frühjahr die größten Anstrengungen machte, den Krieg zu verhindern und in einer seiner Botschaften sagte, daß es ein Verbrechen sein würde, auf Eroberungen auszuziehen, scheint er jetzt von den Erfolgen des Krieges förmlich berauscht zu sein und die „Expansion" auf sein Banner geschrieben zu haben. Einigermaßen war man darauf ja schon durch die Aeußerungen seines treuen Freundes Mark Hanna vorbereitet, der sich auch aus einem Friedens-Saulus in einen Jingo-Paulus verwandelt hat, aber statt einer schwungvollen Verherrlichung der amerikanischen Heldenthaten und einer verzückten Anrufung der offenbaren Bestimmung erwartete man von dem Oberhaupte der Republik eine ruhige und sachgemäße Darlegung der Vernunftgründe, die seine Sinnesänderung herbeigeführt haben. Um so überraschter mußte man von dem Tone sein, den Herr McKinley auf dem Wege nach Omaha und in Omaha selbst angeschlagen hat.

Nach seiner Darstellung hat die Welt kaum je zuvor ein solches Aufflackern des Patriotismus gesehen, wie beim Ausbruche des Krieges gegen das verrottete Spanien. Unsere Flotte, sagt er, war zu klein, unser Heer bestand nur aus 19,000 Mann, aber die Thaten, welche unsere Offiziere und Mannschaften auf den Schlachtfeldern verrichteten, sind nie übertroffen worden. Der Krieg war „unvergleichlich in seinen Ergebnissen, unerreicht in der Vollständigkeit und der schnellen Aufeinanderfolge von Sieg auf Sieg. Früher vollendet, als man für möglich gehalten hatte. So umfassend in seinen Wirkungen, daß jeder nachdenkliche Mann das Gewicht der Verantwortlichkeit fühlt, die uns so plötzlich zugefallen ist. Und über alles hinaus prangen die Tapferkeit des amerikanischen Heeres und der Muth der amerikanischen Flotte und die Majestät des amerikanischen Namens in unbeflecktem Glanze, während die Menschenfreundlichkeit unserer Ziele und die Großmuth unseres Benehmens dem immer schrecklichen Kriege ein Gepräge edelster Empfindung, christlichen Mitgefühls und Erbarmens und Beispiele menschlicher Größe gegeben haben, die der Menschheit nie verloren gehen können."

Daraus sollte man folgern, daß die Ver. Staaten sich mit der Erreichung ihrer menschenfreundlichen Zwecke zufrieden geben und die besiegten Spanier durch ihre Großmuth vollends beschämen müßten. So aber ist es nicht gemeint, denn an einer anderen Stelle seiner Rede sagt der Präsident folgendes: „Im Krieg und Frieden, trotz Vergrößerungen unseres Gebietes und kleinen Abänderungen unserer Gesetze, haben wir bisher stets den Geist der Verfassung gewahrt, die uns durch die edle Selbstaufopferung und weitsichtige Weisheit unserer Altvorderen verschafft wurde. Wir haben die Versuchungen der Eroberung im Geiste der Gewinnsucht vermieden. Mit einer stets wachsenden Liebe für unsere Einrichtungen und einem unerschütterlichen Glauben an ihre Beständigkeit, haben wir die Triumphe unseres Regierungssystems, die sich in dem Fortschritte und dem Wohlstande unseres Volkes bekunden, zum Vorbilde für das ganze Menschengeschlecht gemacht. Da uns aber jetzt neue und schwierige Aufgaben entgegentreten, so müssen wir anerkennen, daß ihre Lösung nicht allein uns selbst, sondern auch andere Mitglieder der Völkerfamilie berühren wird. In diesem Zeitalter häufigen Austausches und gegenseitiger Abhängigkeit können wir uns unseren internationalen Verpflichtungen nicht entziehen, wenn wir auch wollten. Wir müssen unsere Pflicht selbst gegen unseren Wunsch erfüllen. Wir müssen die Versuchungen ungebührlicher Angriffssucht vermeiden und nur diejenigen Ergebnisse anstreben, die unsere eigene und die allgemeine Wohlfahrt fördern."

Das ist dunkel genug und weist vielleicht darauf hin, daß der Präsident nicht die ganze Philippinengruppe angliedern will, sondern nur die Insel Luzon, aber es enthält immerhin die gefährliche Lehre, daß die Ver. Staaten von ihren alten Ueberlieferungen abweichen und in fremden Welttheilen Landerwerbungen machen müssen. Beileibe nicht aus Ländergier, sondern nur aus Fürsorge für andere Mitglieder der Völkerfamilie, welche die große Republik noch nie gebeten haben, sich ihrer anzunehmen. Mit dieser Redensart wird sich schwerlich die Thatsache beschönigen lassen, daß die Ver. Staaten aus einem Kriege, der angeblich nur zur Befreiung Cubas geführt wurde, mit gewaltiger Siegesbeute hervorgehen.

Eine „Buhm"-Stadt North Dakotas.

Die verlassenen „Buhm"-Städte in Kansas, in deren Straßen und Gebäuden Füchse und Prairiewölfe ihr Wesen treiben, finden ein Seitenstück in North Dakota. Dort finden wir eine Stadt, groß genug, um eine Bevölkerung von 5000 Köpfen bequem zu beherbergen; eine Stadt mit gutgebauten Ziegelstein-„Blocks", gut ausgelegten Straßen, hübschen Wohnhäusern der "residence"-Art, kostspieligen Geschäftsgebäuden u. s. w. — kurz einen Ort, der dem Aeußeren nach den Namen Stadt viel mehr verdient, als mancher andere — der aber vollständig unbewohnt ist. West Lynne ist der Name dieser Stadt, die keinen Einwohner hat, in der man keinen Hund bellen, keinen Hahn krähen hören kann, und die nahezu vollständig aus der Erinnerung der Menschen — selbst der Nord-Dakotaer — geschwunden ist.

Die Geschichte der Stadt ist eine der märchenhaft anmuthenden Erzählungen aus der „Buhm"-Periode von 1878 bis 1882. West Lynne war eine „Buhm"-Stadt, und zwar die bekannteste von Allen. Sie wurde ausgelegt (von Unternehmern, deren Kühnheit von „sentimentaler Gewissenhaftigkeit" nicht behindert wurde) an einem Punkte am Rothen Fluß (Red River), wo angeblich die Great Northern Bahn auf ihrem Wege nach den Gestaden des Stillen Ozeans den Fluß kreuzen sollte, und ihre voraussichtlich glänzende Zukunft wurde im Osten des Landes in den glühendsten Farben geschildert. Die Gimpel gingen auf den Leim und Geld war in Fülle zu haben für West Lynne.

Die Stadt war kein „Potemkinsches Dorf". Sie bestand nicht blos auf dem Papier oder in der Einbildungskraft der „Macher", wie so viele „Gründungen" in den Wüsteneien Arizonas, sondern sie war in Wirklichkeit da. Ein Chicagoer Grundeigenthumsagent, der so viel bekannt jetzt noch hier lebt, war der „Agent". Er verkaufte die West Lynne'er Bauplätze in Chicago zu Tausenden Dollars das Stück. Dabei brachte er einen feinen Trick in Anwendung. Während solche Auktionen von Bauplätzen in West Lynne im Gange waren, ließ er sich Telegramme zustellen, welche den Verkauf von den und den Grundstücken ankündigten, dieselben wurden dann natürlich von der Verkaufsliste gestrichen und — die angrenzenden Grundstücke wurden zu erhöhten Preisen losgeschlagen.

Unterdessen wurde rüstig gebaut. Mit Holzbarracken, Lehm- oder Zelttuchwänden gab man sich nicht ab in West Lynne. Hübsche Gebäude aus Ziegelsteinen oder gutem Bauholz, mit allen „modernen Verbesserungen" der damaligen Zeit, wuchsen aus dem Boden hervor, so schnell nur das Baumaterial zur Stelle geschafft werden und die Arbeit von den Kontraktoren geleistet werden konnte. Und so entstand die „Stadt", die heute einsam und verlassen (und vergessen!) am Red River steht, ein Monument der Leichtgläubigkeit Vieler und der Gewissenlosigkeit und rücksichtslosen Kühnheit Weniger. Kaum ein einziges der schönen Gebäude ist jemals benutzt worden. Ein Korrespondent, der West Lynne besuchte, als die „Stadt" kaum mehr als fünf Jahre alt war, erzählt von grasüberwachsenen Straßen und verfallenen Gebäuden. Kein menschliches Wesen traf er in der „Stadt". Die hübschen und kostspieligen Geschäftsgebäude mit ihren großen Spiegelscheiben in den Fenstern, den schweren, hübsch verzierten Thüren, zeigten schon vielfach die Spuren des Verfalls; ebenso die schönen, geräumigen "Mansions", die hier und da in kleinen Gruppen zwischen Einzäunungen zu sehen waren. Sie waren ehemals von Gärten umgeben, aber die Gärten waren verwildert, die Zäune waren schon theilweise zerfallen, das Strauchwerk war dicht an die Häuser gerückt und die Schlinggewächse überzogen Thüren und Fenster.

Ueber den Red River spannt sich eine Stahlbrücke, die für Fuhrwerk und Eisenbahnen bestimmt war und an die $200,000 gekostet haben muß, aber niemals einen Eisenbahnzug sah, hinüber nach Emerson, einem ehemaligen „Vorort" West Lynnes, wo heute das ganze bischen Leben der Umgegend zu finden ist — und das ist wenig genug. Selbst hier in Emerson sieht man Denkmäler des „Buhms". So ist da ein Backstein-„Block", drei Stockwerke hoch, 375 Fuß lang in einer Richtung und 150 Fuß in der andern, mit einem Keller unter dem ganzen Gebäude. Dieser „Block" enthält vierzehn große „Stores" mit Spiegelscheiben-Faßaden und allen „modernen Einrichtungen", und hat $85,000 gekostet zu bauen; er steht aber vollkommen leer und geht langsam dem Verfall entgegen, wie das ganze West Lynne und alle anderen „Buhm"-Städte, die niemals Leben beherbergten, seit die Bauunternehmer sie verließen.

SCOTT'S EMULSION

von Leberthran mit Hypophosphaten, genügender Bewegung im Freien, reiner Luft und reinem Wasser hält jeden Anfang der Schwindsucht, sowie Reiz der Halsorgane und Lungen auf, kräftigt den Körper und stärkt das System gegen weiteren Fortschritt dieser tückischen Krankheiten.

50 Cts. und $1.00 bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Chicago, 12. Okt. '98.

Redakteur der „Abendpost"!

Las gestern Ihren Artikel über Höchster. Warum muß der Neid, der leider unter den Deutschen sich so breit macht, auch in den Zeitungen zum Ausdruck kommen? Zugestanden, daß Hr. Höchster weit davon entfernt ist, das Ideal eines Vertreters des hiesigen Deutschthums zu sein, werden Sie doch zugeben müssen, daß er ebensogut, wenn nicht besser ist, als die meisten Irländer von denen wir uns in der Politik an der Nase herumführen oder vertreten lassen und welche die „Abendpost" stets unterstützt, wenn sie nur, wie der „Burgeois" dem Goldschwindel huldigen.

Ergebenst,
Ernst Benninghoven.

Bemerkung: Die „Abendpost" hat nicht den geringsten Grund, Herrn Höchster zu beneiden und würde, trotzdem er sich erst vor Kurzem in geradezu auffallender Weise zum „Silberschwindel" bekehrt hat, über seine Kandidatur zur Tagesordnung übergegangen sein, wenn er sich nicht aus Liebedienerei gegen die irische Brot- und Butterbrigade zu den heftigsten Angriffen auf die Zivildienstreform verstiegen hätte. Er muß wissen, daß gerade die deutschen Bürger dieses Landes von jeher unerschütterlich gegen das Beutesystem gekämpft haben, und daß der theilweise Zusammenbruch desselben nicht zum wenigsten ihnen zu verdanken ist. Ein deutscher Kandidat, der die Zivildienstreform, die größte politische Errungenschaft der Deutsch-Amerikaner, verunglimpft, hat keinen Anspruch auf die Unterstützung der deutschen Wähler. Im Uebrigen hat die „Abendpost" noch keinen schlechten irischen Kandidaten nur deshalb „unterstützt", weil er dem Goldschwindel huldigte.

* Am 1. November wird die neue Polizei-Station ihrer Bestimmung übergeben werden, welche die Stadtverwaltung mit einem Kosten-Aufwand von $10,000 an der Ecke von 47. und Paulina Straße hat errichten lassen.

* In Evanston ist heute Morgen ein junger Landmann, Namens Charles Notobine, während er mit seinem Bruder George ruhig durch die Straßen der Vorstadt fuhr, von dem farbigen Raufbold Willis Tucker durch einen Steinwurf schwer verletzt worden.

25c f. $1 Glacehandschuhe — einige derselben sind absolut frisch, neu und perfekt — andere sind beschmutzt und befleckt, aber nicht so, daß sie unbrauchbar sein könnten — alle zu 25c und 50c.

1c für 10c Spitzen-Rester — Torchons, Medicis, Vals., Point de Paris, Guipures — drei große Partien — feine angebrochene Sets, kurze Längen, einzelne Stücke — werth bis zu 50c — gehen Freitag zu 1c, 5c und 9c.

SCHLESINGER AND MAYER

15c f. 75c Musterstrümpfe — die größten Strumpfwaaren-Werthe, die jemals offerirt wurden — Fabrikanten zu spät, an die Importeure zu versenden — an S. & M. verkauft, um schnell abgesetzt zu werden, werth bis zu 75c — alle gehen zu 15c.

1c für 18c Taschentücher — große Ansammlung von beschmutzten, zerdrückten und einwenig imperfekten Taschentüchern für Damen, Herren und Kinder — 3 große Partien zu 1c für 10c, 3c für 15c und 5c für 25c Taschentücher.

Erreichen das Unerhörte, erklimmen den Gipfel, Bargain-Freitag in dem geschäftigen Basement.

Schaffen Bargain-Rekords, die der Zukunft als nachahmenswerth gelten — verkaufen gute Waaren zu Preisen, die nie wiederkehren mögen — gewinnen neue Freunde und wachsen schneller als je ein anderer Laden gewonnen hat oder gewachsen ist. Loop-Brücken-Eingang.

Erreichen das Unerhörte — erklimmen den Gipfel im Coat- und Cape-Verkauf!

Schaffen neuer Rekords in Mäntel-Bargains, die nie und nirgends sich wiederholen mögen — schaffen neue Mäntel-Rekords von weittragender Bedeutung. Extra-Verkäufer.

$1.98 für $5.00 Kersey Capes — besetzt mit Streifen aus demselben Stoffe — tiefer Sturmkragen.

$2.98 für ein $5 Box Front Damen-Jacket — aus feinem schwarzem Melton Stoff gemacht.

$3.98 für ein $6½ Kersey Jacket zur Hälfte mit Satin Rhadame gefüttert — in Schwarz und Blau — mit Sturmkragen.

$4.98 für ein $7½ Winter-Jacket — aus feinen krausen Boucles gemacht — mit Seide gefüttert und Kersey Streifen garnirt.

$5.98 für ein $8½ neumodisches Herbst-Jacket — aus schwarzem oder blauem Kersey gemacht — mit Seiden-Serge oder Satin gefüttert.

$5.98 für ein $8½ doppeltes Kersey Cape — mit sehr vollem Umfang und 9 Reihen Stitchings.

Erreichen das Unerhörte, erklimmen den Gipfel im Kleiderstoff-Verkauf.

Eines Importeurs ganze Ueberschuß-Anhäufung von reichen schwarzen und farbigen Kleiderstoffen befindet sich hier zu weniger als die Kosten der Herstellung — umfassen hier sämmtliche Probe-Stücke und Fabrikrester — alles zu viel weniger, als Ihr sie je gekauft habt. Keine lebhafte Einbildung ist nöthig, um zu begreifen, daß dies die größte Kleiderstoff-Bargain-Gelegenheit von heute ist. Keine andere Kleiderstoff-Offerte von gleicher Wichtigkeit liegt jetzt dem Publikum vor. Denkt nur, Rester der feinsten und theuersten schwarzen und farbigen Kleiderstoffe gehen zu diesen Preisen. Es übertrifft alles Dagewesene! Es ist phänomenal.

50c für $3 Kleiderstoffe. für $2 Kleiderstoffe. für $1 Kleiderstoffe.

Rester $3 Paris Novelties.
Rester $2 Paris Plaids.
Rester $1½ engl. Boucles.
Rester $1½ Cheviots.
Rester $2 Bayadere Novelties.
Rester $2 Russian Plaids.
Rester $1½ franz. Crepons.
Rester $1½ engl. Curls.
Rester $1½ Camelhair.
Rester $2 Carreaux Russe.
Rester $1½ Bog Mischungen.
Rester $1½ Bayaderes.
Rester $1½ Novelty Armure.
Rester $1½ Travers.
Rester $2 Crepons.
Rester $1 Diagonals.
Rester $1½ Velour de Russe.
Rester $1½ Camelhair Natte.

Prachtvolle Partie Kleider-Rester zu 25c.

Prächtige schwarze Kleiderstoffe und Rester. Prachtvolle Auswahl von feinen schwarzen Paris Crepons, schwarzen Bayaderes, schwarzen Cheviots, schwarzen Kameelshaar, schwarzen Seiden- und Wolle-Novelties, schwarze Boucles, schwarze Diagon., schwarze Granites etc. — wth. bis $3, in zwei riesigen Sektionen zu 10c, 25c und 50c.
25c für $1 schwarze Kleider-Stoffe. **50c** für $3.00 schwarze Kleider-Stoffe.

Rester $2 Camelhair Cheviot.
Rester $2 La Sariettes.
Rester $2 Bassompierres.
Rester $2 seidne u. woll. Jacquards.
Rester $2 seidne u. woll. Brocades.
Rester $2 Camelhair Checks.
Rester $1½ Granites.
Rester $2 Tailor Suitings.
Rester $2 Camelhair Checks.
Rester $2 Zibeline Plaids.
Rester $2 Troffachs.
Rester $2 Bannockburns.
Rester $2 Bombonette.
Rester $2 Galashiels.
Rester $2 engl. Clay.
Rester $1½ engl. Curls.
Rester $2 Camelshair Soutache.
Rester $1½ Irish Tweeds.

Prachtvolle Partie Kleider-Rester zu 10c.

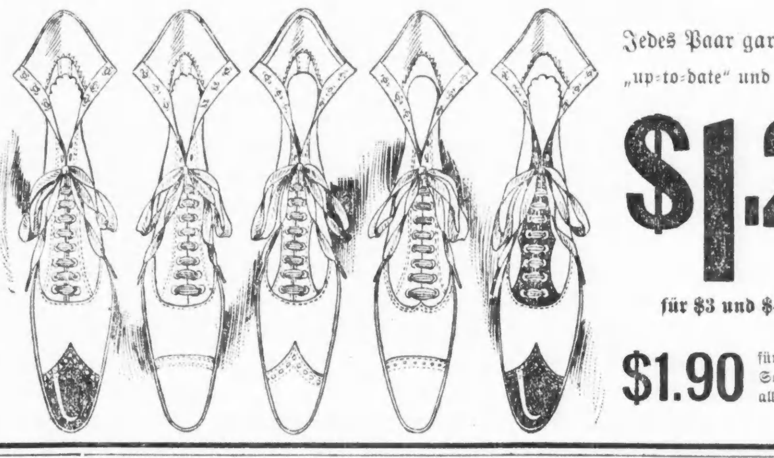
50c für $3 schwarze Stoffe. für $2 schwarze Stoffe. für $1 schwarze Stoffe.

Erreichen das Unerhörte, erklimmen den höchsten Gipfel im Schuh-Verkauf!

Schaffen einen Rekord, der für die Zukunft nachahmenswerth sein wird. Verkaufen mehr Schuhe als je zuvor. Verkaufen gute Schuhe billiger als je zuvor. Die Macht, die solch' unvergleichliche Waare herbeischafft, ist die Macht, welche die Ueberlegenheit in Schuhen von S. & M. nachdrücklich vor Augen führt.

Die Auswahl von feinen Box Calf, Vici Kid und Dongola Kid Schnür- und Knöpf-Schuhen für Damen — schwere, mittelmäßige und leichte Sohlen — neue dehnbare Sohlen — neue Blunt und spitze Zehen — Kid und Patent Leder Tips — Kid und fancy Vestig Tops — gut gemacht, gute brauchbare Schuhe, in frischen und lieblichen Facons — Schuhe, welche selten unter $3 verkauft werden — alle zu 95c und $1.20.

95c für $3 Schuhe.



Jedes Paar garantirt Erster Klasse in jeder Beziehung — neu, frisch, „up-to-date" und im Ganzen wünschenswerth — keine alten, verlegenen Waaren, die gewöhnlich zu Bargain-Preisen offerirt werden. Es ist unnütz anderswo bessere Werthe zu suchen — es sind wirkliche $3 und $4 Schuhe, zu 95c und $1.20. Es sind die größten je an State Str. offerirten Schuh-Bargains.

$1.20 für $3 und $4 Schuhe.

85c für $1½ Schuhe für Mädchen und Kinder — Kid und Patent-Leder — Kid und fancy Tuch-Tops — handgewendete, mittlere und schwere Sohlen.

$1.90 für $4 Box Calf und Vici Kid Schnürschuhe für Damen — Welt und mittlere Sohlen — durchwegs gute „up-to-date" Schuhe — alle Größen — $1.90.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fred. Mohr,

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um halb 3 Uhr, von 233 N. Robey Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Mohr, Gattin.
Emma Trechsel, Alma Mohr, Alwina Widmayer, Anna Mohr, Töchter.
Elias Trechsel, Louis Widmayer, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

North Chicago League No. 6, N. L. of A.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Albert Closset, Sen.,

1067 Carmen Ave., gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Freitag, den 14. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred. Witt, Präsident.
Hermann Droxler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Welter,

im Alter von 40 Jahren am Mittwoch, den 12. Okt., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Oktober, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 1312 West 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche und von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

Die trauernde Gattin nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katharina Trautmann

am Mittwoch, um 1:30 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3022 Keeley Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Behrens, Peter Trautmann, Julia Gorgen, Charlie Trautmann, Willie Trautmann, Bertha Rademacher, Martin Trautmann, Kathie Trautmann, Kinder.

HENRY STUCKART,

2511 bis 2519 Archer Ave.,
½ Block westlich von Halsted Straße.
Tel. South 382.

Möbel,
Teppiche, Oefen,
Parlor-Einrichtungen
und Steingutwaaren,
Lampen u. Eisenwaaren.

Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen **allerniedrigste Preise.** 11ell,ddja

Die geschäftigste Stunde des Tages ist, wie das Telephon beweist, zwischen 10 und 11 Uhr Vorm. An einem gewöhnlichen Wochentag werden in der Chicago Telephone Exchange 25,000 Aufrufungen in dieser Stunde erledigt. Der vergrößerte Gebrauch des Telephons während der letzten drei Monate ist der allerbeste Beweis, daß die Geschäfte sich gebessert haben.

H·R·EAGLE
70 WABASH AVENUE.

Spezielle Preise an Tabak und Zigarren.

Importirtes Blatt, garantirt echt Havana, Kiste von 50	$2.25
Standard Werth, feine Qualitat von Seed und Havana, Kiste von 50	$1.75
Nesta Nelson, eine gute einheimische, Kiste von 50	$1.35
Cubanische handgemachte Perfectos, eine feine Nickel-Cigarre, Kiste von 50	90 Cents
Eine Kiste von 50 gut rauchende Cigarren, für	50 Cents
Verschiedene Sorten Rauchtabak, per Pfund	14 Cents
Cut of Light Plug, per Pfund	19 Cents
Battle Ax Kautabak, per Pfund	19 Cents
Sweet Clippings Rauchtabak, per Pfund	18 Cents
Scalping Knife Kautabak, per Pfund	21 Cents
Jolly Tar Kautabak, per Pfund	23 Cents
J. T. Plug, per Pfund	24 Cents
Hunting ⅛, per Pfund	30 Cents
Kismet Kautabak, per Pfund	29 Cents
Horse Shoe Kautabak, per Pfund	34 Cents
Com. Tip Top, per Pfund	28 Cents
Ein Pfund guter Rauchtabak in einem dreitheiligen blechernen Dinner Pail, Tabak und Pail nur	18 Cents
H. R. E. & Co.'s bestes Patent Mehl, garantirt das feinste Brodmehl, per Faß	$3.99
Bestes Winterweizen-Mehl, per Faß	$3.59
Allerbestes Roggen-Mehl, per Faß	[illegible]
25-Pfund-Kisten Hawkeye Crackers	63 Cents
25-Pfund-Kisten Baltimore Crackers	98 Cents
20 Pfund reiner gemahlener Kaffee, für	$1.00
12 Pfund guter gerösteter Rio Kaffe für	$1.00
5 Pfund gerösteter Peaberry Mocka-Kaffee für	$1.00
7 Pfund gerösteter Java und Mokka Kaffee für	$1.00
4 Pfund After-Dinner Java Kaffee, für	$1.00
Große süße Silver-Pflaumen, das Pfund	7 Cents
Californischer Schinken, das Pfund	4½ Cents
Frische Rolled Oats, 10 Pfund für	19 Cents
California L. M. Rosinen, das Pfund	4 Cents

Wir haben sie! Schuhe!

Dieselben, von denen wir in der letzten Saison so viele verkauften.

The Winter Tan, die allerneuesten doppelt Sohle Extension Goodyear Welt, Englische Back Stay. Sie sind alle wunderschön. Sie werden überall in der Stadt für $5.00 verkauft. Unser Preis für Montag	$2.98
White Bro.'s Box Calf, garantirte englische Back Stay, Kork-Sohlen, Extension-Kanten, Seal Top. Die neueste Façon, sehr modern	$2.50
Der Moose Skin Schuh, es gibt keinen sich besser tragenden Schuh, nur	$1.98
Die „Moose Skin" für Knaben, nur	$1.49
Feine Sateen Calf Schuhe für Männer	$1.25
Feine Sateen Calf Schuhe für Knaben	98 Cents
Box Kalbleder Schul-Schuhe für Mädchen	$1.29
Feine lohfarbige Vici Kid für Damen	$1.70

Wir können Euch possitiv Geld sparen wenn Ihr bei uns kauft.
Bestellungen per Post werden prompt besorgt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Schwiegervater

Ludwig Glahe

am Mittwoch, den 12. Oktober, Abends um 5:30, im Alter von 64 Jahren, 4 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Oktober, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 262 25. Place, nach der Salems-Kirche (Pastor Kraft), von da nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Glahe, Gattin.
Elisa Bartz, Anna Friedrich, Töchter.
Wm. Bartz und **Herman E. Friedrich**, Schwiegersöhne,
Maria Stermer, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Christ. Peters

am 11. Oktober von einem Rock-Island-Train überfahren und getödtet worden ist im Alter von 65 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen. Begräbniß Freitag Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause in Blue Island. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Peters, Gattin.
John, Katie, Lena, Christ, Lusie, Lydia und **George**, Kinder.
Anna Peters, Schwiegertochter.
H. Kaster, A. Swan, J. Luedke und **Fred Gehrke**, Schwiegersöhne nebst Enkeln.

Deutsches Theater
....in....
POWERS' (früher Hooley's)

Direktion............Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..... .. Sigmund Selig.

Sonntag, den 16. Oktober '98:
5. Abonnements-Vorstellung.

Lorle — Paula Wirth
Reinhard — Albert Metzer
Gräfin Ida — Therese Koffegg

(Neu einstudirt)
Dorf und Stadt.
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sitze jetzt zu haben. dfrsa

PABST

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Leset die Sonntags-Beilage der **Abendpost.**

American Family Seife

braucht keine Einführung. Seit vierzig Jahren ist Kirk's **American Family Seife** anerkannt als die **beste Sorte** von allen Wasch-Seifen. . . . . .

Aus dem „National Provisioner", 24. Sept. '98.

Beseht die Seife, die Ihr braucht, so sorgsam, als das Geld, das Ihr als Wechsel wieder herausbekommt, sagt ein Tauschblatt. Seife von schlechter Qualität ist die Ursache von der Hälfte der Hautkrankheiten, die wir sehen. „Billige Seife" ist oft die theuerste und gefährlich wenn die Haut zart ist, ihre Herstellungs-Stoffe, sind zu scheußlich sich damit zu befassen.

Wir offeriren jetzt werthvolle Sachen als Prämien.

Hebt die Umschläge auf. Eine vollständige Prämien-Liste wird Euch auf Verlangen zugeschickt.

Etablirt 1839. Jas. S. Kirk & Co., Chicago.

EUER KREDIT IST GUT.

Wir verkaufen Euch Möbel, Teppiche, Rugs, Oefen, Bettzeug, Steingut, Blechwaaren ꝛc. gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen nach Eurem Belieben.

Dieser elegante Dresser, m. großem geschliff. französischem Spiegel, regulärer Preis überall $11.25 — Verkaufspreis

$6.75

Dieser schöne, große Heizofen, sehr eleg. Nickelverzierung, volle Zufriedenstellung garantirt, regulärer Preis überall $27.50 — Verkaufspreis

$19.25

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

N. J. SANDBERG COMPANY, 360, 362, 364 E. Division Str.

Lokalbericht.

Beraubt.

Als gestern Abend der bei der „International Oil Co.", Nr. 500 Wabash Ave., angestellte Kutscher J. F. Watson in dem Gäßchen hinter dem genannten Hause damit beschäftigt war, die Pferde auszuspannen, sprangen zwei Männer auf ihn zu und schlugen solange mit Knüppeln auf ihn los, bis er bewußtlos zu Boden sank. Die Banditen beraubten den Kutscher um $300, welche er im Laufe des Tages für seine Arbeitgeber kollektirt hatte und suchten alsdann eiligst das Weite. Erst nach einer halben Stunde vermochte der Ueberfallene sich zu erheben und um Hilfe zu rufen, worauf ein Polizist ihn nach der Harrison Str.-Revierwache führte. Nachdem dort seine Wunden verbunden waren, wurde Watson mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 290 Wabash Ave., gebracht.

Was verursacht Schwindsucht?

Und welches ist die neueste Behandlung. Seit hundert Jahren haben die Aerzte aller Länder versucht, Lungenkrankheiten zu heilen durch die Einflößung von Medizinen in den Magen, und vergaßen dabei, daß Lungenmedizin schwer auf dem Magen liegt, denn sie geht an den Lungen vorbei und wird im Magen und den Eingeweiden verdaut, und die kleinen Theile, die die Lungen erreichen, sind von so geringem Werth, daß positiv noch kein Fall von Schwindsucht je dadurch geheilt wurde. Da nun für diese Behandlungsart Schwindsucht unheilbar ist, so ist es gewiß hohe Zeit, zu fragen, was ist Schwindsucht? Der große medizinische Philosoph Professor Koch in Berlin hat nicht nur die Frage beantwortet, sondern es über jeden Zweifel für alle denkenden Aerzte der medizinischen Welt bewiesen, daß Schwindsucht durch einen giftigen Keim verursacht wird, genannt Tuberkel-Bazillus, der in den Lungen der Schwindsuchts-Patienten existirt. Dieser Bazillus ist mit Hilfe eines Mikroskops zu sehen. Er vermehrt sich fortwährend, wie die Krankheit auf ihrem todtbringenden Wege fortschreitet. Dieser große Professor entdeckte in seinen jahrelangen Studien eine Medizin, Tuberkuline oder Lymphe genannt, die er in die Zirkulation einspritzt, um diesen Bazillus zu tödten. Er hat auch einen Einathmungs-Apparat erfunden für die Verdunstung heilender Oele, indem er sie in so feine Dämpfe auflöst, daß sie sich mit der Luft mischen und leicht durch die Luftröhren eingeathmet werden, bis die Lungen vollständig mit diesen heilenden Oelen durchtränkt sind. Diese Dämpfe bestehen aus Antiseptics, Disinfectants und der großartigen Koch'schen Lymphe, und die Wirkung ist, die Krankheitserreger zu tödten und auszuscheiden; in der That, keine Art Keimleben kann unter der Koch'schen Einathmung existiren. Unglücklicherweise ist es unmöglich, diese Koch'sche Behandlung richtig anzuwenden ohne einen gründlichen Anweisungs-Kursus bei Prof. Koch in Deutschland; thatsächlich ist schon sehr viel Schaden angerichtet worden durch Aerzte, die es anzuwenden versuchten, ohne es gründlich zu verstehen. In dem Koch'schen Hauptquartier, 84 Dearborn Straße, wo sich Tausende täglich in Behandlung befinden, werden die Aerzte Chicagos eingeladen, den Unterrichtsklassen beizutreten, die am ersten Montag jeden Monats beginnen. Versuchsbehandlungen sind hier frei, um den wunderbaren Werth der neuen Lymphe zu beweisen, die Prof. Koch erst im vorigen Jahre entdeckt hat.

Ein beträchtlicher Abzug.

Statt der verlangten $396,000 nur $240,00 für den Lincoln Park bewilligt.

Die Verwaltungs-Behörde des Lincoln Park hat für die Bestreitung ihrer nächstjährigen Ausgaben von den Steuerbehörden des North Town und Lake View zusammen $396,000 verlangt, und zwar von Lake View $63,000 und vom North Town 233,000. Die Steuerbehörde von Lake View ist, wie die Parkverwaltung, von republikanischer Parteifarbe, die des North Town besteht aus Demokraten. Gestern ist nun von diesen beiden Behörden, bezw. von den Supervisoren Hulton und Perkins die Parkbewilligung erledigt worden. Hulton hat statt der verlangten $63,000 nur $50,000 hergegeben, und Perkins hat sich gar eine Streichung von $43,000 erlaubt, so daß die Parkverwaltung um $56,000 weniger erhält, als sie verlangt hat.

Präsident Woodworth klagt, daß unter diesen Umständen die Parkbehörde kaum Geld genug zur Bestreitung ihrer laufenden Ausgaben haben werde und von allen geplanten Verbesserungen Abstand nehmen müsse. Sie werde weder die Menagerie vergrößern, noch ein neues Treibhaus bauen, noch auch sehr nothwendige Wegeverbesserungen vornehmen können. — Uebrigens ist aber die Parkverwaltung im laufenden Jahre mit einer Bewilligung von $241,400 durchgekommen und hat damit sogar noch verschiedene Neubauten vorgenommen. Wenn sie nun in diesem Jahre keine neuen Gebäude errichtet, sondern sich darauf beschränkt, $50,000 auf den Uferschutz zu verwenden, so wird sie bei einiger Sparsamkeit wohl mit $240,000 auskommen können.

In der gestrigen Geschäftssitzung der Südseite-Parkbehörde wurde beschlossen, die 33. Straße zwischen Michigan Ave. und South Park Ave. macadamisiren zu lassen. Der bisher unter dem Namen „Fifty First Street Parkway" bekannte Ausgangspunkt des Drexel Boulevard wurde in Drexel Square umgetauft. Für die Michigan Ave., zwischen 16. und 18. Str., wurden Ausbesserungs-Arbeiten angeordnet. Der Anwalt der Behörde wurde angewiesen, sich mit seinem Kollegen von der Parkverwaltung der Westseite wegen der Reparatur der Brücke im Jackson Boulevard in Verbindung zu setzen.

Ein rühriger Verein.

Die Chicago Athletic Association trifft Anstalten zur Refundirung einer als zweite Hypothek auf ihrem Grundstücke lastenden Schuld von $82,000. Ursprünglich belief diese Hypothek sich auf $200,000. Der Verein hat davon im Laufe von vier Jahren und fünf Monaten $118,000 abgetragen und er hofft, sie in weiteren fünf Jahren gänzlich tilgen zu können. Ihre schwebende Schuld hat die „Athletic Association" seit dem Jahre 1894 um $14,649 verringert.

Krieg im Frieden.

Die vier Stamm-Schwadronen von Youngs Kavallerie ins Feld beordert.

In Folge der Schlacht, zu welcher es gestern in dem Städtchen Virden, Macoupin County, anläßlich des Versuches der Chicago-Virden Coal Co., die Plätze ihrer ausständigen Bergleute mit farbigen Streitbewohnern zu besetzen, zwischen den bewaffneten Wächtern der Gruben-Gesellschaft und den ausständigen Arbeitern gekommen ist, hat Gouverneur Tanner die vier Stamm-Schwadronen von Youngs erst vorgestern aus dem Bundesdienst entlassenem Reiter-Regiment in's Feld beordert. Diese Schwadronen: A, B, C und D, sollen sich heute in Springfield einfinden, wo sie Waffen und weitere Befehle erhalten werden. Ob sie von der Staatshauptstadt aus nach dem von dort 21 Meilen in südwestlicher Richtung gelegenen Virden, oder nach dem, seit gestern von Staatstruppen entblößten Pana (in Christian County, 42 Meilen südöstlich von Springfield) werden geschickt werden, ist noch ungewiß. — Col. Young hat übrigens nicht wenig Mühe, seine Leute in der Eile wieder zusammen zu bekommen. Dieselben stehen ja gegenwärtig auch gar nicht im Staatsdienst, sondern müssen in Springfield erst wieder formell in die Miliz eingemustert werden.

Für das gestrige Blutvergießen in Virden wird von der Gruben-Gesellschaft Gouv. Tanner verantwortlich gemacht, weil dieser nicht rechtzeitig Truppen nach der genannten Ortschaft geschickt hatte. Herr Tanner hatte sich vergeblich bemüht, den Geschäftsführer der Gruben-Gesellschaft, Fred Lukins, von der Einführung farbiger Arbeiter abzubringen. Dieser indessen und mit ihm der Präsident der Korporation, T. C. Louks, bestanden auf ihrem gesetzlichen Recht, stellten als Wächter für ihre, mit einer festen Palissaden-Umzäunung versehene Grube frühere Chicagoer Polizisten unter dem Befehle des Ex-Polizei-Lieutenants Thomas Preston an und ließen die angeworbenen farbigen Grubenarbeiter unter dem Schutze schwer bewaffneter Angestellten der Thiele'schen Detektive-Agentur mit einem Zuge der Chicago-Alton-Bahn von East St. Louis nach Virden kommen. Dort wurde die Ankunft des Zuges den Streikern von einem der Ihrigen durch einen Signalschuß bekannt gegeben. Sofort eröffneten die Wachen auf dem Zuge, sowie auch die in den Thürmchen der Grubenverschanzung ein lebhaftes Feuer auf die Streiker, welches von diesen erwidert wurde. Neun Streiker wurden getödtet, zwei schwer verwundet. Unter den Getödteten befindet sich auch ein Detektive der Chicago-Alton-Bahn, Namens Kiley, welcher ohne an dem Kampfe theilzunehmen, auf dem Bahnsteig der Station gestanden hatte. In der Verschanzung der Grube sind durch Kugeln der Streiker zwei Wächter getödtet worden, W. W. Clarkson und A. W. Morgan aus Chicago; auf dem Zuge mit den Negern hat einer der Thiele'schen Detektives, W. W. Carroll, sein Leben eingebüßt, verwundet wurden mehrere Detektives und auch verschiedene von den Negern. Der Zug ist nach der Schlacht nach Springfield weiter gefahren, und dort sind die Neger mit ihren bewaffneten Beschützern vorläufig geblieben. In Virden selbst haben die aufgeregten Streiker im Laufe des Nachmittags einen gewissen Jacob F. Eyster, den Verwalter des Ladens der Gruben-Gesellschaft, mehrfach angeschossen und ihn dann durch Fußtritte nahezu getödtet. Der Mann kann nicht mit dem Leben davonkommen.

Abends schickte der Gouverneur dann die Miliztruppen, welche bis dahin in Pana gewesen waren, nach Virden. Die Miliz hat gleich nach ihrer Ankunft Schritte zur Entwaffnung der feindlichen Parteien gethan. Der vorerwähnte Ex-Polizei-Lieutenant Preston von hier, welcher vor der Gruben-Verschanzung auf Befehl des Führers einer Miliz-Patrouille nicht sofort die Hände emporstreckte, wurde dieserhalb ohne Weiteres erschossen. —

Die Gruben-Gesellschaft erklärt auch jetzt noch, daß sie mit ihren Versuchen, die Plätze der Streiker mit Negern zu besetzen, fortfahren werde.

Bauarbeiter-Streik.

Ex-Mayor Swift ist unter die Bauunternehmer gegangen. Es ist ihm von der Illinois Central-Eisenbahn-Gesellschaft die Errichtung des neuen Lokomotiven-Schuppens übertragen worden, welchen dieselbe am Fuße der 27. Straße bauen läßt. Weil nun Herr Swift sich bei der Bezahlung der Arbeiter nicht an den Lohntarif der Baugewerkschaften gekehrt hat und auch den achtstündigen Arbeitstag nicht anerkennen wollte, haben die an dem Bau beschäftigten Handwerker und Tagelöhner gestern die Arbeit eingestellt. Ein Schiedsgericht der „Masons' & Builders' Association", welchem die Streitfragen zur Schlichtung überwiesen worden waren, hat diese zu Gunsten der Arbeiter entschieden; Herr Swift will sich indessen dem Spruche dieses Gewerbe-Gerichts nicht fügen.

Aurora Turnverein.

Der Turnverein Aurora wird sein diesjähriges Herbst-Schauturnen am kommenden Sonntag, den 16. d. M., in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., abhalten. Die Veranstaltungen dieses beliebten Turnvereins legten stets große Anziehungskraft an den Tag und jedenfalls wird auch das Schauturnen vorzüglich besucht sein, umsomehr, als ein gediegenes Programm aufgestellt worden ist. Nach Beendigung der Turnübungen findet ein flottes Tanzkränzchen statt. Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents pro Person zu entrichten. Anfang des Schauturnens 4 Uhr Nachmittags.

„Der Große Block von Läden." **A. M. ROTHSCHILD & Co.** STATE UND VAN BUREN STRASSE.

Wirklich großartige Basement-Bargains.

Unüberwindliche Basement-Führerschaft wegen des unübertrefflichen Bargain-Gebens morgen hier wieder bewiesen.... Neuer Union Loop Eingang und Ticket Station bietet unseren Kunden direkte Verbindung mit allen ankommenden und abgehenden Hochbahn-Zügen.

Basement.

Tassen u. Untertassen. Schöne neue Facon Tassen und Untertassen — das wundervollste Assortiment — in Thee- und Kaffeegrößen — beinahe so dünn wie eine Eierschale — Werthe bis zu 40c — Basementpreis — das Paar 15c

Union Suits. Union Suits für Kinder — Drop Back — in Merino und Natural fleeced Jersey gerippt — gut gemacht — werth 35c — Basementpreis 19c

Babies-Trachten. Auswahl von langen Slips für Babies, m. stickereibesetztem Yoke, Hals und Aermel; ganzwollene gestrickte Bänder für Babies, mit Straps über den Schultern, oder Flanell Pinning Blankets für Babies — werth bis zu 50c — Basement-Preis 19c

Mehl-Büchsen. Lackirte Mehl-Behälter — mit Deckel, hübsch gestempelt — 25-Pfd. Gr., positiv werth 50c — Basementpreis 19c

Basement.

Kniehosen. Extra schwere ganzwollene Kniehosen für Knaben — doppelte Knie und Sitz — nette braune und graue Mischungen — Größen 4 bis 15 Jahre — kleinere Größen haben Schleifen und Schnallen an den Knien — werth 50c — Basement-Preis 29c

Gestanztes Leinen. 18×18zöll. Mittelstücke — gestempelt mit schönen Blumen- und Konventional-Mustern — die Sorte, die gewöhnlich zu 19c verkauft wird — Basementpreis morgen 5c

Gamaschen. Schwarze Kersey Cloth Ueberstrümpfe für Damen — schneidergemacht — mit flachen Knöpfen — Tuch-Straps und schwarze Schnallen werth 50c — Basementpreis, das Paar 16c

Taffeta-Futter. Schwarzes rauschendes Taffeta — Moire Finish — 36 Zoll breit — die geräuschvolle Sorte — die positiv 10c werth ist — Basementpreis morgen — die Yard 2c

Basement.

Weiße Schürzen. Große Partie von voller Größe einfachen und fancy weißen Schürzen für Damen — einige mit breitem Saum — andere mit Spitzen-Einsatz — Misses', Maids, Tea- und Nurses-Facons — regul. 30c Werthe — Basement-Preis 10c

Spitzen-Gardinen. Etwas beschädigte Spitzen-Gardinen — die besten Muster — Nottingham und schottische Netz-Effekte — werth bis $2. das Paar — Basement-Preis, das Stück . . . 39c

Wolldecken. Etwas beschmutzte Blankets — 200 im Ganzen — 10-4 und 11-4 Größen — ganz Wolle und gemischte Wolle — weiß od. grau — mit fancy Rändern — werth bis zu $5.— Basement-Preis — das Paar $2.75

Babie-Puppen. Hübsch angezogene oder nicht angezogene Puppen, Gelenk- oder Glace-Body — hübsche Gesichter — die Sorte, die regulär für 50c verkauft wird — Basement-Preis 25c

Basement.

Shaker Flanelle. Standard Shaker Flanelle — für den Winter — und Amoskeag Canton-Flanelle — mit schwerem Nap — dauerhafte, gute Qualitäten — werth 8c — Basement-Preis morgen — die Yard 3c

Wrapper Challies. 25 Kisten mit „Fleeced Back" Challis — Novelty Printings — gerade recht für Wrappers, Dressing-Sacques und Haus-Gowns — werth 12½c — Basement-Preis — die Yard 5c

Futter Silesias. 300 Waist Patterns aus englischen Twilled fancy Silesias — schwarze Rückseite — alles neue Herbstfarben — werth 40c — Basement-Preis — das Pattern 20c

5c Notions 1c. Großes Stück Bienenwachs, Bügeleisen-Wachs mit hölzernem Griff, voller Karton mit guten Stecknadeln, Spule Linen-finished oder Basting-Zwirn oder ein Dutzend Sicherheitsnadeln — werth bis zu 5c — Auswahl aus der Partie 1c

Basement.

Damen Halstrachten. Schöne Liberty Seide Hals-Boas — spitzenbesetzte Sammet Stock-Kragen und neue spitzen- und bandbesetzte Sammet-Yokes und Fronts, wth. v. $1— $1.25 — Basementpreis, zur Auswahl 39c

Kleider-Besatz. Schwarze und farbige Gimps — neueste Muster in Loop und Einsatz-Effekten — hübsche Jet- und Bead-Besätze und breite Mohair u. Hercules Braids — 10c und 15c Werthe — Basement-Preis, die Yard 3c

Bürsten. Kleiderbürsten, Haarbürsten, Zahnbürsten — in der That, 500 Bürsten aller Sorten — werth regul. bis zu 20c, aber alle mit einem Basementpreis für morgen — zur Auswahl 9c

Scheeren Spezialitäten. 5000 gute Stahl-Scheeren — nickelplattirt — mit Messing-Mutter u. Bolzen — leicht zu schließen — 6, 7, 8 und 9 Zoll Längen — werth 25c — Basementpreis bei allen 8c

Freitags-Putzwaaren.

Zweiter Floor—südlich.

Flats, Kinder-Hüte, Turbans, Bonnets und und andere gangbare Facons — ein großartiges Assortiment von 500 davon — werth bis zu $1.25 — Bargain-Freitags-Preis Eure Auswahl zu 25c

Promenaden-Hüte — Cycle, Speed, Roadster, Yale, Cornell und Casino Blocks — Dented Crowns — alle Farben garantirt — werth bis zu $1.25 — Bargain-Freitags-Preis . . . 49c

Black Birds und Papageien — volle Größe — unsere reguläre 50c-Sorte — Bargain-Freitag spezieller Preis 29c

Waists, Anzüge, Röcke u. s. w.

Zweiter Floor — südlich.

Extra-Qualität Taffeta Seiden-Waists für Damen — neue Effekte in Plaids und Checks — elegantes Assortiment von Schattirungen — faltenreiche Blousen-Front — mit Fancy Joch-Rücken und französischen Aermeln — Kundenschneiderinnenarbeit — ein $6.50-Werth Bargain-Freitag . . $3.95

Ganzwollene Meltonette Suits für Damen — in Braun, Grün und Schwarz — mit eng anliegender Waist — Skirt von der richtigen Facon — der ganze Suit hübsch mit Braid garnirt — werth $10 — Bargain-Freitags-Preis $6.50

Englische Plaid Skirts für Damen — in allen den vorherrschenden up-to-date Farben, solche wie sie nur in hochfeinen Stoffen gezeigt werden — in der richtigen Facon geschnitten — gut gefüttert und bound — werth $5. — Bargain-Freitag $2.95

Hochfeinste Qualität lohfarbige Kersey Coats für Damen — Reefer-Facon — eingelegter Silk Velvet Kragen — Satin-Futter — strapped Nähte — französische Dart Aermel — neueste Länge — $12. Werth — Bargain-Freitag . . $6.75

Baltic Seal Collarettes für Damen — mit hohem gerolltem Sturmkragen — neueste Facon — sehr schön gefüttert — Werth $3. — Bargain-Freitag $1.45

Freitags-Schuhe.

Main Floor — nördlich.

Straßen- und Dreß-Stiefeletten für Damen — die Straßen-Stiefeletten haben Mannish Sohlen und feine Känguruh Uppers — schöner Finish — voller englischer Back Stay und neue Coin Zehe — die Dreß Boots sind aus Vici Kid gemacht, ganz aus Leder oder mit Tuch-Tops — biegsame Sohlen — neueste Facons in Zehen — sind genau $3.00 werth . $1.95

Lammwollene Innersohlen für Damen — für gehäkelte Slippers — alle gewünschten Farben Bindings — reg. 25c Sorte — das Paar . 12c

Odds & Ends in Musterschuhen für Knaben und Jünglinge — in lohfarbig und schwarz — beinahe alle Größen — genug Größen 4—5½ — werth $2, $2.50 und $3. — um zu räumen 98c

Kinder- und Mädchenschuhe — gemacht von Box Calf und nicht aufspringendem Leder — zum Schnüren oder Knöpfen — Spring Heel — gem. von einem bekannten Philadelphia Schuhfabrikanten, $1.50 u. $2 Werthe, Bargain-Freitag 89c

Fancy Cloth Top Dreßschuhe für Kinder — handgenäht und gewendet — regul. $1.50 Sorte, Größen 4—8 — Bargain-Freitag 98c

Weichsohlige Baby-Schuhe — in blau, rosa, roth, schwarz und braun — 50c Werth — solange sie vorhalten morgen zu 25c

Freitags-Schmucksachen.

Main Floor — nördlich.

Spezialverkauf von Schnallen — assort. Cut Stahl, oxidirtes Silber und goldplattirte Schnallen und Clasps — Filigree und gepreßte Muster — neueste Entwürfe — einige mit farbigen Steinen besetzt wth. bis zu $1.—Bargainfreitag, um zu räumen 25c

Goldplattirte Draht Manschetten-Pins — fancy Scrolls, Knots und herzförmige Muster — wth. 10c — Bargain-Freitags Spezialpreis — das Paar 3c

Sterlingsilber Blotters — 925 1000-feine Sterlingsilber Handle Roll Blotters — große Sorte — die Sorte, die Ihr anderswo zu 50c findet — spezieller Freitagspreis 19c

Strumpfwaaren Spezialität.

Main Floor—nördlich.

Fancy echtschwarze Damenstrümpfe, einfach schwarz, fließgefüttert und feine Gauge: feine Gauge baumwollene und Merino-Halbstrümpfe f. Männer, in schwarzen und lohfarbigen Schattirungen — wth. 20c und 25c — auf den Mittel-Ladentischen morgen für 11c

Freitags-Kleider.

2. Floor—nördlich.

500 gebügelte „Dewey" Waists für Knaben — etwas Neues — Größen 4 bis 13 Jahre — aus Percale gemacht — mit festen Kragen u. Manschetten — große Auswahl von Farben — wth 50c — Bargain-Freitag nur . 25c

500 einzelne lange Hosen für Knaben — Größen 12, 13, 14 u. 15 Jahre — in allen Moden und Mustern — werth bis zu $2.50 — da wir aber nur kleine Nummern haben, räumen wir sie am Bargain Freitag zu einem großen Verlust 98c

Ganzwollene Chinchilla-Reefers für Knaben — kleine Nummern mit Matrosen-Kragen — große Nummern haben Ulster-Kragen — schweres Plaid-Futter — werth $3. — Bargain-Freitag . . $2.

250 ganzwollene Tricot Mackintoshes für Männer — mit abnehmbarem Cape — alle Größen — werth $5. — Bargain-Freitag Preis nur $2.50

Durchaus ganzwollene Anzüge für Männer — in niedlichen grauen und braunen Plaids und dunklen Mischungen — Winter-Schwere — gut gemacht — starkes Futter und perfekt passend — in einfachen und doppelknöpfigen Facons — werth $6. — Bargain-Freitag nur $3.45

Hüte und Kappen.

Main Floor — südlich.

Fedoras und Crash Hüte für Männer und Knaben — Pelz-Filz — mit Seide gefüttert — Up-to-date-Facons — werth $1.50 und $2. — Bargain-Freitag 50c

Golf- und Yacht-Kappen für Männer — gemacht aus ganzwollenen Stoffen — mit Seide gefüttert — 50c u. 75c Werthe — Bargain-Freitag 11c

Männer-Ausstattungen.

Main Floor — nördlich.

100 Dutzend seidene Hosenträger für Männer — mit seidenen Elastic Enden — positiv billig zu 50c — Bargain-Freitag 25c

Walking-Handschuhe für Männer — ausgezeichnete Qualität and sehr kleidsam — in hübschen lohfarbigen Schattirungen — werth $1.25 — Bargain-Freitag 75c

Schwere seidene De Joinville Scarfs für Männer — ferner Band Bows, Club Ties, Imperials und andere Sorten — ausgesuchteste Muster und Farben — werth von 50c bis zu 75c — Bargain-Freitags-Preis . . 25c

Einfache fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — ausgezeichnet gemacht — dauerhaftes Unterzeug — mit Perlmutterknöpfen — Hosen verstärkt — positiv 75c werth — Bargain-Freitag 39c

Bettzeug, Portieren, Gardinen.

3. Floor — südlich.

Fertiggemachte Kissen-Bezüge — gute Qualität Muslin — Größen 42×36 und 45×36 — hübsch gesäumt — werth 10c — Bargain-Freitag jeder 5c

Einzelne Portieres — das Assortiment besteht aus Tapestry, Chenille, seidenen Rep und corded Portieres — alle besetzt mit breiter Lattice oder Tassel Franse — hübsche Farben und Muster — werth bis zu $10. — Bargain-Freitag — das Paar . . . . $5.

Brussel Effekt Spitzen-Gardinen — ungefähr 20 hübsche Herbst-Muster — ausgezeichnet gemacht und positiv $4. werth — Bargain-Freitag — das Paar $1.98

Renaissance, Point de Paris, Brussels, Swiß Tambour und Irish Point Spitzen-Gardinen — hübsche Muster — ungewöhnlich gut gemacht — positiv bis zu $7.50 werth — Bargain-Freitag — das Paar . . . $3.95

Fancy Waaren.

2. Floor—Mitte.

$1. Fancy-Waaren 25c — Partie besteht aus Fringe trimmed Piano und Mantel Drapes, Oriental tinseled Pillow Tops in attraktiven Entwürfen, fertige Sofa Pillow Slips mit breitem Ruffle usw. — werth bis $1. — Auswahl Bargain-Freitag 25c

24zöllige Centerpieces — große Mannigfaltigkeit von Mustern — werth 5c — Bargain-Freitag 10c

Filo, Rope und twisted Seide — gutes Assortiment von Farben — werth 45c — Dutzend Skeins 15c

Unterricht im Sticken wird kostenlos ertheilt

Freitags Notions.

Main Floor—südlich.

Gute Nähseide — schwarz und Farben — werth 5c — Spule für 1c

Featherstitched Braids — weiß und Farben — werth 5c — das Stück 2c

Große 4 Unzen Flasche Maschinen-Oel, werth 7c — für 2c

A. M. R. & Co.'s Nähseide — große Spulen, enthaltend von 350 bis 450 Yds. — werth 25c — die Spule 16c

Damen- u. Kinder-Waaren. 2. Floor—Mitte.

2. Floor—Mitte.

Muslin-Hosen für Damen — Umbrellafacon — — große Ruffle — nett tucked u. hohlgesäumt — wth. 50c, Bargainfreitag nur . 25c

Eiderdaun Dressing-Sacques f. Damen — großer Kragen — besetzt mit Braid u. Band — tadellos passend — $1 Werth — Bargainfreitig . . 49c

Echt schwarze Sateen Unterröcke für Damen — große Ruffle, schwer shirred — hübsch gefüttert — franz. Yoke-Band — wth. $1, Bargainfreitag 69c

Lange Cashmere Mäntel für Babies — Cape und Rock zu einander passend bestickt — schwer gefüttert — ebenso Eiderdaun-Mäntel für Kinder — mit großem Matrosenkragen — besetzt mit Angorapelz und Braid — werth $2.— Bargainfreitag nur 98c

Flanelette-Kleider für Kinder — hübsche Streifen, Plaids und Checks — einige in Waist-Effekt gemacht, mit großen Kragen — mit Braid besetzt — Aermel und Yokes schwer gefüttert — wth. $1.00 — Bargain-Freitags-Preis 49c

Französ. Bengaline Seide Capes für Kinder — hübsch bestickt — einige pelzbesetzt — andere mit voller Ruche und Pompon — werth 50c — Bargain-Freitag 25c

Handschuhe u. Spitzen.

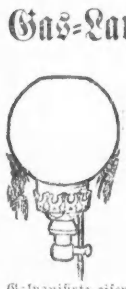
Glacehandschuhe für Damen — die neue 2-Clasp-Facon aus feinem französischem hübschen gemacht — Glaceleder gemacht — alle Größen in allen hübschen und modernen Schattirungen — zweireihiger gestickter Rücken — weich und dehnbar — gewöhnlich $1 — Bargain-Freitags-Preis das Paar zu 59c

Spezielles in Spitzen — Alle Rester, einzelnen Stücken, Probe-Streifen sowie die gesammte Anhäufung von Muster-Längen eines New Yorker Importeurs ist in zwei große Partien gruppirt zum Besten für aufgeweckte Freitags-Bargainers — feine Torchons, Medicis, Valenciennes, Point de Paris, Guipures und Copien von echten handgemachten Spitzen — werth bis zu 25c —

2c für 10c-Spitzen. 5c für 20c-Spitzen.

Gas-Lampen und andere Waaren.

Basement.

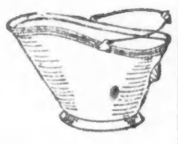


Rothschild's Incandescent Gaslampen — vollständig mit birnenförmiger Glocke — wie Abbildung 25c

Glatte eiserne Ofen-Rohre — die Länge zu 5c

Galvanisirte eiserne Waschzuber — mit eisernen Griffen . . 19c

Zusammenlegbare Gardinen-Strecker — 6 bei 12 Fuß — mit nickelplattirten Pins 55c



Lackirte Kohlen-Eimer — mit Holz-Bail — Stück . . . 8c

Birkenholz Brotbretter mortised und geleimt . . . 10c

Freitags-Leinen.

Main Floor—südlich.

Leinen Huck Barbier-Handtücher — gesäumt fertig für den Gebrauch — werth 12½c — Bargain-Freitag — das Stück 8c

Ganzleinenes 20zölliges Glas-Handtuchzeug u. gewaschenes Barnsley Roller Crash — 500 Stücke im Ganzen — werth 12½c — Bargain-Freitag — die Yard 6½c

Porzellan u. Glas

3. Floor — südlich.

500 elegante Porzellan-Zucker und Cream Sets — hübsche reiche solide Farben — mit tinted Dekorationen u. Gold Trimmings — Sets die positiv $1. werth sind — speziell Bargain-Freitag Preis . . . 39c

112 Stücke Dinner Sets — neue Dekorationen — ganz Gold trimmed — Set besteht aus 4 Dutzend Tellern — werth $12.75 — Bargain-Freitag — das Set $7.50

Mason Fruit Jars — Pints, Quarts und ½ Gal.-Größen — so lange sie vorhalten — das Stück 2c

Seidene Regenschirme.

Main Floor—südlich.

Zahlreiche Partie von Serge Seide und Taffeta Regenschirmen für Damen und Männer — 28- u. 26zöll. Größen — Stahlstangen — mit schönen Sterlingsilberbeschlagenen Naturholz-, feinen Perl-, Horn und dekorirten Dresden-Handgriffen — Regenschirme wth. bis zu $2.50 — alle zu einem Bargain-Freitagspreis 98c

Bänder u. Taschentücher

Main Floor — südlich.

Nr. 1 Satin und Picot eingefaßte Bänder — reinseidene Waaren — genau dieselben für die anderswo 15c per Bolt bezahlt — Bolt von 10 Yards morgen für 5c

Taschentücher — große hohlgesäumte, Japonette und leinenfinished Taschentücher für Männer, mit Seiden-Initialen, und ganzleinene hohlgesäumte, initialed, spitzenbesetzte, spitzen-cornered und schöne bestickte revered Taschentücher für Damen — wth. bis 75c — Bargain-Freitag Preis zur Auswahl 7c

Kleiderstoffe u. Seide.

Main Floor—südlich.

Wieder eine Sendung von ganzwollenen farbigen Imperial Serges und Tricots — in jeder gewünschten Schattirung — auch eine Partie von Roman und Scotch Silk barred Plaids — Werthe die regul. von 35c bis 50c verkauft werden — Bargainfreitag die Yard 25c

Auswahl von allen neuen Novelty und gemischten farbigen Kleiderstoffen — in jeder nur denkbarer Schattirung und Kombination — die an jedem Tage für 50c und 69c verkauft werden — Bargain-Freitag — Preis 39c

Spezielle Partie von 52zöll. ganzwollenen farbigen Storm und Cheviot Serges — in den allbeliebten Schattirungen von Blau, Roth, Grün und Braun — schwere Sorte — seidenartige Appretur — können anderswo für nicht weniger als 75c gekauft werden — Bargain-Freitag — die Yard . . . 50c

75 Stücke schwarze Kleiderstoffe — bestehend aus 52-zölligen ganzwollenen Granite Cloths, Diagonals, Cheviot, und franz. Momies — wirklicher Werth nicht weniger als $1.25 die Yard — Bargain-Freitag Preis für alle 75c

Seiden-Spezialität — 22zöllige schwarze einfache ölgekochte und fancy brocaded Taffetas, 22zöll. schwarze brocaded Satins und Grosgrains — und 22zöll. schwarze Satin Duchesse — wirklicher Werth 85c — Bargain-Freitag — die Yard 50c

Teppiche, Rugs u. s. w.

4. Floor—südlich.

Columbia Brussels Teppiche — 30 Zoll breit — perfekt wendbar — mit einfachen Farben Fillings und modische dazu passende dazu passende Stiegen-Teppiche in modischen Mustern wenn verlangt — der beste Teppich der Welt zu unserem Bargain-Freitag Preis — die Yard 65c

Rugs aus Restern gemacht — regul. Teppich-Größen, in Wilton Wilton, Arminster oder Brussels — alle Sorten von Farben und Größen — können irgend ein Zimmer passen (bringt die Größe des Zimmers mit) 1000 zur Auswahl, zu Preisen rangirend von $20. herunter auf . . . . $11.

Rubia Wilton Rugs — exakte Reproduktionen von orientalischen Rugs.

27×54 Zoll	36×72 Zoll	8¼×10½ F.	9×12 F.
$1.25	$2.48	$15.	$18.

Oeltuch Ofen-Rugs — (einschließlich Binding) —

1¼ Quadr.-Yd.	1½ Quadr.-Yd.	2 Quadr.-Yd.
45c	65c	$1.15

Schottisches Linoleum — 2 bis 4 Yds. breit — schwere Qual. — prachtvolle Muster — dauerhafte Farben — die 65c Sorte — Bargain-Freitagspreis, Quadrat-Yard 50c

In der Apotheke.

Tel. Harrison 7. Main Floor — Mitte.

Williams Rasirseife, 1-Pfd.-Stück . . . 25c — Talcum-Pulver — die Schachtel . . . 21c

Rasirpinsel — Borsten oder Dachshaare — mit oder ohne Horn- oder Rubber-Handgriffe — Preise rangiren aufwärts von 9c

Domestic Brilliantine — gleichwerthig dem importirten Artikel — Bargain-Freitag, die Flasche 10c

Shampoo — Qt.-Flasche . . . 23c — Lambert's Listerine, $1 Gr. . . . 63c

Freitags-Groceries.

5. Floor—südlich.

Frisch gefang. Weißfisch, Pfd. . . 4½c — Frisch gerollt. Oatmeal, 5 Pfd. . . . 9c

Imp. holländ. Häringe, Keg . . 65c — Golden Drip Tafelsirup, Gall. . . 24c

Swifts Cotosuet, 3-Pfd.-Pail . . 17c — Neue frühe Juni-Erbsen, Büchse . . . 6c

Armour's Star Schinken, Pfd. . . . 9c — Durchaus frische candled Eier, Dtzd. 12c

Süßgepökeltes Schweinefleisch, Pf. 6c — Braun & Fitts' Holstein oder Swift's Jersey Butterine — Pfd. 13c

Feiner Carolina-Reis, Pfd. 5c

Freitags-Bilder.

Dritter Floor—nördlich.

300 Fabrikanten Odds and Ends von 16 bei 20 zölligen Rahmen — in Florentine Eichen, Gold und Cherry, Eichen, Eichen und Gold, werth bis zu $2.00 — vollständig mit Glas — Bargain-Freitag zu 59c

200 16 bei 20 zöllige Facimile Water Colors, prachtvolle Marine- und Landschaftsbilder — in hübschen 5 zölligen Eichen oder Eichen und Gold-Rahmen gefaßt — gute $1.75-Werthe — Bargain-Freitag zu 69c

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Basement-Bargains.

Spezialitäten in Jackets.

Beaver-Jacket—mit Kersey-Straps oder Tuch-Cording besetzt—werth $6.00—für **$3.50**

Schwere kurze Curl Boucle-Jackets—halb mit Seide-Serge gefüttert—Sturmkragen—ein $7.50 Werth für.. **$3.98**

Schwere Mohair Caterpillar-Jackets, halb mit Seide-Serge gefüttert, Sturmkragen, wirklicher Werth $9.75—unser Preis **$5.00**

100 schwarze feine Curl Boucle-Capes, 27 Zoll lang, mit voller Sweep, mit schwarzer Serge gefüttert und um den Hals und Front herab mit Thibet-Pelz besetzt — alle Größen—ein $6.00 Cape für **$2.98**

75 schwarze wollene Beaver-Capes—gute Längen und volle Sweep—hübsch „braided" und besetzt mit Electric Seal-Pelz—werth $7.00—unser Preis **$3.75**

Tapestries und Draperien.

Rothe, weiße und blaue Silkaline für Jubiläum-Decorationen—per Yard **7c**

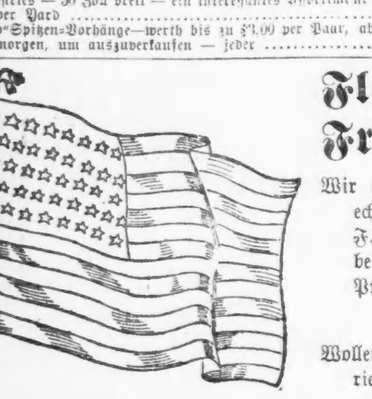
Eine ganz besonders anziehende Partie gerade jetzt zur Auswahl—darunter jene hübschen orientalischen u. geblümten Effekte — die Werthe rangiren von $5.00 bis $12.00 per Paar — aber die morgigen Preise sind $4.75, $3.00 .... **$1.75**

Punktirter Swiß für Vorhänge—36 bis 40 Zoll breit—per Yard **10c**

Art Denims und 36-zöll. Cretonnes—ein sehr großes Lager zur Auswahl — 15c und 18c-Werthe — jetzt **9c**

Tapestries — 50 Zoll breit — ein interessantes Assortiment von Mustern — per Yard **29c**

„Odd"-Spitzen-Vorhänge—werth bis zu $3.00 per Paar, aber nur ein Vorhang von jedem Muster—morgen, um auszuverkaufen — jeder **29c**



Flaggen für das Friedensfest—

Wir offeriren eine 4 Fuß lange schwere echtfarbige baumwollene „Bunting"-Flagge, an einer Stange mit Speerkopf befestigt, zu dem speziellen Bargain-Preise von —

45c jede.

Wollene „Bunting"-Flaggen in großer Varietät zu mäßigen Preisen.

Basement-Departement.

Registrirung und Wahl.

Es wird hierdurch amtlich bekannt gemacht, daß für die am **8. November 1898 stattfindende Wahl** nur zwei Tage für die Registrirung der Stimmgeber festgesetzt sind. Diese beiden Tage sind

Dienstag, den 18. Oktober 1898, und
Dienstag, den 25. Oktober 1898.

Die Registrirungs-Behörde wird in den Bezirks-Stimmplätzen in Sitzung sein, um die Stimmgeber an den obigen Tagen in den **Stunden von 8 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends** zu registriren.

Da dies eine kongressionelle Wahl ist, so muß jeder Stimmgeber aufs Neue registrirt werden—auch wenn Ihr schon vorher registrirt waret. **Das Gesetz verlangt eine vollständig neue allgemeine Registrirung diesen Herbst.**

Ihr könnt zu keiner anderen Zeit oder an keinem anderen Ort registrirt werden.

Wenn Ihr nicht registrirt seid, könnt Ihr nicht stimmen.

Wahltag ist Dienstag, der 8. November 1898.

Wahlplätze öffnen um 6 Uhr Morgens und schließen um 4 Uhr Nachm.

Rath der Wahl-Kommissäre
der Stadt Chicago.

Isaac N. Powell,
Haupt-Clerk.

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers.— William Gillette in „Secret Service".
Columbia. — Julia Marlowe in „The Countess Valeska".
McVickers. — The Evil Eye.
Grand Opera House. — Roland Reed in „The Voyagers".
Academy. — A Guilty Mother.
Lincln. — The Heart of Chicago.
Adelphi. — Daughters of the Poor.
Gaiety. — Bohemian Burlesquers.
Alhambra. — Chattanooga.
Bijou. — The Lost Paradise.
Lyceum. — Geschlossen.
Court. — The Bowery Girl.
Hopkins. Blue Jeans.
Dearborn. — A Night Off.
Great Northern. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.
Sbondley's Garten. — Vaudeville.

Konzerte:

Sunnyside Park. — Jeden Abend Militär-Konzert.
The Terrace. — Jeden Abend Konzert des deutsch-amerikanischen Orchesters.

Mit Beschlag gelegt.

Hilfs-Sheriff Hall hat das aus Damen-Mänteln und Besatzartikeln bestehende Waarenlager des Kaufmannes Geo. Gosling, von Nr. 186 Fifth Avenue, mit Beschlag belegt, und zwar auf ein von Henrietta L. Forester erwirktes Zahlungsurtheil in Höhe von $3512 hin. Das beschlagnahmte Waarenlager soll einen Werth von $4000 repräsentiren.

* Mehl, das in den letzten Wochen sehr niedrig im Preise gestanden hat, ist heute um 10 Cents per Faß aufgeschlagen. Die Kleinhändler werden muthmaßlich den Preis gleich um zehn Cents per Sack erhöhen.

* Die „Dwan & McRoberts Dry Goods and Salvage Co.", von Nr. 147 Fifth Ave., hat ihre Zahlungen eingestellt. Zum Massenverwalter ist vorläufig Ed. R. Coglan ernannt worden. Aktiva und Passiva sollen je $15,000 betragen.

* Nach dem Ausweis des Massenverwalters der Metropolitan-Hochbahn hat diese im Monat September täglich 60,455 Fahrgäste befördert, eine Zunahme von 2914 im Vergleich zum August. Für die Benutzung der Ringbahn waren im September $11,111 zu zahlen. Die Einnahmen der Bahn beliefen sich im Laufe des Monats auf $94,791, die Betriebskosten auf $56,106.

* Gefängnißdirektor Whitman hat gestern die folgenden dreizehn jugendlichen Gesetzesübertreter nach der Besserungsanstalt in Pontiac gbracht: Chas. Bartlett (wegen Straßenraubes), James Stewart (wegen Fälschung), Albert Berndt, Salvatore Morello, Rosco Rivo, Wm. Starr (wegen Einbruchs), Morris Barnett, Francis Haslett, Isaac Marks, Thomas Moore, Frank Malyaka,, Geo. McCune, Patrick Fox (wegen Diebstahls).

Günstige Aufnahmebedingungen.

Der vor Kurzem gegründete gemischte Chor der Ritter und Damen von Amerika hat beschlossen, bis zum 1. November Mitglieder frei aufzunehmen, — nach dem 1. November soll der Eintritt auf $1.00 und der monatliche Beitrag auf 25 Cents festgesetzt werden. — Der Verein, welcher die besten Kräfte aufzuweisen hat, wird sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am 27. November in Uhlichs Halle, Ecke Clark und Kinzie Straße, abhalten und bei dieser Gelegenheit zeigen, welche Fortschritte er in der kurzen Zeit seines Bestehens gemacht hat. Mehrere befreundeteGesangvereine haben ihre Betheiligung zugesagt. — Der Verein versammelt sich jeden Donnerstag in Uhlichs nördlicher Halle zur Singprobe, und zwar unter Direktion von Hugo Schmoll.

Tod unter den Rädern.

Der 65 Jahre alte, in der Vorstadt Park Ridge wohnhafte G. C. Crofoot wurde gestern Nachmittag nahe Edison Park durch einen Personenzug der Nordwestern-Bahn überfahren und sofort getödtet. Der Unglückliche schritt den Schienenweg entlang und scheint das Herannahen des Zuges nicht gehört zu haben. Als der Zugführer den alten Mann auf dem Geleise bemerkte, war es bereits zu spät, um den Zug Zug noch rechtzeitig anhalten zu können.

Viel Lärm um Nichts.

Um 6 Uhr gestern Abend explodirte an der Ecke von Randolph und Dearborn Straße eine Gasolinlampe, welche der Obsthändler Anton Jarin über seinem Verkaufsstande angebracht hatte. Der um seine Einrichtung besorgte Jarin alarmirte die Feuerwehr und die Folge war, daß der Straßenbahnverkehr an jener um die besagte Tageszeit so überaus lebhaften Ecke für eine halbe Stunde zum Stillstand kam.

* Der im städtischen Elektrizitäts-Departement angestellte Arbeiter Michael Daly, von Nr. 111 Van Buren Straße, stürzte heute vom Hochbahngerüst an Madison Straße und Fifth Avenue auf das Straßenpflaster hinab und zog sich dabei lebensgefährliche Verletzungen zu.

* Im St. Lukas-Hospital ist gestern der bei der Illinois Central-Bahn angestellt gewesene Streckenarbeiter Geo. Hughes den Verletzungen erlegen, welche er vor einigen Tagen dadurch erlitten hatte, daß er durch eine Lokomotive überfahren wurde.

1 Cent Schadenersatz.

Am „Hallowe'en", dem Vorabende des „Tages Aller Heiligen" treibt bekanntlich die amerikanische Jugend allerlei Allotria, und es gilt als Hauptspaß, Gartenthüren, Schilder u. dgl. dem Besitzer auszuführen und nach einem entlegenen Orte zu schaffen. Ein gewisser Henry Dillner gab sich in Gesellschaft seiner Freunde in dem Dorfe Dolton am Hallowe'en-Abend des Jahres 1895 diesem Vergnügen hin. Die Burschen begaben sich in den Hof des in dem Dorfe ansässigen Bernh. Franke und waren gerade damit beschäftigt, einen dort befindlichen Wagen fortzuziehen, als der Besitzer sie bemerkte und mehrere Revolverschüsse auf sie abgab. Dillner wurde durch eine Kugel verwundet und verklagte den Farmer deshalb auf Schadenersatz. Der Fall lag gestern einer Jury vor, welche dem Kläger einen Cent Schadenersatz zusprach.

Noch gut abgelaufen.

Im Erdgeschoß des Schiller-Gebäudes brach gestern Abend, nachdem bereits die Vorstellung in dem dort befindlichen Dearborn-Theater eröffnet war, ein Feuer aus, das, obwohl durchaus ungefährlich, einen großen Qualm verursachte. Der Rauch drang auch in die Theaterräume und bald bemächtigte sich der Zuschauer große Aufregung, die noch gesteigert wurde, als man das Heranrasseln der Spritzen im Theater vernahm. Schon drohte eine gefährliche Panik, da eine Anzahl Personen in wilder Hast den Ausgängen zueilten, als der Geschäftsführer sich in Mitten des Zuschauerraumes aufstellte und die Erschreckten so weit zu beruhigen verstand, daß sie geordnet ihre Sitze verließen. Der Brand wurde bald gelöscht, worauf die Vorstellung ihren Fortgang nahm.

Symphonie-Konzerte.

Im Auditorium beginnt morgen, Freitag, Nachmittag die achte Konzert-Saison des Thomas-Orchesters. Der bewährte Leiter dieser Künstler-Vereinigung hat für das Eröffnungs-Konzert ein Programm zusammengestellt, das nicht nur Genüsse ganz ungewöhnlicher Art enthält, sondern auch darauf berechnet ist, sowohl die Anhänger der alten wie die Befürworter der neuen Richtung in der Musik zu befriedigen. Es werden Tondichtungen von Mozart, Beethoven, Wagner, Parry und Tschaikowsky wiedergegeben werden, und zwar: von Mozart, die Don Juan-Ouvertüre; von Beethoven, die in F-Dur geschriebene Symphonie Nr. 8; von Wagner, „Eine Faust-Ouvertüre"; von Parry, „Symphonie-Variationen"; von Tschaikowsky, „Der Nußknacker", ein Ballet. Am Samstag Abend wird dasselbe Konzert wiederholt.

Der „Kurze" identifizirt.

Am 21. September gelang es der Polizei, das Banditenpaar, welches als „der Lange und der Kurze" eine Anzahl Wirthschaften in der inneren Stadt ausgeplündert hatte, festzunehmen. Der „Kurze" gab bei der Verhaftung seinen Namen als Edward E. English an. Nachforschungen des hiesigen Bertillon-Bureaus haben indessen ergeben, daß der Arrestant unter dem Namen Richard Proctor eine dreijährige Zuchthausstrafe wegen Straßenraubs in Columbus, O., verbüßt hat und von dort erst am 25. Juni entlassen worden ist. Laut einer von den Polizeibehörden in Baltimore gesandten Photographie ist der „Kurze" auch mit einem gewissen Richard Vanscort identisch, der am 8. August aus dem dortigen County-Gefängniß entsprungen ist, nachdem er wegen Einbruchs in Anklagezustand versetzt worden war.

Freunde in der Noth.

Martha Faux, die junge und hübsche französische Abenteurerin, welche vor einigen Wochen nächtlicherweile in der „Fair" beim Diebstahl erwischt worden ist, hat sich gestern vor Richter Waterman des Kleindiebstahls schuldig bekannt. Der Richter hat ihr das Urtheil noch nicht gesprochen, wird sie aber wahrscheinlich mit einer Vermahnung laufen lassen. Demoiselle Faux hat während ihrer Haft zahlreiche Freunde gefunden. Unbekannte stellten den Anwalt Elliott als Vertheidiger für sie an, und es gingen ihr brieflich verschiedene Unterstützungsangebote und sogar ein regelrechter Heiraths-Antrag zu. Letzterer kam von einem Landsmann der Abenteurerin, nämlich dem Ackerbauer O. de Bailleu bei Marengo, Jll. Derselbe fordert Frl. Faux auf, zunächst einmal auf seine Kosten nach Marengo zu kommen und sich die dortige Gegend und ihn selber anzusehen, ehe sie ihre Entscheidung treffe.

Er hielt still.

Wolf Borwitz, Nr. 167 W. 12. Straße wohnhaft, wurde gestern in Richter Brentanos Abtheilung des Kriminalgerichts wegen angeblicher Unterschlagung prozessirt. Es gelang seinem Vertheidiger, dem Ex-Staatsanwalt Joel M. Longenecker, die Freisprechung des Angeklagten zu erwirken. Frau Borwitz, welche der Verhandlung beigewohnt hatte, wurde durch das Ergebniß derselben so freudig erregt, daß sie den Vertheidiger in offener Gerichtssitzung stürmisch umhalste und ihn wiederholt auf die bärtigen Wangen küßte. Der überraschte Anwalt hielt unter diesen ungewöhnlichen Dankesbezeigungen geduldig still.

* Unter der Anklage dem „Buchmacher" D. A. Sullivan ausHot Springs, Ark., gestern Abend in einem übelbeleumdeten Hause an Custom House Place $1700 entwendet zu haben, sind die Farbigen Wm. Grant, Martha Scott und Nellie Schaffer verhaftet und in der Harrison Str.-Revierwache eingesperrt worden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Brotbäcker, der selbstständig arbeiten kann. 4256 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Iowa. Freie Fahrt. Abreise heute Abend. 284 Franklin Str.

Verlangt: Unverheiratheter Schneider für neue und alte Arbeit. 216 32. Str. dofr

Verlangt: Ein junger flinker Buchbinder. Adr.: Otto Silz, Elgin, Jll.

Verlangt: Treiber, der einen Garbage-Wagen treiben kann. 5164 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Butler. Muß beste Empfehlungen haben. 915 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Weber an Rugs. 1500 Milwaukee Ave.

Verlangt: Rug Clippers. Rug Factory. 839 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. 2904 Butler St.

Verlangt: Ein guter Finisher an Furniture. — 1475 N. Halsted Str.

Verlangt: Vier Männer um zweispännige Kohlenwagen zu fahren. 1110 Belmont Ave.

Verlangt: Mann, der gut Aufwarten und an der Bar helfen kann. 69 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein Bartender. 567 Morgan Str., Ecke 14. Place.

Verlangt: Starker Junge. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann um einen Milchwagen zu fahren. 83 Rees Str., Milch Depot.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon-Arbeit. 143 Michigan Ave.

Verlangt: Schneider für neue Arbeit, feine Reparaturen. $12 Lohn. Stetig. 371 N. State Str.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 4308 State Str.

Verlangt: Ein Arbeiter an Mandolien und Guitarren. 755 Perry Str., Lake View.

Verlangt: Ein unverheiratheter Mann, der etwas vom Wurstmachen versteht. 3839 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, einer der etwas von der Bäckerei versteht, wird vorgezogen. 646 N. Paulina Str.

Verlangt: Guter Bushelmann. 214 Centre Str.

Verlangt: Deutscher Butcher, ledig. 480 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot und Cakes. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Unverheiratheter Mann für Stallarbeit. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 466 S. Wood Str.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Trimmer. — 675 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. Albert Churan. 664 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Brot- und Cakebäcker. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher in oder außer dem Hause. Schnettge, The Tailor, 970 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Gute Schneider. Stetige Arbeit. 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Krautschneider. 161 N. Union Str. — Jacob Scherrer, hinten.

Verlangt: Pianospieler, Waitergehilfen, Porters, Drivers. 71 E. Wshington Str., Room 1.

Verlangt: Ein starker Junge, um Bäckerwagen zu fahren. 5102 State Str.

Verlangt: Tischler. 274 Fifth Ave.

Verlangt: Junge, sechszehn Jahre alt. Lohn $3.50. In Braid und Elastic-Fabrik. 254 E. Madison Str.

Verlangt: Wurstmacher, eingewanderter. 3721 Hermitage Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann als Treiber in einem Futterstore. 1616 47. Str.

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Werke, Zeitschriften und Kalender. F. Schmidt, 226 Milwaukee Ave. 12oklw

Verlangt: Nähmaschinen- und Lebensversicherungs-Agenten, für einen gut zahlenden und sehr leicht verkäuflichen Artikel. F. Schmidt, 226 Milwaukee Ave., 2918 Wentworth Ave. 12oklw

Verlangt: Ein guter Rockmacher mit oder ohne Board. 4355 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Janitor. 925 Blue Island Ave. Zu erfragen beim Janitor. mdofr

Verlangt: Eine zweite Hand Cakebäcker oder ein guter Junge. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Gute Agenten für eine neu etablirte Branch-Office Wheeler & Wilson Manufacturing Co. — 1041 Milwaukee Ave. — H. B. Bruck, Manager. dimido

Verlangt: 1 oder 2 gute fleißige Agenten mit kleinem Gehalt und Kommission. Friedrichsen, 273 Blue Island Ave. mdmdo

Verlangt: Gute Agenten. Können bei uns $25 bis $50 wöchentlich machen. Zimmer 38, 184 Dearborn Str. mdmmdo

Verlangt: Arbeiter für Winterarbeit. Sägemühlen und Holzfällen. Freie Fahrt.—100 Farmhände und Eisenbahnarbeiter. Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 10oklw

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Bücher, Zeitschriften, Prämienwerke, Kalender, für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 8oklw

Verlangt: Tüchtige Agenten für Zither-Geschäft. Beste Bezahlung.— U. S. Guitar Zither Co., Main-Office 298 Milwaukee Ave.; Branches: 2411 Wentworth Ave., 846 Lincoln Ave., 410 Blue Island Ave. 5ok2w

Verlangt: Ein Verkäufer, willens für kleinen Lohn zu arbeiten, mit Aussicht auf Beförderung. J. M. Boynton, 549 Lincoln Ave. 26sep—20ok

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Waiter im Restaurant. Mann u. Mädchen. 129 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bartender, fleißiger Mann, mit besten Empfehlungen sucht Stelle. Adr. Z. 306 Abendpost.

Gesucht: Praktischer Destillateur, Buchhalter, sucht einige Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Passow, 1055 W. 19. Str. dofr

Gesucht: Guter Koch, lediger, nüchterner Mann, 12jährige Erfahrung, sucht Stelle. 423 West Monroe Str. 13oklw

Gesucht: Junger deutsch-englischer Schriftsetzer wünscht Nachmittags Beschäftigung. 40 Concord Place.

Gesucht: Mann, 26 Jahre, in Zigarrengeschäft und als Inkassator gearbeitet, sucht Stellung. S. 538 Abendpost. didofr

Gesucht: Verheiratheter Mann, 34 Jahre alt., der deutsch, französisch und englisch spricht und schreibt, wünscht Arbeit irgend welcher Art, sofort. Adr.: Z. 316 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann sucht Stellung für Hausarbeit. Gute Empfehlungen. Adr.: Z. 320 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, vier Wochen im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Kavallerist gewesen. 32 Jahre alt. Adr.: John Bulla, 377 Fifth Ave. dofr

Gesucht: Ein Deutscher, der englischen Sprache mächtig, sucht für Nachmittags Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Adr.: F. 42 Abendpost. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen zu nähen. Müssen Erfahrung haben. 24 Market Str. midoff

Verlangt: Mädchen an Wheeler & Wilson Maschinen. 581 Sedgwick Str. midofrfa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an seidenen Damenblousen. Guter Lohn und beständige Arbeit. Nur erfahrene Mädchen brauchen nachzufragen. 639 N. Irving Ave., nahe W. Division Str. mdimido

Verlangt: Ein erstes und zweites Maschinen-Mädchen an guten Röcken. Guter Lohn. 708 S. Halsted Str., hinten.

Verlangt: 25 Häklerinnen sofort. 745 Madison Str., nahe Lincoln Str., Store.

Verlangt: Lehrmädchen für feine Damenschneiderin. 352 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 390 Mohawk Str.

Verlangt: Maschinenmädchen. 77 Clifton Ave., Eingang Garfield Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 1754 Deming Place, Vormittags. dfr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 847 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dampfgeheizter Flat. — M. Geisenheimer, 2962 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4. 15 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 2511 Wabash Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein perfektes Mädchen für zweite Arbeit in Privatfamilie. Lohn $4. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Familien. Lohn $3, $4 und $5. 586 N. Clark St. dfr

Verlangt :Ein junges Mädchen oder ältere Frau um bei der Hausarbeit zu helfen. 48 Beethoven Pl.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1341 N. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder junge Wittwe als Haushälterin. 3001 S. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Eine deutsche Frau für allgemeineHausarbeit in einer Familie von 3 Erwachsenen in Aurora. Nachzufragen mit Empfehlungen in 243 E. Erie Str., Chicago. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin und Wäscherin, Deutsche oder Schwedin. Nachzufragen 3626 Prairie Av.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Diningroom und Hausarbeit Mädchen. The Ogden Employment Office, 187 Ogden Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für in der Küche zu helfen; kann zu Hause schlafen. 164 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4801 Langley Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit; guter Lohn. 4517 Forrestville Ave.

Verlangt: Kleineres Mädchen um bei leichter Hausarbeit zu helfen. 165 Clifton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Zimmerarbeit. 104 W. Madison Str., oben.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, braucht nicht zu waschen und bügeln. 3410 State Str. 13oklw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; keine Wäsche; Zwei in der Familie. 123 South Desplaines Str., nahe Adams Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen, im Haushalt zu helfen und auf Kinder aufzupassen. 316 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2614 Paulina Str., Ravenswood. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 253 E. 43. Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 639 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 736 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 307 N. Robey Str.

Verlangt: Gute Köchin. Muß auch waschen und bügeln können. Guter Lohn und stetiger Platz. 9 Thomas Str., Ecke N. Wood Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 374 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 352 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und auf Kind zu achten. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Starkes, junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3559 Wallace Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 270½ LaSalle Ave., nahe Locust.

Verlangt: Nettes Mädchen. Leichter Platz. $4. — 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 57 Grant Place, nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie. 597 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß sofort Stelle nehmen. 358 Burling Str

Verlangt: Köchin, $5, Zimmermädchen, $2.50. — 479 N. Clark Str.

Verlangt: Aeltere Person als Haushälterin. — Runge, 479 N. Clark Str.

Verlangt :Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1694 Wellington Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntag. 82 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 347 Wabansia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— [illegible] Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Frau für mehrere Stunden Hausarbeit jeden Tag. 49 Wilmot Ave. mdofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. $3.00 die Woche. 4036 State Str., im Saloon. midofa

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim für richtige Person. 301 Roscoe Boulevard. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. $3.50. 222 Warren Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 71 Southport Ave. mdofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen Donnerstag, 4516 Drexel Boulevard. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Diningroom, ebenso eines für Küche, das Orders zu machen versteht. 263 W. Madison Str. mdo

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Morgens oder Abends nach 6 Uhr, 614 N. Clark Str., 3. Flat. dmdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. Lohn $4.50. Kleine Familie. 671 E. 48. Str., nahe Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. 3526 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren. Guter Lohn und gute Behandlung. 82 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterin, eingewandterte Mädchen erhalten sofort gute Stellen in Privatfamilien, durch das deutsch-amerikanische Vermittlungsbureau, 599 Wells Str. Mrs. Meusel. 11oklw

Verlangt: Herrschaften, die gute Mädchen brauchen, ebenso gute Plätze für ordentliche Mädchen werden prompt und zuverlässig vermittelt durch das Germania-Vermittlungsbureau. 1228 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str., Zimmer 7. 19seplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hauarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., früher 599 Wells Str. Mrs. C. Runge. 20splm

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephon North 455. 8dz*

Verlangt: Sofort, Köchinnen Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 82. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 171 28. Place.

Gesucht: Aeltere Frau, ohne Anhang, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stelle bei kleiner Familie oder alleinstehendem Herrn. Adr.: M. H., 180 Ost Huron Str. dofr

Gesucht: Tüchtige erfahrene Köchin sucht Stellung in besserem Saloon. 710 Wells Str., unten. dfr

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 275 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. 428 Garfield Ave., Cottage.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle. 904 Wolfram Str.

Gesucht: Gelernte deutsche Köchin sucht Stellung. Adr.: Z. 313 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit im Restaurant oder Aehnlichem. — Passow, 1055 W. 19. Str. mido

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein Mann, 47 Jahre alt, 4 Jahre Wittwer, mit etwas Vermögen, gesund, fleißig und nüchtern, soliden Charakters, wünscht sich mit einer gebildeten soliden Frau, nicht unter 40 Jahren, mit etwas Vermögen oder auch einer kleinen Farm außerhalb, zu verheirathen. Adr.: Z. 307 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein ruhiger, solider Mann, Wittwer, 36 Jahre alt, mit einem Kinde und gutem Verdienst, sucht sich mit einem häuslich gesinnten Mädchen oder einer Wittwe, die dem Kinde eine liebevolle Mutter sein wollte, wieder zu verheirathen. Offerten unter Z. 326 an die Abendpost.

Heirathsgesuch. Oesterreicher in den besten Jahren, guter Handwerker mit sicherer Arbeit, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Wittwe oder eines Mädchens in mittleren Jahren, mit häuslichem Sinn und festem Charakter, zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig. Bei gegenseitiger Zuneigung Ehe nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: Z. 321 Abendpost.

Heirathsgesuch! — Deutscher Mann mit guter Stelle, 28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens, mit einigem Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Adr. Z. 312 Abendpost. Agenten verbeten.

Zuschneide-Schule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Damen können das Zuschneiden erlernen dann ihre eigenen Kleider machen. Preis des Systems nur $10. Unterricht unbeschränkt. Schülerinnen machen, während sie lernen, ihre eigenen Kleider. Wir lehren das richtige Schneider-System. Unser billiger Preis. Bezahlt nicht $20, das ist zu viel. Sprecht vor und seht es Euch an. Potter Zuschneideschule, 182 State Str., neben der Fair. 21mai,fddlj

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Dry Goods Geschäft, Store mit Fixtures zu vermiethen. 100 Willow Str. 12oklw

Zu verkaufen: 4-Kannen-Milchroute. 5838 Shields Ave.

Zu verkaufen: Restaurant. Gute Lage. Gute Kundschaft. Billig. — 467 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Guter Store, Bäckerei, Candy, Bücher und Zigarren; Tools zum Candymachen. 652 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market; tägliche Einnahme $30 bis $35. 1858 N. Hoyne Ave. dfrfa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Schneidershop mit 10 Singermaschinen mit Gasengine, so gut wie neu, billig. 27 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute, billig, wegen anderer Geschäfte. 463 West Chicago Ave. dofa

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket ,billig.— 1215 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: An strebsamen Brauer oder guten Geschäftsmann vierten Theil einer fein eingerichteten und gutgehenden Brauerei nahe Chicago. Erforderliches Baarkapital $4000. Anträge verantwortlicher Parteien mit Referenzen unter Z. 317 an die Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Billig, kleiner Grocery Store. 1357 N. Oakley Ave. doff

Zu verkaufen: Schneidershop. 30 Maschinen, mit Gas-Engine. 187 West Chicago Ave. midofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und Flat, Ecke Leavitt und Coblenz Str., für Grocery und Butcher. frfa

Zu vermiethen: Elegantes 6 Zimmer Flat, neues Gebäude. $15. 791 West Division Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, moderne Wohnung, $10. 663 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 12oklw

Zu vermiethen: Moderne 6 und 7 Zimmer Flats mit Dampfheizung. 329 Cleveland Ave. 12oklw

Zu vermiethen: Store für Butcher Shop. Nachzufragen 1006 Belmont Ave. 9oklw

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer mit Wasser-Closet. 295 Mohawk Str. Billig. dmido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer, doppelt und einzeln. 116 E. Superior Str. Sehr billig.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, passend für junge verheirathete Leute oder zwei junge Mädchen. 963 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 201 E. North Ave. — Mrs. Hart.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board, für junges Mädchen. 709 Larrabee Str. mido

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Freundliche leere Zimmer mit Wasser. Adr. unter: S 30, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende Frau als Partnerin verlangt, in gut zahlendem Geschäft. $800 Kapital nöthig. Von alleinstehendem, tüchtigem Geschäftsmann mit den besten Empfehlungen. Kapital wird sichergestellt. — Adr.: Z. 325 Abendpost.

Verlangt: Guter Schmied mit wenig Geld als Partner. 468 Larrabee Str.

Junger Mann mit $400 Kapital kann sofort als Partner eintreten in einem gutgehenden Restaurant und Saloon-Geschäft. Adr. Z. 315 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Weber Baby Grand; reduzirt diese Woche zu $200; werden durchweg nachgesehen. — Lyon & Potter Aufräumungs-Verkauf, 17 Van Buren Str. *

$125.—Sehr weicher Ton; neue moderne Uprights allerneuester Facon; nur für ein paar Tage, so lange der Räumungs-Verkauf von Lyon, Potter & Co. noch dauert. 17 Van Buren Str. *

2 große A. P. Chase Uprights in gutem Zustande; reduzirt diese Woche zu $190 jedes.—Lyon & Potter Aufräumungsverkauf, 17 Van Buren Str. *

$170.—Chickering Upright; mächtiger Ton; Kasten nur wenig abgenutzt; leichte Zahlungen.—Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. *

Um sofort aufzuräumen, ein Steinway-Upright; beinahe wie neu; $290. — Lyon & Potter's Verkauf, 17 Van Buren Str. *

Nur $40 für ein feines Full Size Rosewood Piano. Nachzufragen 317 Sedgwick Str., nahe Division. 12oklw

Zu verkaufen: Eine doppelte 6 Baß Harmonika. — 649 Sangamon Str., nahe 14. dfa

Zu verkaufen: Dame muß ihr elegantes Upright-Piano verkaufen, beinahe neue, Standard Fabrikat. Will sehr billig verkaufen. 3642 Vincennes Ave. 10oklw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Zwillingskinderwagen. Adr.: Z. 324 Abendpost. midoff

Store-Fixtures jeder Art für Groceries, Delikatessen, Zigarrenstores, Butchershops usw. Sowie Top-Wagen. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. 30seplm

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig. 1002 W. 21. Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein junger sprechender Papagei. — 1212 Lincoln Ave., 2. Floor.

Wagen, Buggies und Geschirr, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av. 16splm

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jlbw

Ihr könnte alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10 Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor-Ofen. — 358 Burling Str.

Zu verkaufen: Billig im Ganzen: 4 Zimmer Haushalt, Miethe $4. — 219 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer zu Eurem eigenen Preis. 265 W. Chicago Ave., Top Floor.

Zu verkaufen: Ein guter Parlorofen. 151 Indiana Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen. 586 N. Clark Str.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
Advokat und Notar.
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848. Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrechts Zither-Schule, 413 E. North Ave., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. 2 Lektionen wöchentlich. $3 per Monat. 8ok2mt

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16seplj

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddfa*

„The Heidelberg" Violin Orch. Schule. G. Guttenberger, Dir., Ecke Wellington und Osgood Str. Jeden Montag um 4 Uhr. $1.00 per Monat, incl. Musik. 19sp,1m,didofa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!

40,000 Acker fruchtbares Hartholzland!

Gelegen in dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.

Zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr, zu billigen Preisen und äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

Jedem Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Guter, fruchtbarer Boden, gutes Holz, gutes Wasser, bekanntlich gesundes Klima, guter Markt für Holz und Farmprodukte etc.

Wer gesonnen ist, sich auf Waldland anzusiedeln, sollte es jetzt thun. Im Herbst ist die beste Zeit, weil man sich vor dem Winter ein Haus bauen und während des Winters etwas Land urbar machen kann, worauf man im Frühjahr gleich säen und pflanzen kann.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten und ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher" schreibe man an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin", oder besser spreche vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinauszufahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 East North Ave., Ecke Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Jll. — Beim Schreiben erwähne man bitte diese Zeitung. 4jn,ddfa*

Bankerott!—Bankerott-Verkäufe! 40 Acker, theilweise kultivirt, $200; 80 Acker, theilweise kultivirt, $400; in Wood County, Wisconsin. Heimstätte-Land. 1.00 für 40 Acker, $25 für unsere Auswahl. Henry Ullrich, 34 Clark Str., Zimmer 413. ddfa

Spezial Bankerott Farm-Verkäufe! — 200 Acker prachtvolles Land, 12 Kühe, 3 Pferde, Wagen, Ernte, Riverfront, guter Kleeboden, nur $3500, ½ Anzahlung. Henry Ullrich, 34 Clark Str., Room 413. 20seplm

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler.—Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 27sep*

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Lot an Kedzie Ave., nahe Logan Square und Diversey Str., geblockt, Wasser, Sewer und Gas in der Lot. Preis $775 baar. Adr.: Z. 310 Abendpost.

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden bei uns schnell und reell bedient. Auch Farmen vertauscht. Gustav Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 5mz,fadidobm

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Für $10,000, Geschäftsgebäude. — Bringt $1000 Miethe jährlich. Gesicherte Lease für fünf Jahre. Adr. Z. 330 Abendpost. dfrfa

Zu verkaufen: Für $25 Anzahlung und $7 den Monat verkaufe ich meine prachtvolle Boulevard-Lot. Eine seltene Gelegenheit für Kapitalsanlage. Drei Mal mehr werth als ich selbe verkaufe. Adr.: Z. 328 Abendpost.

Habt Ihr Häuser und Lotten, die Ihr schnell und gut verkaufen oder vertauschen wollt, so sprecht persönlich vor bei P. Weihofen, Zimmer 10, 77 u. 79 S. Clark Str. 11oklw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French.
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld braucht,
dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Boecker, Geld-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. $20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft gehet. Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str.,
3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 5, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., zweiter Floor.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenesGeld auf Möbel,Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11julj

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags, Office, Zimmer 1611 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Braucht Ihr Geld?
Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 510. 18janddfa*

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,fdo*

Geld zu verleihen ohne Kommission, zu 4½ und aufwärts. German American Investment Co., 59 N. Clark Str., Room 4. fadido

Geld zu verleihen.—Wir haben eine große Summe Chicago-Geld und besorgen prompt jede Nachfarge. Niedrigste Raten. Madden Bros., 204 Dearborn Str. 26sep*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum; Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Zu verleihen: Geld zum Bauen zu 6 Prozent Interessen. Office bis 7 Uhr Abends offen. — Ernst Melms, Ecke Milwaukee und California Ave. 3ok2w

Geld zu verleihen inSummen von $500 bis $10,000 zu niedrigstem Zinsfuß. — A. Torpe, 160 Ost North Ave. 11oklw

Zu leihen gesucht: $100 auf 30 Tage, durch einen reellen Geschäftsmann. Gute Sicherheit. Adr.: Z. 319 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Möchte $75 leihen gegen gute Sicherheit. 152 E. Erie Str., hinten.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1. Lake View. 29mz*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gzogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgements, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim. Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6 Konstabler Reets. 21jl*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 12oklj

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56. 5 Ave., offen Sonntag Vorm. *

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE
Thurm-Uhr-Apotheke.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen** und **Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige. disabw

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Der Väter zweie.

Eine Geschichte aus dem modernen Berlin von **Hans Hopfen.**

(Fortsetzung.)

Bernhard Behring war die ersten Schritte auf dem langen Gange, der vom Privatkomtor nach den Wohnräumen führte, wie ein Traumwandler gegangen. Jetzt war's ihm, als könnt' er nicht mehr weiter. Er lehnte sich an die Wand und drückte die Stirn an den kühlen Mörtel.

War das ein Empfang! War das ein Wiedersehen! Mit welchen Hoffnungen hatte er vor einer halben Stunde das lang entbehrte Vaterhaus betreten ... Und jetzt! ... Es war zu traurig! Sein ganzes Leben aus dem Geleise geschoben. Und für immer! Seine Gedanken fanden sich nicht in die neue Richtung. Ihm war, als läg' er zerbrochen vor sich auf der Erde und müßte die Stücke davon zusammenlesen, um sie zu begraben. Er sich selbst ...

Leise zerflatternde Töne weckten ihn aus seinem dumpfen Hinbrüten ... Es kam Bernhard sehr merkwürdig vor, daß Einer heut in diesem Hause sang... Und was sang er? Die neuesten Gassenhauer, den englische Bänkelsängerinnen in Berlin volksthümlich gemacht hatten ... Drei Takte, dann wieder einmal zwei Takte, wie eben eins über anderm Thun in den Tag hineinträllert. Und es war unleugbar die Stimme seiner Schwester Mathilde ...

Das erstaunte ihn so sehr, daß er, wie mit kaltem Wasser begossen, sich aus seiner Halbohnmacht ernüchtert fühlte.

Sie hatte nur eben das Glück ihres Lebens scheitern sehen und konnte singen: „Ein Kutscher mit weißlackirtem Hut, tralleri, aha hoho ... !"? Sie nannte doch die Heirath mit Reußthal ihr Lebensglück — der Vater hatte es ihr versagt, versagen müssen aus den ernsthaftesten Gründen, und sie jodelte aha hoho ... ? Ein verlorener Beruf war viel, jedoch eines geliebten Mannes Besitz war mehr, aber — wenn ihm, Bernhard, einer jetzt tralleri hoho zu jodeln zugemuthet hätte, er wär' ihm an die Gurgel gefahren.

In dieser Stimmung ging er hastig jener Thür zu, darunter ein goldiger Streif anzeigte, daß es hinter ihr heiterer war als auf dem dunklen traurigen Gange.

„Du singst?" rief Bernhard, kaum über der Schwelle. „Du kannst in diesem Augenblick singen?"

„Wer gibt mir etwas, wenn ich Thränen weine?" antwortete Mathilde, die Schulter werfend. „Die dort drüben gewiß nicht!"

„Die dort drüben?" wiederholte Jener in ehrlicher Entrüstung. „Eine klassische Bezeichnung für Vater und Mutter!"

„Vater und Mutter!" antwortete Mathilde, und in ihrem blassen Gesicht zog sie die schwarzen Augenbrauen so hoch sie konnte, als wollte sie die Thorheit dieser Vorhaltung nach Gebühr verspotten.

Bernhard ging auf die überlegen lächelnde Dame zu und sagte leise, als fürchtete er, man könnte diese Zwiesprach draußen vernehmen, aber dicht vor Mathildens Gesicht, als wollt' er auch nicht, daß sie eine Silbe verlöre: „Sind sie es nicht immer und überall für Dich und mich gewesen mit sorgenden Herzen, mit freigebigen Händen, mit unzweifelhafter Liebe?"

„Die ersten Jahre gewiß!" entgegnete das Mädchen, das sich den Anschein gab, in der behaglichen Stube einige herumliegende Bücher und Nippes zu ordnen. „Seit uns aber der Herr in seiner unerforschlichen Gnade das Sehräffchen Phine, will sagen das Aeffchen Seraphine, bescheert hat, nicht mehr!"

„Plagt Dich die Eifersucht auf Dein Schwesterlein?"

„Nichts plagt mich, aber ich werde mich auch nicht plagen lassen. Auch nicht von Leuten, die sich einbilden, mit ein paar hundert Thalern das Recht erworben zu haben, mich zu schuhriegeln und meine liebsten Pläne zu durchkreuzen. Auch nicht unter dem Vorwand einer gewissen Pietät, die ich ebenso für eine Schwachheit erachte wie hundert andre Schrullen, die Deinen Katechismus ausmachen und für mich nichts weiter sind als fade Sentimentalitäten, Leimruthen, darauf man Gimpel fängt. Ich bin kein Gimpel, will keiner sein! Da hast Du's!"

Ein bitteres Lächeln stand auf Bernhards Lippen, der, während die Schwester gesprochen, etliche Bücher von ihrem Tisch aufgegriffen und deren Titel betrachtet hatte. „Donnerwetter!" sprach er, „Du bist ja höllisch modern! Hast Du Dich zu einer Unabhängigkeit des Denkens und Urtheilens entwickelt! Man begreift's, wenn man die geistige Nahrung sieht, daran Du Dich bildest!"

„Ja, mein Lieber, ich bin ganz modern," antwortete Mathilde, sich wie zum deutlichsten Beweise hierfür auf ihrem Langstuhl ausstreckend und eine türkische Zigarette zwischen die rothen Lippen steckend.

Bernhard, eines der Bücher kopfschüttelnd betrachtend, sagte: „Du gehst in den Spuren des Sehers von Sils-Maria? Ich möchte keine Nietzscheanerin zur Frau!"

„Will denn eine Dich, Du grüner Knabe?" spöttelte die Schwester. „Ich bin stolz darauf, durch diesen rücksichtslosen Forschergeist auf eine höhere Kuppe gestellt zu sein, ein Mensch, über jenem denkfaulen Pöbel, der mit der Herde läuft!"

„Ei, ei, ei! Also auf der Höhe jenseits von Gut und Böse, mit ungeprägten Begriffen einer Herrenmoral muß ich meine gute Thilde wiederfinden? An wessen führender Hand bist Du denn da hinaufgekommen? Denn allein wandelt ein Fräulein doch so steile Wege nicht."

„Natürlich, daß nur ja die Frauen nicht selbstständig denken lernen!"

„Aber wenn Du einem Andern nachdenkst, denkst Du doch nicht selbstständig, Weiberhirnchen!"

„Was verstest Du von solchem Nachdenken!"

„Vielleicht noch weniger als Du. Meinethalben. Mich hat Dein aufgeblasener Prophet immer grausam gelangweilt. Seine Aphorismen sind mir gar nicht wie die letzte Weisheit, sondern theilweise wie impertinente Paragraphen aus einem Spitzbubenkatechismus vorgekommen! Im Anfang meint ich dummer Junge ja auch, den Stein der Weisen schon in Händen zu haben. Wenn wir in Untersekunda einmal die Schule schwänzten und die verbotene Fünfpfennigzigarre schmauchten, dünkten wir uns auch als „Uebermenschen" — bis uns das verwünschte Kraut vor unsrer Gottähnlichkeit bange werden ließ. Na, schon gut! Verlaß Dich drauf, wenn der Schlosserede einen Arnheim aufbricht oder ein übergeschnappter Anarchist einen Mord begeht, fühlt er sich vollkommen als Uebermensch, der die Moral mit Füßen zu treten ein angeborenes Recht hat. Sein Gewissen — — ach, Du lachst bei dem Wort „Gewissen." Das Gewissen ist abgeschafft, nicht wahr? Gute Thilde, ich hoffe zu Gott, Du wirst doch noch einmal große Freude haben, wenn Du es unbeschädigt wiederfindest."

„Berni, Du schwatzest eben wie ein Sklave, wie ein Banause, der vom Baum der Erkenntniß nur diebisch genascht und sich an der ungewohnten Kost den Magen verdorben hat. An der Tafel der Götter muß man ein Gleichberechtigter sitzen, wenn — doch Du verstehst mich ja nicht. Vielleicht wenn die „Philosophie des Uebermenschen" erst in ein System gebracht sein wird —"

„Die schreienden Widersprüche will Einer in ein System bringen?" rief Bernhard.

Und Mathilde versetzte stolz und erhaben: „Er will es und wird es!"

„Ah so — er? Das ist wohl der „Er," von dem der Wind weht, der Dich auf die Höhe über der Herde erhoben hat? ... Na, Thilding, das tröstet mich. Kommt eines Tages ein andrer „Er," nimmst Du auch wieder eine andre Philosophie an." Und Bernhard lachte laut.

Seine Schwester warf das Restchen der ausgegangenen Zigarette weg und sagte boshaft, während sie sich ein zweites Tabakröhrchen anzündete: „Bist Du aber heiter! Hast Du denn auch Grund dazu? Reden wir doch von etwas Anderm. Was hast Du denn mit Deiner sauer gewordenen Moral erreicht bei unserm gütigen Vater? Darfst Du die ersehnte husarische Schnürjacke anziehen oder wirst Du lieber in ein Infanterieregiment an der polnischen oder belgischen Grenze gesteckt, wo man den Lieutenants keine Gäule zu zahlen braucht?"

„Keins von beiden," antwortete Bernhard und ließ wieder den Kopf hängen.

Nun lachte Mathilde, denn es schien ihr ein Beweis mehr für die Engherzigkeit und den Geiz der Eltern. „Also Du sollst Papas alten Wunsch erfüllen und ein Bureaumensch oder Schulmeister werden? Wie heißt's doch? Einen gelehrten Beruf ergreifen?"

„Auch das nicht."

„Ja, was denn sonst?" rief wider Willen erstaunt Mathilde, sich aus ihrer bequemen Lage aufrichtend und den Oberkörper vorbeugend.

„Ich werde bei einem sicheren Bankinstitut als Volontär eintreten und durch Fleiß und gutes Verhalten danach streben, so bald wie möglich eine Stellung zu erreichen, wovon ich meinen Lebensunterhalt bestreiten kann und nach und nach auch den Eurigen."

Sie lief im Zimmer auf und ab und schrie: „Da hört doch Alles auf!"

„Ganz im Gegentheil, meine Liebe, da fängt vielmehr ein neues Leben an. Und wie ich mich über alte Hoffnungen beschieden habe, so werd ich in Gottes Namen auf andern Wegen neue fassen und recht entschiedene."

„Musterknabe!" rief die Schwester und blieb spöttisch vor ihm stehen. „Du machst es ihnen leicht, Dich mit kurzer Hand beiseite zu schieben."

„Spiele Dir doch keine Komödie vor, Mathilde. Wenn Du die letzten Monate über Deinen dummen Büchern nicht ganz verträumt hast, so mußt Du doch etwas davon gemerkt haben, was um Dich vorgegangen ist und wie's mit dem Vater steht."

„Ich habe gar nicht geschlafen, mein Lieber. Im Gegentheil seh' ich mit meinen offenen Augen, daß man uns eine Komödie vorspielen möchte. Ich aber gehöre nicht zu den Naiven. Weil die Fabrik sechs oder acht Wochen feiert und etliche Lieferungsverträge nicht eingehalten werden können, darum soll ein Haus wie das unsre an den Rand des Abgrunds gerückt sein? Ist nicht Sparen und Schinden Papas Devise von Alters her? Führen wir nicht bei alledem einen Trab im Hause, wie wir ihn gewöhnt sind? Und wenn wirklich Seraphinchens Mitgift etwas geringer ausfällt, als sie vor dem Streit angesetzt war, müssen wir das mit unsern besten Hoffnungen bezahlen?"

(Fortsetzung folgt.)

— Schrecklich. — Student: „Gestern ist mir was Schreckliches passirt. In meinem Rausch hab' ich die Universität zweimal gesehen!"

— Ein tüchtiger Schutzmann. — „Warum haben Sie denn aber den Strolch nicht arretirt und hierher gebracht?" — „Ja, Herr Vorstand, ich wollte ihn ja herbringen — aber der Lump wollte nicht."

R R R RADWAY'S READY RELIEF

Einerlei, wie heftig oder quälend die Schmerzen auch sein mögen, die der mit Rheumatismus Behaftete, bettlägerige Invalide, Verkrüppelte, Nervöse, an Neuralgie Leidende oder krank Darniederliegende auszustehen hat,

RADWAY'S READY RELIEF
verschafft sofortige Linderung.

Eine sichere Kur gegen Summer Complaints, Dysenterie, Diarrhoe, Cholera Morbus.

Ein halber Theelöffel voll von Ready Relief in einem halben Glase Wasser so oft wiederholt als Anfälle vorkommen und ein Flanell-Lappen, gesättigt mit Ready Relief, und über den Magen und Unterleib gelegt schaffen sofortige Linderung und bewerkstelligen baldige Heilung.

Minenarbeiter und Holzhauer sollten stets damit versehen sein.

Innerlich — Ein halber Theelöffel voll in einem halben Glase Wasser beseitigt in wenigen Minuten Krämpfe, Schwindelanfälle, sauren Magen, Nausea, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Blähungen und alle inneren Beschwerden.

Malaria, Schüttelfrost und Fieber, Fieber und Wechselfieber geheilt.

Fieber und Wechselfieber für 50 Cents geheilt. Es gibt kein Medikament in der Welt, das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstigen Fieber im Verein mit Radway's Pillen so rasch behebt wie Radway's Ready Relief.

50 Cents per Flasche. Zu haben bei Apothekern.

RADWAY'S PILLEN.

Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen heilen alle Störungen des Magens, Unterleibes, der Nieren, Blase, nervöse Krankheiten, Schwindelanfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden.

Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und alle Leberleiden.

„Besser als eine ganze Apotheke."

Dr. Radway — Geehrter Herr! Ich habe Ihre Medizin gebraucht — d. h. Ihre Pillen und Radway's Relief. Diese beiden Arzneien haben sich mir und meiner Familie von größerem Nutzen erwiesen als eine ganze Apotheke. Ich bin 53 Jahre alt. Ich gebrauchte sechs Schächtelchen Ihrer Pillen seit letztem Frühjahr. Ich bin vollständig wiederhergestellt und fühle mich wie ein gesunder Mann von 29 Jahren. Nun möchte ich mich nach Ihrem Resolvent erkundigen, um es im Falle einer jungen Dame (etc. etc.) zu gebrauchen. Achtungsvoll

August Witmer,
542 Ost 134. Straße, New York.

Den 8. April 1898.

„Gute Gesundheit statt Krankheit."

Geehrte Herren! Beiliegend sende ich Ihnen Postanweisung, wofür ich ein Dutzend Schächtelchen Radway's Pillen wünsche. Jene, welche Sie mir das letzte Mal übermittelten, kamen in gutem Zustande an. Wir schätzen diese Pillen als Familien-Medizin sehr hoch, denn wer dieselben kennt, muß sie stets zu schätzen wissen. Ich bin überzeugt, daß mir dieselben Gesundheit verschafften und mich von Schwächeanfällen befreiten.

J. M. Alexander,
Ada, Ind. Ter.

Den 22. April 1898.

Vollständige Verdauung wird bewerkstelligt durch den Gebrauch von Radway's Pillen. Vermöge ihrer antibiliösen Eigenschaften stimuliren sie die Leber bei Absonderung der Galle und ihrer Passirung durch die Gallengänge. Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier reguliren rasch die Thätigkeit der Leber und beheben diese Unregelmäßigkeiten bei dem Patienten. Eine oder zwei von Radway's Pillen, täglich genommen von Jenen, welche biliösen Schmerzen ausgesetzt sind, und deren Leber nicht richtig funktionirt, werden das System in regulären Zustande erhalten und eine gesunde Verdauung sichern.

Preis 25 Cents per Schachtel. Zu haben bei Apothekern oder per Post versandt.

Radway & Co., 55 Elm Str., New York.

Vergewissern Sie sich, daß Sie „Radway's" erhalten und sehen Sie zu, daß der Name sich auf dem Artikel, den Sie kaufen, befindet. mobsl

Ihre königl. Hoheit Die Prinzessin von Wales,
bestellt
JOHANN HOFF'S
flüssiges Malz-Extrakt
von Johann Hoff's Depot in London.

Marlborough House, S. W.
Bitte senden Sie gefälligst sobald wie möglich für den Gebrauch von Ihrer königl. Hoheit, der Prinzessin von Wales, sechs Dutzend von Johann Hoff's flüssigem Malz-Extrakt und geben Sie dem Ueberbringer dieses zwei Flaschen zum sofortigen Gebrauch mit.
John Gwillim,
Kellermann Ihrer königl. Hoheit.

Johann Hoff's flüssiges Malz-Extrakt macht Fleisch und Blut.
Ein Dutzend Flaschen enthalten mehr Nährstoff als ein Faß Bier.

Johann Hoff,
Berlin, Neue Wilhelm Str., No. 1.
Paris, 38, Rue de l'Echiquier.
New York, 156 Franklin Str.

Der Schleier.

Während der letzten zehn Jahre ist der Schleier wieder stark in die Mode gekommen und deshalb wird er auch fast allgemein getragen, ohne daß unsere Damen recht wüßten, warum sie ihn tragen. Der Schleier hat seine Vorzüge und seine Nachtheile; man bedient sich der Vorzüge mit bewußter Absicht, aber selten mit Geschick und Anmuth; man erträgt die Nachtheile meist unbewußt und findet sich mit ihnen ab, wie mit einer obrigkeitlichen Verordnung. Es hat mit der jetzt üblichen Mode des Schleiertragens fast den Anschein, als würde der Islam seine Gesetze auf die Damen der christlich-modernen Kulturgemeinschaft allmählich in Anwendung bringen. Nur geschieht diese Anwendung nicht so streng und — nicht so geschickt. Thatsächlich werden nur zwei Schleier als richtige Schleier und mit dem richtigen Verhalten des Schleierkleides getragen: der weiße Brautschleier und der schwarze Wittwenschleier. Mit dem Christenthum haben wir diese Schmuckformen der Freude und der Trauer vom Orient übernommen.

Der aus den feinsten Seidenfäden gefertigte Schleierstoff ist das edelste Produkt der Webekunst, wie sie schon viele tausende Jahre vor Christi Geburt in Egypten und im ganzen Orient bis hinüber nach Japan betrieben wurde. Man hat bei der Auffindung und Auswickelung egyptischer Mumien Wunderwerke von Schleiergeweben vorgefunden, welche von der modernen Industrie mit allen ihren Hilfsmitteln nicht hergestellt werden können. Noch jetzt werden in China Schleier gemacht, groß genug, um einen erwachsenen Menschen ganz einzuhüllen, und so zart, daß der ganze Schleier in einer mäßig großen Wallnußschale untergebracht werden kann. Wie aber nun der Stoff das Feinste und Edelste ist, was überhaupt für die Zierbekleidung des Menschen jemals geschaffen wurde, so bildet auch die wichtige Verwendung des Schleiers die höchste Stufe der Toilettenkunst. Der Schleier ist nichts und Alles nach der Art, wie von ihm Gebrauch gemacht wird. Der Schleier ist nicht blos Kopfbedeckung, Kleid und Rock, er ist auch Mieder, Pelerine, er ist eben Alles, nur nicht Schuhwerk. Der Schleier ist keusch in der Verhüllung, frivol und sinnberaubend in der halben Enthüllung; er offenbart und verbirgt, er reizt und weist ab, er lacht und weint, er spricht und schweigt, je nachdem, wie er getragen wird. Der Schleier ist das tündende Element der weiblichen Persönlichkeit, die ihn trägt. Anders trugen die Priesterinnen der keuschen Vesta über den weißen, faltigen Wollkleidern die weiten, wallenden Schleiergewänder, anders die tanzenden Bajaderen, wenn sie dem Liebesgotte die Opfer brachten. Mag die erfahrenste Dienerin den Schleier schürzen, falten, heften, nur die Trägerin kann ihm die Zauber der Anmuth, des Stolzes, der Liebenswürdigkeit, der Freude oder der Trauer geben, die er verstärkt, die er aber aus dem umhüllten Leibe gleichsam ausathmet.

Mag die freundliche Leserin, welche bei diesen Zeilen etwa ungläubig lächelt, einmal in das Berliner Alte Museum gehen und sich dort im Heroensaal die Schleiertoilette der Polyhymnia ansehen. Eine schönere Toilette ist nie mehr getragen worden. Geschickt um die Taille gewunden, war der Schleier den Damen der griechischen und römischen Gesellschaft ein Mieder, das alle die kunstvollen Erzeugnisse der Pariser Ateliers weit hinter sich ließ, aber freilich den Frauenkörper nicht zur Wespe machte und die Transpiration der Haut nicht hemmte. Farbige, gestickte Schleier, über Seidengewänden geworfen, erhöhten den Reiz des Kleides und brachten die wundersamsten Farbeneffekte, die durch den Ueberwurf von Spitzen noch lange nicht erzielt werden können. Mit zarten Schleiergewändern würzten in Athens verderbten Zeiten die Hetären noch die Schamlosigkeit ihrer Entblößung, und auch das Wahrheit kündende Götterbild in Sais war von Schleiern umhüllt, verhüllt.

Die moderne Toilette benützt den Schleier fast nur als Kopfputz und auch als diesen zumeist ohne jede künstlerische und erfreuliche Wirkung. Was für Wunder an Liebreiz vom keuschesten Ernst bis zur keckten Koketterie weiß die Spanierin mit der nationalen Mantilla und der Art, wie sie dieselbe um Kopf und Nacken schlingt, zu Wege zu bringen! Welch' reizende Bilder lieblich geschmückter Frauenköpfe zeigt die Italienerin des Kleinbürgerstandes, welche statt des Hutes das Schleier- oder Spitzentuch in die Locken steckt! Unsre Damen benützen allenfalls den Seidenschleier als „Sortie de Théâtre" und schlingen ihn dann in der Art der wendischen Haube um die Stirn. Wenige bringen damit einen hübschen Effekt zu Stande, und diese Wenigen laufen dabei Gefahr, als kokett gescholten zu werden. — Mag sein! Spanierin und Italienerin haben von Maurinnen und Griechinnen seit Jahrhunderten den Gebrauch dieses Schleiers gelernt; sie üben ihn harmlos, und diese Harmlosigkeit fehlt uns, wie die dazu gehörige Geschicklichkeit. Aber die gewöhnlichen Hutschleier und die Art, wie diese getragen werden! Es ist ja gar nichts dagegen zu sagen, wenn Damen, die ihr Gesicht auf der Straße nicht deutlich zeigen wollen, dichtere oder stark gefärbte oder gar kräftig getupfte Schleier tragen, welche sie mit mathematischer Sicherheit, soweit das Gesicht in Frage kommt, vor jeder unbequemen Annäherung schützen, bewahren. Aber viele unserer hübschen und schönen Damen haben — bei aller Ehrbarkeit — den Wunsch, auch mit und unter dem Schleier hübsch oder schön auszusehen. Dazu verhilft nun vor Allem der getupfte Schleier sehr selten. Je frischer die Farben, je anmuthiger die Züge des Gesichtes aus dem Schleier herausleuchten, desto störender wirken die Tupfen. Dann wieder gibt es Schleier, welche nur bis über den Mund getragen werden, so daß das Kinn frei bleibt. Das kann ja recht gut aussehen, aber da nehmen wieder viele Damen Schleier, die unten irgend einen dicken Saum haben, der dann einen dicken, häßlichen Strich über das Gesicht zieht.

Am unschönsten ist die meist im Winter beobachtete Uebung, den Schleier von der Hutkrämpe ab fest um's Kinn zu binden, so daß er wie ein Gitter vor den Mund gespannt ist. Damit soll das Gesicht vor der Kälte geschützt werden. Da die Damen aber doch athmen müssen, so setzt sich die Feuchtigkeit der ausgeathmeten Luft im Schleier vor Mund und Nase fest; die Damen bekommen ein leichtes Vorgefühl des Erstickens und stoßen mit vorgestreckter Zungenspitze den Schleier von den Lippen weg, um wieder Luft zu bekommen. Das ist nur zu begreiflich, aber—schön ist das nicht. Alle diese noch keineswegs erschöpfenden Beispiele zeigen, daß die Mode bislang mit dem Schleier noch nichts anzufangen gewußt hat. Und die Mode allein macht es nicht. Was vom Schleier im erhöhten Maße, das gilt von jedem Putz. Der persönliche Geschmack muß die Mode ergänzen, muß aus dem Vielen, das der Markt erzeugt und bietet, das Passende, das Schicksame und das Gefallsame wählen und dieses dann mit Anmuth zu tragen wissen. Der Geschmack und die Geschicklichkeit der Damen würden noch viel zu gewinnen haben, wenn sie versuchen würden, mit dem Schleier ihre eigenen Toilettenkünste zu bilden und zu entwickeln.

Londoner Absonderlichkeiten.

Aus London wird den Leipziger Neuesten Nachrichten geschrieben: Daß wir hier in London dem Festlande doch in mancher Beziehung stark voraus sind, will ich Ihnen an einigen Beispielen beweisen. Gibt es bei Ihnen vielleicht eine Kartenlegerin, die mit der größeren Sicherheit für ihre Kunden wegen ihre unfehlbaren Prophezeiungen durch einen Stenographen aufzeichnen läßt und sie den mit dieser neuen Einrichtung sehr Zufriedenen — denn was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen — natürlich gegen entsprechende Erhöhung der Taxe mitgibt? Wir brauchen nur nach dem Eppingewäldchen zu gehen und diese moderne Pythia in einem nach allen Seiten offenen Zelte so ihres Amtes walten zu sehen und zu beobachten, wie verschämte Damen scheu ihre sofort mit der Schreibmaschine umgeschriebenen Schicksalssprüche verbergen. Ein Bettlermuseum dürfte ebenfalls eine Einrichtung sein, die sich nicht überall vorfindet. Ein solches besitzen wir in Red Lionsquare zu Nutz und Frommen aller Bettler, die dort in größter Auswahl alle Hilfsmittel vorfinden, mit denen sie die Herzen Mitleidiger rühren können, künstliche Gliedmaßen, Augenbinden und besonders Bilder mit phantastischen Darstellungen von Unglücksfällen aller Art, Wracks, Operationen u. s. w. Natürlich haben die Bettler, die an den Straßenecken diese grausigen Gemälde zeigen, niemals irgend welchen Antheil an den darauf dargestellten Vorgängen, aber es wird das Mitleid dadurch erregt und bringt Geld ein, so viel Geld, daß derartige Bettler, die etwa von Konstablern einmal sistirt werden, in den meisten Fällen ansehnliche Beträge in den Taschen haben. Das Neueste im Vereinswesen, was London aufweist, ist der Schutzverein unglücklicher Ehemänner. Kürzlich erschien vor dem Polizeigericht der Themse ein Mr. Richard Dust, um sich bei dem Richter Rath zu holen, wie er seine theuere Gattin zur Ruhe und Milde bekehren könne. Auf Befragen mußte er zugeben, daß sie es nicht bis zu Thätlichkeiten treibe und so mußte ihm denn der Richter erklären, er könne ihm kein Mittel angeben, wie er sein Hauskreuz los werde. Mit Entrüstung verließ Mr. Dust den Saal, begleitet von einer Anzahl von Zuhörern, die in dem nächsten Bar mit ihm zusammen den neuen Verein gründeten. Wie es heißt, ist derselbe in starkem Wachsen begriffen.

— Ein Schlaukopf. — „Herr Doktor, bitte gestatten Sie doch meinem Gatten, daß er nach dem Abendessen wieder Bier trinken darf!" — „Aber warum denn, gnädige Frau?" — „Ach, Herr Doktor, seit Sie ihm verordnet haben, daß er nach dem Abendessen nichts mehr trinken darf — da ißt er überhaupt nicht mehr zu Abend!"

Wenn Andere erfolglos bleiben,
dann versucht die wunderbar erfolgreiche Behandlung, wie sie von dem Wiener Spezialisten in dem **New Era Medical Institute** angewendet wird.

Er vereinigt die zwei größten Faktoren der Heilwissenschaft, die der medizinischen Welt bekannt sind: — Elektrizität und Medizin. Er hat die größten, am sorgfältigsten und vollständigsten ausgestatteten Office-Zimmer, die je im Westen für die Behandlung und absolute Heilung aller hartnäckigen u. schleichenden Krankheiten eingerichtet wurden. Seid überzeugt, daß, falls irgend Jemand auf der Welt Euch heilen kann, so ist es der Wiener Spezialist. Mittelst seiner elektrisch-medizinischen Behandlung hat er vollständige und dauernde Heilungen vollbracht, wo alle Andern erfolglos blieben.

Hier gibt es keine Mißgriffe und Enttäuschungen. Eine völlige Heilung wird in allen angenommenen Fällen garantirt.

Körperlicher Verfall, Nerven-Zerrüttung, als Folgen von Ueberarbeitung oder Mißachtung der Gesundheitsregeln positiv und schnell geheilt und dem Patient die natürliche Kraft und Stärke wiedergegeben durch die Spezial elektro-medizinische Behandlung.

Verlorene oder geschwächte Manneskraft, dieses schreckliche Leiden, verursacht entweder durch Jugendsünden oder Ueberreizung, welches Niedergeschlagenheit, allgemeine Schwäche verursacht, stellen wir durch unsere Methoden in 4 bis 6 Wochen wieder her.

Wir sind nie älter als wir fühlen. Manche fühlen sich alt mit 20, während Andere mit 50 Jahren noch jung sind. Wenn Euer Körper in Ordnung ist und Eure Nerven gut und Eure körperlichen Verrichtungen korrekt sind, so seid Ihr ein körperlich gesunder Mann.

Gonorrhea oder Gleet heilen wir positiv und schnell. **Strikturen** entfernen wir durch unsere elektro-medizinische Behandlung. **Blutvergiftung** und **Genito-Urinary-Krankheiten** machen unser Lebensstudium aus, und wir garantiren, jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen.

New Era Medical Institute,
New Era B.dg., Ecke Harrison, Halsted Str. und Blue Island Ave. — Sprechstunden: 9—12, 2—8. Sonntags 10—2. [illegible] 9—12

EIN OFFENER BRIEF AN MÜTTER.

WIR BESTEHEN IN DEN GERICHTEN AUF UNSEREM AUSSCHLIESSLICHEN RECHTE AUF DIE BENUTZUNG DER WORTE "CASTORIA" UND "PITCHER'S CASTORIA" ALS UNSERER TRADE-MARK.

Ich, DR. SAMUEL PITCHER, *in Hyannis, Massachusetts, habe* "CASTORIA," *zuerst verschrieben, dasselbe, welches stets getragen hat und noch auf jedem Umschlag die Unterschrift trägt von* Chas. H. Fletcher. *Dieses ist das ächte* "CASTORIA" *welches seit dreissig Jahren in allen Familien Amerikas von den Müttern gebraucht worden ist.*

ACHTET GENAU *auf den Umschlag und sehet zu, dass es dieselbe Sorte ist, welche Ihr immer gekauft habt, und welche die Unterschrift von* Chas. H. Fletcher *auf dem Umschlag trägt. Niemand ist* Chas. H. Fletcher *von mir autorisirt, meinen Namen zu gebrauchen, ausser The Centaur Company, deren Präsident Chas. H. Fletcher ist.*

24, März 1898. Samuel Pitcher M. D.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen **Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.**

FRESE'S Hamburger Thee

Nimm nur "FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wolfertz,** 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. **Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave.,** Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der **Harn-Organe. Beide Geschlechter.** Volle Anweisungen mit jeder Flasche: **Preis $1.00.** Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: **E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.** 25addslj

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo ander aufhören zu kuriren, garantiren wie eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abds. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Gunradis deutsche Apotheke.** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Borsch 103 **Optikus,** E. ADAMS STR.

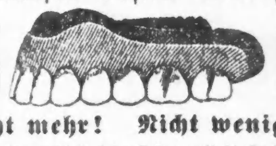
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. **Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.**

Dr. E. KARCAU, Zahnarzt. **215 Dearborn Str.,** Südost-Ecke Adams Straße, Zimmer 1002. Beste Arbeit und Zufriedenheit garantirt. — Sonntags offen von

NEW YORK DENTAL PARLORS
182 State Straße.
Bis zum 15. Juni 1898,
Unser bestes Gebiß

$5  $5

Nicht mehr! Nicht weniger!

Jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, die **hochfeine Arbeit der New York Dental Parlors zu diesem billigen Preise** zu erwerben. **Kommt** bringt Eure Freunde mit und seht Euch unsere Arbeit an. Wir werden Euch zufrieden stellen. Billige Preise für alle andere zahnärztliche Arbeit. 19mz8mt,fdd

Kronen und Brückenarbeit eine Spezialität.
Schutz-Garantie für 10 Jahre.
Stunden 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10 bis 4.

Ein Retter in der Noth,

ein treuer Freund und weiser Rathgeber für Alle, welche an **Geschlechts-Krankheiten** und **Verlust der Manneskraft** leiden, ist das unübertreffliche deutsche Buch: **„Der Rettungs-Anker", 45. Aufl.,** 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über Frauen-Krankheiten und kinderlose Ehen. **Unentbehrlich für junge Leute beiderlei Geschlechts, die in den Ehestand treten wollen.**

Wird nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken im einfachen Umschlag **sorgsam verpackt, frei zugesandt.** Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, W. 8. St., New York, N. Y.
„Der Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Dr. Albrecht Heym, Nerven-Arzt.
Langjährig spezialistisch ausgebildet an deutschen Krankenhäusern und Universitäts-Kliniken, zuletzt bei Prof. Erb, Heidelberg, **103 Randolph Str., Schiller-Gebäude,** Telephon Main 2019, Zimmer 1012. Stunden 10—3, außer Sonntags. 11aplj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3821 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 N
Omaha, Denver, Colo. Springs	* 10.00 V	* 4.25 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	* 11.30 V	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	* 11.30 V	* 4.25 N
Clinton, Moline, Rock Island	* 11.30 V	* 2.15 N
Fort Madison und Keokuk	* 11.30 V	* 7.00 V
Ottawa und Streator	† 4.30 N	† 10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	† 10.35 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Fort Worth, Dallas, Houston	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Keokuk, Quincy	* 10.30 N	* 7.00 V
Denver, Cripple Creek, Colo.	* 10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	* 10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶ 10.15 N	† 10.25 N

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.00 N	* 11.50 V
Monticello und Decatur	* 5.00 N	* 11.50 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.30 V
St. Louis Daylight Spezial	* 11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	* 11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	* 12.45 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.00 N	‖ 11.50 V
Chicago, Cairo & New Orleans	* 8.40 N	* 8.00 V
Gilman & Kankakee	* 3.05 N	* 10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	* 3.30 N	* 10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a 11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.25 N	* 10.00 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖ 10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	......
Dubuque & Freeport	......	‖ 1.30 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. * Täglich. ‖ Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Straße und Auditorium.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 Vm.	* 12.00 M.
Wash'ton, Balt., Phil., N. Y.	* 2:45 Vm.	* 12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 Vm.	* 5:55 Nm.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 Vm.	† 5:55 Nm.
Indianapolis u. Cincinnati	* 11:45 Vm.	† 8.40 Nm.
Indianapolis u. Cincinnati	....	‖ 5:30 Nm.
Lafayette Accomodation	* 3:20 Nm.	* 10:45 Vm.
Lafayette und Louisville	* 8:30 Nm.	* 7:23 Vm.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 Nm.	* 7:23 Vm.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex. Sun.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St Louis Day Local	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	†10.20 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	† 7.00 V	† 7.45 N
New York & Boston	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown & Buffalo	* 3.00 N	* 5.00 N
Rochester Accomodation	* 4.10 N	* 9.40 V
New York & Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str. & Pacific Ave.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York & Boston Expreß	2.55 N	4.45 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 6.45 V	† 10.00 N
	* 6.30 N	* 9.30 V
	* 10.30 N	* 2.30 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	* 10.25 V

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Expreß	* 10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 10.00 N
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 N

Die schönsten Frauen der Welt.

„Lady Spillsby"—eine Charakter Figur, wie sie in „Wayways" von einer unserer schönsten und anmuthigsten amerikanischen Schauspielerinnen dargestellt wird.

KABO CORSETS

Berühmt für { Korrektes Passen, Anmuthige Form, Elegante Facon.

Keine Messing-Oesen.

Fabrizirt von der Chicago Corset Co., Chicago und New York.
Zum Verkauf bei leitenden Drygoods-Geschäften. ddsa

Eine Pariser Revolverheldin.

In dem erbitterten Kampf um Recht, Licht und Wahrheit, der Frankreich seit Monaten durchtobt, werden alle Rücksichten über den Haufen geworfen, werden Mittel zur Anwendung gebracht, Argumente hervorgeholt, vor denen man gewöhnlich diskret zurückschreckt. Das bereits telegraphisch erwähnte furchtbare Rachedrama, das sich am 23. September in den in der Rue Richer belegenen Redaktionsräumen der bekannten sozialistischen Zeitung „La Lanterne" abgespielt hat, jener „Lanterne", in der Rochefort unter dem Kaiserreiche dem zäsaristischen Regime so schwere Wunden mit den scharfen Pfeilen der Ironie schlug, die aber jetzt mannhaft gegen den Exlaternenmann, den Helfershelfer der Generalstäbler, ihren ehemaligen Chef vorgeht, wirft ein grelles Licht auf die düsterdrohenden Leidenschaften, die der unselige Dreyfushandel in den Gemüthern entfesselt hat.

Den Ausgangspunkt dieser Geschichte, die an das vor langen Jahren stattgehabte Revolverabenteuer der Frau des sozialistischen Deputirten und Dichters Clovis Hugues erinnert, bildet ein Schreiben des Abg. Ch. Paulmier an den Kriegsminister, in dem derselbe aufgefordert wurde, energische Maßregeln gegen die Beschimpfer und Verleumder der Armeechefs zu ergreifen. Paulmier wurde daraufhin von den Blättern, die für die Revision des Dreyfusprozesses und gegen die Uebergriffe der Militärgewaltigen kämpfen, überaus scharf angegriffen. In der „Lanterne" erinnerte ein „Mouston" gezeichneter Artikel an einen unerquicklichen Auftritt, der vor ungefähr einem Jahre in dem mehr als weltbekannten Ballokale „Moulins Rouge" zwischen Paulmier und einem gewissen Bertrand de Valon stattgefunden hatte; in recht durchsichtigen Ausdrücken wurde darin zu verstehen gegeben, daß Paulmier einen großen Theil seines Wohlstandes den Reizen seiner Frau danke, deren Ausbeutung er mit philosophischer Ruhe seit Jahren beiwohne. Es muß dazu bemerkt werden, daß pikante Gerüchte dieser Art seit geraumer Zeit in den Pariser Salons von Ohr zu Ohr gingen, ohne daß es ihretwegen bisher zu einem Eklat gekommen wäre. Wie dem auch sei, weder der Inhalt, noch die Fassung des Artikels kann gebilligt werden, da er eine Frau, die bei politischen Polemiken gänzlich aus dem Spiele hätte bleiben müssen, in unwürdiger Weise beschimpfte. Der Verfasser Henri Turot gesteht das selbst in einem reumüthigen Schreiben zu, in dem er zu seiner Entschuldigung anführt, daß in diesem rasenden Kampfe sich momentane Begriffsverwirrungen einstellen, die zu den unverzeihlichsten Handlungen verleiten. Frau Paulmier wurde dieser sie tief demüthigende Artikel sofort von einer „guten Freundin" mit den bekannten böswillig bedauernden und hämisch entrüsteten Kommentaren unterbreitet.

Man kann sich vorstellen, in welche gewaltige Aufregung die Dame gerieth. Sie telegraphirte sofort an ihren in seinem Wahlkreise Calvados weilenden Gatten, augenblicklich nach Paris zu kommen, da ein schändlicher Streich gegen seine und ihre Ehre geführt worden sei. Sie begab sich dann zu mehreren bekannten Familien, in denen die Sache gleichfalls in aufhetzender Weise besprochen wurde, so daß ihre Erregung immer größer wurde. Schließlich erklärte sie, sich selber rächen zu wollen, kehrte zunächst in ihr in den Champs Elysées belegenes Hotel zurück, um nachzusehen, ob eine Antwort ihres Gatten auf ihr Telegramm eingelaufen sei, und fuhr dann, als sie eine solche nicht vorfand, zu einem Waffenhändler, wo sie einen Revolver kaufte. Zwei Mal am Nachmittag sprach sie hierauf in der Redaktion der „Lanterne" vor und verlangte, zu dem neuen Leiter dieses Blattes, dem bekannten sozialistischen „Leader" Millerand, vorgelassen zu werden. Beide Male wurde ihr der Bescheid, daß derselbe nach nicht in der Redaktion eingetroffen sei. Kurz vor sechs Uhr erschien Frau Paulmier zum dritten Male in den Bureaus der „Lanterne", um dringend zu verlangen, endlich von Herrn Millerand empfangen zu werden. Wieder erhielt sie die Antwort, der Chefredakteur sei noch nicht eingetroffen. Nun verlangte sie den Redaktionssekretär zu sprechen und ließ sich mit ihrem Mädchennamen Bouillant anmelden. Sie wurde darauf in das ziemlich kleine Bureau geführt; der Sekretär Louis Olivier, ein hochgewachsener 43jähriger Mann, der allgemein wegen seiner Ruhe, Liebenswürdigkeit und seines vollendeten Taktes beliebt ist, erhob sich, um sie zu begrüßen. Sie aber rief ihm ohne weitere Einleitung entrüstet zu: „Mein Herr, Ihre Zeitung benimmt sich schändlich und gemein; man greift keine Frauen an!" Bevor der Ueberraschte auch nur ein Wort zu erwidern vermochte, zog sie den Revolver aus ihrem Ledertäschchen und feuerte auf den Unglücklichen. Olivier, in den Unterleib und in die linke Seite getroffen, flüchtete sich, um Hilfe rufend, bis zum Redaktionssaale des „Supplement" der „Lanterne", wo er ohnmächtig zusammenbrach. Frau Paulmier feuerte noch die andern vier Schüsse ihres Revolvers ab und setzte sich dann ruhig nieder, um ihre Verhaftung abzuwarten. Sie legte überhaupt bei dem ganzen Drama eine erschreckende Kaltblütigkeit an den Tag, was man daraus erklärt, daß sie eine einmal zu überspannten Entschlüssen aufgereizt, ruhig und fest ihre Absicht ausführt.

Als der Polizeikommissär, zu dem sie bald darauf gebracht wurde, ihr vorhielt, sie habe einen braven, allgemein hochgeschätzten, sanften Mann und Familienvater, dem nicht die mindeste Verantwortung an dem sie verletzenden Artikel zugeschrieben werden könne, getroffen, erwiderte sie, das thäte ihr recht leid, sie hätte lieber Millerand getödtet. „Wenn alle Frauen so entschlossen wie ich handelten," fügte sie erregt hinzu, „würde die Verleumder- und Verrätherbande bald zum Schweigen gebracht werden." Sie erklärte ferner, daß sie weniger für ihre eigene Person,, als für ihre Tochter in der Art vorgehen zu müssen glaubte, damit nicht die tödtliche Beschimpfung der Mutter einen Grund zur Lösung der Verlobung des jungen Mädchens bilde. Merkwürdige Logik, die allein eine nervöse Ueberreizung der Attentäterin beweist! Wie viel mehr wird dieser Skandal das Mädchen und den Verlobten derselben schmerzlich berühren, und eventuell die Angehörigen des Letzteren gegen die Verbindung der jungen Leute aufreizen, als dies ein Zeitungsartikel, dessen Urheber wegen Verleumdung von den Gerichten zu strenger Verantwortung hätte gezogen werden können, im Stande gewesen wäre!

Eine schöne Gesichtsfarbe

wird erreicht durch den Gebrauch von . . . . . .

Glenn's Schwefel-Seife.

Bei allen Formen von Hautkrankheiten ist diese Seife vorzüglich . . . . . .

Glenn's Schwefelseife

wird in sorgfältiger Weise hergestellt, die besten und reinsten Materialien werden dafür verwandt. Hütet Euch vor unreinen Seifen. Dieselben sind gefährlich. Seid sicher, daß Ihr die echte . .

Glenn's Schwefelseife

erhaltet. Jedes Stück trägt einen Stempel. Ihr werdet dadurch erfreut sein. Macht einen Versuch damit. . . .

Verkauft von Apothekern.

8

Die Dame mit dem Rosenstrauß.

Ueber die Reiseabenteuer zweier Berlinerinnen in Rußland berichtet der russische „Kijewlanin" unter der geheimnißvollen Ueberschrift: „Die verschleierte Dame mit dem Rosenstrauß." Das Blatt erzählt: „Zwei Berliner Damen reisten in Gesellschaft eines Herrn Rumszycki, eines Polen, zu einer verheiratheten Verwandten auf ein Gut in der Nähe von Grodno. Gegen Abend wurde der Wagen zweiter Klasse, in dem sich die Gesellschaft befand, leer; die drei Passagiere waren allein, erst gegen zehn Uhr Nacht betrat auf einer kleinen Station eine elegant gekleidete, dicht verschleierte Dame den Abtheil. Sie trug einen großen, auffallend schönen Rosenstrauß in der Hand. Die Neuhinzugekommene nahm in der Nähe des Herrn R. Platz und richtete bald darauf an diesen das höfliche Ersuchen, die Fenster zu schließen. Dann begann sie im Wagen auf- und abzugehen und ließ, als sie an ihrem Reisegefährten vorbeikam, wie unabsichtlich den Rosenstrauß fallen, so daß sich die Blumen über den Boden verstreuten. R. beeilte sich, die Rosen wieder einzusammeln und der Dame zu überreichen, welche ihm zum Danke mehrere der schönen Rosen schenkte. Auch die beiden Berlinerinnen erhielten einige Rosen zum Geschenke. Bald ward es still in dem Wagen, die drei Passagiere waren eingeschlafen. Nun ging die „verschleierte Dame" an das Werk, rasch durchsuchte sie die Taschen der Reisenden und ließ alle Werthsachen in ihre eigene Reisetasche hinübergleiten. Bei Herrn R. stieß sie in einer eingenähten Tasche auf ein wohlgefülltes Portefeuille. Mit raschem, geübtem Schnitt war die Tasche losgetrennt und in den Händen der „Verschleierten". Als die Schläfer erwachten, war von ihrer Reisegefährtin keine Spur mehr zu entdecken. Herr Rumszycki, dessen Brieftasche dreißigtausend Rubel in Baar und Werthpapieren enhalten hatte, meldete auf der nächsten Station den ganzen Vorfall der Gendarmerie. Sofort wurden nach allen Richtungen hin Telegramme ausgesandt, um die Diebin zu ermitteln. Längere Zeit blieben die Nachforschungen ohne Erfolg, und schon hatte man die Hoffnung aufgegeben, die Urheberin des so seltsam eingefädelten Diebstahls zu entdecken, als unverhofft die Polizei die Nachricht erhielt, die „verschleierte Dame" sei ein Mann gewesen und der originelle Diebstahl, ebenso wie eine Anzahl anderer Eisenbahndiebstähle auf derselben Strecke, das Werk einer organisirten Bande von „Eisenbahnspezialisten", an deren Spitze ein gewisser Millmann stände. Es begann nun eine eifrige Suche nach Millmann, und es gelang, ihn auf dem Bahnhof zu Nikolajew zu verhaften, als er eben nach Krementschug abdampfen wollte. Der Dieb wehrte sich wie ein Verzweifelter. Unterwegs schlug er die Scheiben ein in der Hoffnung, während der Reise Gelegenheit zu einer Flucht durch's Fenster zu finden. All' sein Bemühen war jedoch vergeblich, die Transporteure ließen den gefährlichen Burschen nicht aus den Augen. Die Verhaftung des Hauptes der Diebesbande führte zu weiteren Arretirungen. Zunächst gelang es, eines Spießgesellen Millmanns, eines mehrfach vorbestraften Gauners, habhaft zu werden, der unter falschem Namen als ein Kaufmann Schachter in Nikolajew lebte. Doch wurden bei beiden Verhafteten nur geringe Geldbeträge vorgefunden, was die Behörde veranlaßte, nach dem Verbleib des geraubten Geldes zu forschen. Schließlich wurde auch der „Kassirer" der Bande in Wilna ermittelt, wo er als ehrsamer Zigarrenhändler wohnte. Er hatte sich bereits, Gefahr witternd, in den Besitz eines Auslandspasses gesetzt. Bei der Durchsuchung seines Ladens wurden in einem Versteck über 50,000 Rubel gefunden. Die drei Spießgesellen befinden sich in sicherem Gewahrsam, während die Bestohlenen größtentheils wieder in den Besitz ihres Geldes kamen.

Die Zigarren einer Feindin des Rauchens.

Aus London schreibt man uns: Der Königin Victoria ist der Tabaksrauch unleidlich. In ihrer unmittelbaren Nähe ist deshalb Niemanden das Rauchen gestattet. Dennoch ist nach „Woman's Life" die Rechnung für Zigarren für die königlichen Gäste sehr hoch. Den Hauptposten bilden die feinsten Havana-Zigarren, die besonders für die Königin angefertigt und hermetisch in Glasröhren verschlossen nach Windsor gesandt werden. Die „Königin Victoria"-Zigarren könnte man selbst in Cuba in Menge gekauft nicht unter einem Dollar das Stück erhalten. Die Arbeiter, welche die Zigarren anfertigen, erhalten 30 Cents für das Stück und nur die ältesten und geschicktesten Zigarrenmacher werden mit der Arbeit betraut. Sie stehen sich außerordentlich gut, denn ein guter Arbeiter kann 200 Stück den Tag anfertigen.

— Anzüglich. — Drei Geschäftsreisende spielten zusammen Skat. Einer der Herren war Konfektionär und als dieser durch Unachtsamkeit ein Spiel zum Verlieren brachte, erwiderte sein Partner: „Ja, lieber Herr Kollega, der Skat ist eben keine Konfektion, da muß man auf jeden Stich acht geben!"

— Kantor Fischer in Briesen, Westpreußen, tritt am 2. November nach 50jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand. Ehemalige Schüler und Schülerinnen gedenken dem alten Herrn an seinem Jubeltage durch eine Deputation ein Ehrengeschenk zu überreichen, mit entsprechender Widmung u. s. w. Er hat die Ehrung verdient.

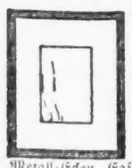
Freitag-Bargains.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Freitag-Bargains.

Bilderrahmen, 9c.



Bilder-Rahmen, wie Abbildung, aus ½zöll. weiß reeded polirtem Molding gemacht, Größe 8×10, vollständig mit Glas, für **9c**

Medaillon Photographien, — aufgezogen, große Auswahl v. Sujets, mit fancy Metall-Ecken, Easel Back—für **19c**

Facsimile Pastelles in Sheet Größe, 20×24, Früchte und Landschaften, werth 15c, für **7c**

$2.25 Schuhe, $1.25.

765 Paar feine Schuhe für Damen zu ungefähr 50c am Dollar. Feine Needle Toe Patent Tip Hand Welts und handturned leichte und biegsame Schnürschuhe für Damen, früherer Preis $2.25 — speziell morgen—

Coin Toe, Kid Tip feine Dongola Kid Schnürschuhe f. Damen, leichte, biegsame Sohlen, früherer Preis $2.00— Feine Vici Kid Schnürschuhe für Damen, Boston Toe, Kid Spitze, mittelschwere Sohlen, Goodyear Welt genäht, früherer Preis $2.00— Auswahl . . **$1.25**

Schlafzimmer Slippers f. Damen, feine Kid Uppers, weiche Sohlen, fancy Trimmings, rothe, schwarze, graue und braune Farben— werth 75c **49c**

Feine schwarze Kid und Box Calf Spring Heel Schuhe für Mädchen und Kinder, Patent und Leder Tips, schwere und mittelschwere Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen, werth $2.00, für **98c**

Kleider-Röcke.

Wir offeriren einen speziellen Einkauf von 500 Röcken zu weniger als den Kosten des Stoffes — unter der Partie sind feine Novelty Checks, ganzwoll. Mischungen, Cheviot Serges, Storm Serges, — illuminated Fancies, Mohair Brocades, Brillantines, reinseidene u. Satin Brocades, gemusterte Gros Grain Seide, alle durchaus modern gemacht, 4 Yds. weit, gefüttert u. zwischengefüttert, sammeteingefaßt, perfektes Hängen und Finish, eingetheilt in 4 große Partien wie folgt:

$1.49 für Röcke werth bis zu $2.50.
$2.98 für Röcke werth bis zu $6.00.
$3.98 für Röcke werth bis zu $8.00.
$4.98 für Röcke werth bis zu $10.00.

Einzelne Stücke Silberwaaren.

Einzelne Stücke silberplattirte Waare — einschl. Leuchter, Tintenfässer, Blotters, Stamp Boxes, Schmuckkästchen, Nadel- und Aschen-Behälter, zu einem einfach lächerlichen Preise **12c**

Flanelle.

500 kurze Längen und Rester von Teazles, Outing Flanells und Wrapper Flanells — Auswahl von dieser Partie zu weniger als dem halben Preise **5c**

Frucht-Messer, 2c.

Frucht-Messer, verzierte Griffe aus importirtem Porzellan, Silt Blades — werth 6c — jedes **2c**

Frucht-Messer, silberplattirt, solide Stahl-Griffe, jedes 10c werth, zu **6c**

Waschstoffe.

1200 Längen neue Herbst-Waschstoffe, einschließlich Penangs, Seersuckers, Cambrics, feine Kleider-Ginghams, Sateens, Cheviots, 2 bis 10 Yards lang, reg. Preis 8c bis 25c die Yd., zu . . **3c, 5c u. 7c**

Einzelne Paare Gardinen.

Einzelne halbe Paare Spitzengardinen aus feinstem Nottingham, Irish Point und Swiß Tambour — leicht beschmutzt — werth bis zu $5.00 das Paar — jedes zu **$1.25**

Einzelne Paare und angebrochene Partien von kostspieligen Parlor Gardinen, einige leicht beschmutzt — werth bis zu $7.50 das Paar **$3.50**

Einzelne Paare von befransten und unbefransten Gardinen, gestreift und mit Blumen-Entwürfen — in Cretonne u. französischen Sateens — das Paar **75c**

247 einzelne Chenille und Tapestry Gardinen, volle Größe, schön besetzt mit Fransen, neue Farben und Muster, jedoch nur einige von einer Sorte — werth bis zu $3.50 das Paar— jedes **98c**

Taschentücher-Bargains.

Männer- und Damen-Taschentücher mit einfarbigem weißem und und Fancy Rand — ein regulärer 8c-Werth für **4c**

Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher mit irischer Stickerei, ebenso ausgezackte Taschentücher mit Schweizer Stickerei — ein extra guter Werth für **5c**

25 neue Muster in Taschentüchern mit feiner Schweizer Stickerei, aus feinem glattem Stoff — werth 15c — zu **10c**

18c Bänder, 10c.

50 Muster von Fancy Bändern, 1 bis 2 Zoll breit, in Checks, Plaids und Stripes, alle neu, geeignet für Haar- und Halsschmuck, werth bis zu 18c, zu **10c**

1 Zoll breites schwarzes Band, Double Faced Satin, reine Seide, werth 8c, zu . . **5c**

4 Zoll breites schwarzes Satin und Gros Grain Band, aus schwerer reiner Seide, werth 25c, zu **17c**

Notions.

Nähmaschinen-Nadeln, die besten die gemacht werden, für alle Maschinen, per Paper **1c**

Brush Edge Skirt Einfassung, schwarz und farbig, die Yard zu **3c**

Haken und Oesen mit Hump, die Karte zu **1c**

Korallen-Verkauf — Pearl, Jet und Gold-Korallen, um Uhrketten zu machen, sehr mordern, großer Posten, per String 9c, 5c und **3c**

Häkel- oder Strick-Seide in allen Farben, per Spule **2c**

Häkel-Nadeln mit hölzernem Griff, billig zu 5c, zu **1c**

Unwiderstehliche Verlockungen in Jackets und Capes.

Einzelne Jackets, angebrochene Partien von 50 verschiedenen Arten von Kleidungsstücken, alle auf die Bargain-Tische für Freitag gelegt zu riesigen Herabsetzungen, Größen für Jedermann in den verschiedenen Gruppen.

Gruppe 1— Zu $4.98—Damen-Jackets, eine ausgewählte Partie davon, in feinen Kerseys, Boucles und Covert Cloths, Box und Shield Fronts — alles fein geschneiderte Kleidungsstücke, gutes Atlas-Futter—reg. Werth $7.00 bis $8.50 . . . . **$4.98**

Gruppe 2— Zu $7.98—Damen-Jackets — eine feine Partie von ungefähr 210, einschl. engl. Covert Cloth, feine lohfarbige und Castor Kerseys, ebenfalls feine schwarze Boucles, Box Fronts und Shield Fronts, jedes Jacket elegant gefüttert, regul. Werth $9.00 bis $12.75 . . . . **$7.98**

Gruppe 3— Zu $9.75 — Jackets für Damen, hübsche Partie von Kerseys in Lohfarben, Castor, schwarz und grün, reichliche braided Fronts, ganz m. Atlas gefüttert, ebenfalls glatte Kersey, rauhe Kanten, strapped Nähte, 4 u. 6-knöpfige Fronts, regul. $12.00 bis $15.00 . . . **$9.75**

Gruppe 4— Zu $2.98 — Damen-Capes —in ganzwoll. Kersey, durchaus schneidergemacht, full Sweep, dauerhaft und modisch, regulärer Preis $4.90 . . . . **$2.98**

Gruppe 5— Zu $4.98—Capes für Damen — eine sehr hübsche Partie von feinem Plüsch, extra großer Sweep, gute Länge, reichlich bestickt ganz herum und Thibet-Pelz-Besatz, ebenfalls einige 30-zöllige lange Boucles, mit Pelz-Besatz, regulärer Werth $7.50 bis $8.75 . . . . **$4.98**

Plüsch-Cape, $4.98.

Halb-Preis Collarettes.

1500 Collarettes zur Hälfte des Herstellungspreises gekauft und dementsprechend offerirt. Das ganze Lager eines Fabrikanten, der schnell Geld haben oder falliren mußte. Wir hatten unsere Collarettes bereits alle gekauft und wollten keine mehr, aber als er sie uns zu thatsächlich dem halben Herstellungspreis anbot, mochten wir die Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen. Hier sind die größten Bargains in diesen Waaren, die wir je im Stande waren Euch zu bieten.

$4.50 Electric Seal Collarettes, hoher Sturmkragen, bestes Satinfutter, Verkaufspr. **$1.98**

$6.50 Collarettes, gemacht v. Baltic Seal, mit einf. oder Fancyfutter, Verk.-Pr. **$3.98**

$5.00 bis $6.00 Collarettes, gemacht von echten Astrakhan Fellen, mit bestem Satin-Futter, oder Electric Seal mit sternförmigem Yoke von Astrakhan — trefft Eure Auswahl zu dem nie zuvor gehörten Preise von **$2.98**

$7.00 bis $10.00 Collarettes, englische Seal Collarettes, m. sternförmigem Astrachan Yoke oder Electric Seal Tab Collarettes, mit Astrakhan Yoke, und besetzt m. 6 Schwänzen, allerbestes Futter, eine wundervolle Gelegenheit — Auswahl **$4.98**

Kleiderstoffe-Rester.

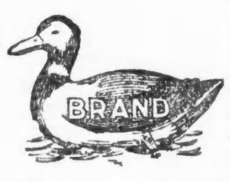
500 kurze Längen von unseren Verkäufen der letzten Woche in drei großen Partien. Hochfeine Seide- und Woll-Neuheiten und glatte Stoffe, in Längen von 2 bis 5 Yards.

25c für bis zu 75c-Kleider-Stoffe. **35c** für bis zu $1.25-Kleider-Stoffe. **50c** für bis zu $2.00-Kleider-Stoffe.

Seiden-Rester.

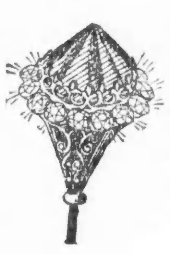
250 kurze Längen und Waist-Längen in neuen fancy und einfachen Seidenstoffen, bestehend in ganzseidenen Taffetas, Glace ganzseidenen Plaid Taffetas, ganzseidenen karrirten Taffetas, ganzseidenen brocaded Taffetas, einfachen ganzseidenen Taffetas, ganzseidenen schwarzen Taffetas, ganzseidenen Satins, Gros Grain und Peau de Soie, um aufzuräumen mit dieser Partie, zu . . . . **19c, 25c und 39c**

$6 Mackintoshes, $3.95.



280 Mackintoshes für Damen, gemacht von der wohlbekannten Duck Brand Rubber Comp., in blauen wollenen Serges, tan, braunen, grünen und grauen Checks, neue Herbst-Facons, einfacher und doppelter Cape, Sammetkragen, gewobenes Plaid-Futter — kein einziges Kleidungsstück in dieser Partie weniger als $6 werth— Bargain-Freitag zu **$3.95**

Schmucksachen, einzelne Stücke.



Odds und Ends in Schmucksachen, bestehend in seidenen Cords mit Cut Steel Trimmings, Lorgnetten, Brooches, Scarf Pins, Hutnadeln, Cuff Pins, p. Set, und Link oder Lever Knöpfe für Männer, Watch-Charms, werth bis zu 75c, Auswahl — **25c**

Rugs —herabgesetzte Preise.

Kokoa Matten für Outdoor- u. Office Gebrauch, stark gemacht, einfache und farbige Borders — werth 35c **25c**

Stove Patterns, Oeltuch Stove Patterns—großes Assortiment, 1¼ Yards im Quadrat — regulärer Preis 50c, zu **39c**

Taiko japanische Rugs, die besten handgemachten Rugs im Markt, orientalische Entwürfe und Farben — Größe 36×72 Zoll — regulärer Preis $1.50 . . . . **$1.19**

Art Squares, ausgezeichnete Auswahl in Mustern dieser Saison, Größe 3×3 Yards — werth $3.60 . . . . **$2.75**

Alex. Smith & Sons' Moquette Rugs, beste Qualität, glatt, reiche Farben, Größe 27×63 Zoll, reg. Preis $2.25 . . . . . . **$1.69**

Persische Wilton Rugs, hübsche, dauerhafte Rugs, dunkle, reiche Effekte, Größe 27×54 Zoll— reg. Preis $1.48 . . . . **98c**

Royal Arminster Rugs, dunkle, reiche Farben, orientalische Entwürfe, Größe 9×12, reg. Preis $25 . . . . **$19.50**

Schreibmaterialien.

Schreibpapier in Schachteln — das Sovereign Korrespondenz Briefpapier, mit dazu passenden Umschlägen, Winthrop Format, in hübschen Schachteln verpackt—werth 10c—die Schachtel zu . . . **5c**

Shelf Papier — Fancy Shelf Papier, ein Tag, Bogen **1c**

Seiden-Papier — Fancy importirtes Seiden-Papier für Fancy Blumenarbeit — regul. Preis 10c das Dutzend **3c**

Five-Suit Whist Spielkarten—extra fein emaillirte Karten—aus demselben Karton wie Bicycle-Karten, werth 15c Packet **9c**

Unterzeug.

Fleeced Damen-Leibchen und Hosen, in Grau oder Ecru, mit Band eingefaßt, Perlmutter-knöpfe, Gussets in den Aermeln, werth 35c, zu **19c**

Fleeced Damen-Leibchen und Hosen, seidegarnirte Front, Gussets in Aermeln, finished Seams, Ecru oder silbergrau, mit Seidenband um Hals, 50c-Unterzeug zu **35c**

Schwere Camel's Hair Leibchen und Hosen für Damen, schrinken nicht, perfekt passendes Unterzeug, glatt gearbeitete Nähte, mit Seidenband, Perlmutter-Knöpfen, Camel's Hair und weiße Joch-Bands an den Hosen, $1.25-Werthe zu **79c**

Leinen-Bargains.

Waschtücher, 1c jedes, gute Qualität türkische Waschtücher mit rothem Border, billig zu 3c, jedes **1c**

Handtücher, 5c jedes — große Sorten von schweren, gebleichten „Oxford" Bade- und Face-Towels, regulärer Preis 8c **5c**

Handtuchstoffe 7c jeder — Yard-Längen in ganzleinenen Handtuchstoffen aller Sorten, vom Stück, 10c und 11c die Yard **7c**

Handtücher 15c — beschmutzte und zerdrückte Partie von der Fenster-Auslage, ganzleinen, große 20c Sorte **15c**

Futterstoffe.

500 Rester in Futterstoffen, bestehend aus Waist-Futterstoffen, Silesias, Sateens, Percalines, Taffetas, Tailor-Canvas, Italian Cloth, Scrim und Velours — werth bis zu 25c —in zwei großen Partien zu 5c und **9c**

Muster-Strumpfwaaren

87 Dutzend Muster und Odds und Ends in Strumpfwaaren von einem Importeur, umfassend feine Hermansdorf schwarze baumwollene Lisle Threads, schottische Plaids und lohfarbige Schattirungen, Boot Patterns, gemacht wie sich's gehört, mit hoch eingesetzten Fersen und doppelten Sohlen, werth bis zu 35c, das Paar zu . . **19c**

50c und 75c fancy importirte Lisle Thread Damen-Strümpfe, fancy gestreift und Richelieu gerippt — sowie die allerbesten feinen englischen Cashmere-Strümpfe, Eure Auswahl zu **39c**

25c ganzwollene Männer-Socken, das Paar morgen zu **15c**

15c gerippte baumwollene Mädchen und Knaben-Strümpfe mit doppeltem Knie und Fuß, morgen zu **9c**

Spitzen.

Taschentücher, Spitzen, Val. Spitzen Kanten und Einsätze in hübschen Mustern, die besten französischen Fabrikate und Spitzen Footings, 5c und 6c Waaren, die Yard zu **3c**

Neue Spitzen Footings, mit Spitzen-Kante, für Taschentücher, sehr billig zu 10c, die Yard zu **6c**

Battenberg Borte, feine Qualität, breit oder schmal, 36-Yard Stück für **15c**

Leinen-Rings für Battenberg Spitzen-Arbeit, die beste Qualität, spezieller Verkauf, das Dutzend zu 4c, 3c und **2c**

Putzwaaren.

Diese speziellen Offerten sind nur für Bargain-Freitag.

$3.95 für irgend einen garnirten Hut in unserem Lager markirt bis zu $5.

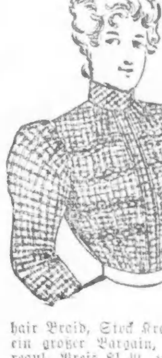
$5.75 für irgend einen garnirten Hut in unserem Lager markirt bis zu $7.00.

Ausgebesserte Handschuhe.

300 Dutz. der feinsten Glace-Handschuhe, die je nach Chicago gebracht worden. Sie sind von feinster Qualität—nicht ein billiges Paar in der Partie An den meisten ist die Ausbesserung nicht zu sehen, an einigen ist sie zu sehen, aber die Arbeit ist in so eleganter Weise gemacht, daß sie sich ebenso gut tragen werden, als irgend welche. Alle Größen—in weiß, butterfarbig, schwarz, braun, Lohfarben, Modes, grau, roth und grün. Ebenfalls einige Dutz. lange Handschuhe für den Abendgebrauch—2 Clasp, 4 Knöpfe, 4, 5 und 7 Haken Faster Lacing—kein Paar in in der Partie das nicht eine regul. $1.00 Qualität, und die meisten davon sind $1.25, $1.50 u. $1.75 Handschuhe, haben runde Nähte u. sind Pique genäht. Ein seltener Bargain, alle zu einem Preis morgen **57c**

Tuch-Waists.

Spezielle Items für Bargain-Freitag.



Tisch Nr. 1. Herbst-Waists für Damen, in feiner Qual. Check Flanelettes, sehr volle Fronts, dreßmaker made, Stock-Kragen, eine elegante Partie, regul. Preis 98c, zu **69c**

Tisch Nr. 2. Herbstwaists f. Damen, in einf. schwarzen u. schwarz und weißen Checks, plaited Fronts, finished m. Mohair Braid, Stock Kragen u. durchweg gefüttert, ein großer Bargain, regul. Preis $1.49, zu **98c**

Tisch Nr. 3. Herbst-Waists für Damen in feinem Mohair, Cashmere und Flanell, plaited Fronts und tucked Fronts, mit Braid Trimmings, hübsche Partie v. Farben, alles feine Waaren, reg. Preis $2, Verkaufspreis . . **$1.49**

Nadel-Arbeit.

18-zöll. gepreßte Mittelstücke, für Cut-out Arbeit, alle neuen Entwürfe, werth 8c, das Stück **3c**

30zöll. S. D. Mittelstücke, für Cut-out-Arbeit oder Battenberg-Einfassungen, alle neuen Entwürfe, werth 25c **10c**

Battenberg Muster, einschließlich Doylies, Centerpieces, Dresser- und Sideboard Scarfs, Lunch Cloths etc., werth bis 30c **19c**

Daunen-Kissen, unüberzogen, werth 35c **21c**

$2.50 Knaben-Anzüge $1.35.

500 doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 15 Jahre, ganzwollene Stoffe, in hübschen dunklen Mixtures u. Fancy Checks, sehr stark gemacht und perfekt passend, wir verkauften Hunderte von diesen Anzügen zum gewöhnlichen Preise von $2.50, Bargain-Freitag Verkaufs-Preis, **$1.35**

Spezialitäten in Knaben-Anzügen zu $2.45: Knaben-Anzüge, Alter 3—8, in Vestee und Reefer Facons, 7—15, doppelbrüstige neue Herbst-Muster in den neuesten Effekten und Kombinationen, garant. strikt Ganz-Wolle, ausgezeichnet gemacht und ausstaffirt, unbedingt billig zu $4.00— unser Preis **$2.45**

Elektrische Glocken, 19c.

Box Bell, neue importirte 3zöllige eiserne Box Bell **19c**

Batteries, die echte Mesco Dry Battery, garantirt als äußerst dauerhaft, immer zu 25c verkauft, zu **13c**

Nasse Battery, mit viereckiger oder runder Jar, mit extra starkem Carbon, dieselbe Sorte für welche Elektrizitäts-Geschäfte 50c verlangen, für . . . **19c**

Salmoniac, allerbeste Sorte, rein und unverfälscht, zu **10c**

Draht, allerbeste Sorte, insulated, per Pfund **23c**

Push-Buttons, aus solidem Eichenholz gemacht, Porzellan-Tip, zu **4c**

Blauer Vitriol, allerbeste Sorte, kann für alle Arten nasse Batterien gebraucht werden, per Pfund **4c**

Zincs, allerbeste Qualität, viereckig geschnitten, zum Gebrauch bei allen nassen Batterien, Schrauben-Top, zu **2c**

Dressing Saques.

Dressing Saques für Damen, aus guter Qualität Eiderdaun, große Auswahl in Farben, gut gemacht, elegant passend, gehäkelte Kante, mit Band besetzt, regulär verkauft zu 98c, zu **59c**

Wrappers.

Gute Qualität Flannelette und Print Wrappers für Damen, besetzt mit Braid und Ruffles, Yoke-Effekt, neueste Facons, neueste Muster, gefütterte Waist, guter weiter Skirt, unsere reg. 89c und 98c Wrappers für **69c**

Bettzeug.

3-Pfd. Federkissen, überzogen mit fancy gestreifter Tiding, reg. Preis 35c . . . **25c**

10-4 weiße oder graue fließgefütterte Cotton Blankets, werth 55c **39c**

Gut gefüllter Comforter, gemustert auf beiden Seiten, gut gemacht **49c**

10-4 graue gewobene Blankets, gute, schwere Qualität, ganzwollene Warp und Filling, werth $3.25 . . . . **$1.93**

Marseilles Pattern Bettdecken in einer Auswahl von Mustern **49c**